



KIT – DIE UNIVERSITÄT IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Mission

Wir schaffen und vermitteln Wissen für Gesellschaft und Umwelt.

Hierzu erbringen wir herausragende Leistungen von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften.

Zu den globalen Herausforderungen der Menschheit leisten wir maßgebliche Beiträge. Das KIT richtet seine wissenschaftlichen Aktivitäten dabei konsequent auf die zentralen Herausforderungen unserer Zeit aus – darunter Klimawandel, Energiewende, nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, Künstliche Intelligenz und technologische Souveränität.

Als große Wissenschaftseinrichtung messen wir uns im internationalen Wettbewerb und nehmen einen Spitzenplatz in Europa ein.

Wir bereiten unsere Studierenden durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor.

Durch unsere Innovationstätigkeit schlagen wir die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Unser Miteinander und unsere Führungskultur sind geprägt von gegenseitigem Respekt, Kooperation, Vertrauen und Subsidiarität. Ein inspirierendes Arbeitsumfeld und kulturelle Vielfalt prägen und bereichern das Leben und Arbeiten am KIT.

Beschäftigte 2025

Gesamt:	10 131
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:	5 930
davon Professorinnen und Professoren:	424
davon internationale Beschäftigte:	1 773
Administration und Infrastruktur:	4 201
davon Auszubildende:	319

Studierende

Wintersemester 2025/2026:	23 083
davon internationale Studierende:	5 878

Budget 2025

Gesamt:	1 216,2 Mio. Euro
Bundesmittel:	393,1 Mio. Euro
Landesmittel:	386,0 Mio. Euro
Drittmittel:	437,1 Mio. Euro

Was macht das Karlsruher Institut für Technologie aus? Die Antwort ist einfach: das Miteinander! Was ich am KIT besonders schätze, ist unsere große und so vielfältige Gemeinschaft auf dem Campus, in der Region und in der Welt. Denn zu ihr gehören nicht nur die Studierenden und Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und Administration vor Ort, sondern auch Alumni, Alumnae und ehemalige Beschäftigte, die immer wieder – und gerne – ans KIT zurückkehren. Mit ihnen und unseren Partnern und Förderern aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Politik, Kultur und Zivilgesellschaft wachsen wir als große Gemeinschaft über uns hinaus. Wir alle sind das KIT.



Gerade im letzten Jahr konnten wir das auf besondere Weise erleben: 2025 stand ganz im Zeichen unseres 200-jährigen Jubiläums. In unzähligen Veranstaltungen haben wir über alle zwölf Monate hinweg die eindrucksvolle Geschichte des KIT und seiner Vorgängereinstitutionen lebendig werden lassen und dabei immer auch nach vorne geschaut. Wir haben zusammengesessen, gelauscht und geredet, geschaut und geprüft, gefeiert und gelacht – und unsere Türen weit geöffnet für alle, die mehr und noch mehr erfahren wollten. Wir gestalten Zukunft mitten in der Gesellschaft.

Bereits 1825 war der Gedanke zentral, als Institution zu allererst der Gesellschaft verpflichtet zu sein. Unsere Verantwortung gegenüber den Menschen haben wir nun mit der Vision „Science for Impact“ zum Maßstab unseres Handelns gemacht. Die drängenden Fragen unserer Zeit erfordern mutige Antworten – Antworten, die wir am KIT für eine lebenswerte Zukunft von der Idee bis in die Anwendung führen.

Auch das macht das KIT aus: Wissenschaft ist unsere Stärke, aber damit etwas zu bewirken, ist unsere Wahl. Als Universität in der Helmholtz-Gemeinschaft haben wir dafür einzigartige Voraussetzungen. Die enge Verzahnung von Lehre und Forschung bildet sich nun auch im neuen Ressort Forschung, Lehre und Akademische Angelegenheiten unter der Leitung von Professor Oliver Kraft in der Präsidiumsstruktur ab. Das Leitbild der forschungsorientierten Lehre hatte Professor Alexander Wanner als Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten maßgeblich mitentwickelt, er trat im Mai 2025 in den Ruhestand. Das KIT entscheidend geprägt hat auch Professor Michael Kaschke, der zum Januar 2026 aus seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender ausschied. Beide haben dem KIT viel Zeit und Energie gewidmet, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle herzlich danke. Als geschätzte Mitglieder unserer KIT-Gemeinschaft bleiben sie uns weiterhin eng verbunden und sind jederzeit herzlich willkommen.

Lassen Sie uns nun, liebe Leserinnen und Leser, gemeinsam auf das Jubiläumsjahr 2025 des KIT zurückblicken. Aus vielen großen wie kleinen Ereignissen haben wir auf den folgenden Seiten einige besondere Highlights ausgewählt.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Prof. Dr. Jan S. Hesthaven, Präsident des KIT

DAS KIT IM RÜCKBLICK

Mit seiner Vision „**Science for Impact**“ für die Zukunft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) hat Professor Jan S. Hesthaven, seit 1. Oktober 2024 Präsident des KIT, den Anspruch formuliert, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Als „Die Universität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ übernimmt das KIT eine Führungsrolle vom Erkenntnisgewinn bis zur Anwendung. Das Zusammenspiel von Grundlagenforschung, Ingenieurwissenschaften und anwendungsorientierter Forschung birgt ein außergewöhnliches Potenzial und treibt wissenschaftlichen Fortschritt sowie gesellschaftlichen Wandel voran. Das ist der Kern von „Science for Impact“.

„Die wichtigste Ressource für unseren Erfolg ist die lebendige Gemeinschaft am KIT. Studierende, Forschende und Lehrende, Alumni, Partner in Wissenschaft und Wirtschaft und alle, die das KIT fördern und unterstützen – sie sind die tragenden Säulen des KIT“, sagt Professor Jan S. Hesthaven. „Deshalb ist es mir wichtig, dass meine Vision möglichst viele erreicht und von ihnen mitgetragen wird.“

Die Vision versteht sich als Wertestatement. Sie bringt zum Ausdruck, was das KIT in Zeiten rapiden Wandels auszeichnet. Im Fokus steht dabei, die Zukunft aktiv mitzugestalten, Wissenschaft und Innovation voranzutreiben und Talente zu gewinnen, weiterzuentwickeln und zu halten. In seinen Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation sowie beim gesellschaftlichen Engagement setzt das KIT auf verbindende Werte wie Demokratie, Dialog, Internationalität und Vielfalt.



FORSCHUNG

Zwei übergeordnete Themen prägten das Umfeld der Forschung des KIT im Jahr 2025: Die **Exzellenzstrategie** und die Begutachtungen im Rahmen der **Programmorientierten Förderung** der Helmholtz-Gemeinschaft.



Im Rahmen der **Exzellenzstrategie** des Bundes und der Länder standen im Jahr 2025 zwei richtungsweisende Meilensteine an: Im Mai 2025 traf die Exzellenzkommission die **Entscheidungen im Finale um die besten Forschungsideen** in Deutschland. Das KIT war dabei mit zwei Anträgen erfolgreich, die Cluster „Post Lithium Storage“ (POLiS) und „3D Matter Made to Order“ (3DMM2O) wurden zur weiteren Förderung ausgewählt. Die ausgewählten Cluster werden jeweils für sieben Jahre mit bis zu 70 Millionen Euro gefördert. Zudem wahrte das KIT damit seine Chancen, weiter den Titel Exzellenzuniversität tragen zu dürfen. Am 2. und 3. Dezember besuchte eine hochkarätige Gutachtendengruppe das KIT, um die bisher erzielten Erfolge und die Zukunftsvision „Science for Impact“ zu begutachten. Die beiden Tage verliefen überaus positiv – mit atmosphärisch angenehmen Gesprächen in wechselnder Zusammensetzung und einem spürbaren Zusammenhalt der beteiligten KIT-Angehörigen. Die Entscheidung, ob das KIT den Status einer Exzellenzuniversität behält, wurde am 11. März 2026 bekannt gegeben: Das KIT darf weiterhin den Titel Exzellenzuniversität tragen.

Alle sieben Jahre lässt die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren im Rahmen der **Programmorientierten Förderung (PoF)** die Forschungsaktivitäten in ihren Programmen in einem zweistufigen Begutachtungssystem durch unabhängige Expertinnen und Experten prüfen: Zunächst werden in der „wissenschaftlichen Begutachtung“ die bisherigen Forschungsergebnisse begutachtet, anschließend in der „strategischen Bewertung“ die Forschungsaktivitäten für die kommende Förderperiode. Die Vorschläge orientieren sich an den forschungspolitischen Zielen der Zuwendungsgeber, also Bund und Länder, und nehmen die Empfehlungen aus der wissenschaftlichen Begutachtung auf. Diese fiel 2025 für das KIT sehr positiv aus: Die Gutachterinnen und Gutachter bewerteten die Forschungsaktivitäten des KIT überwiegend mit den Bestnoten „Outstanding“ und „Excellent“. Sie zeigten sich beeindruckt von der Breite und Tiefe der Forschungsaktivitäten am KIT, von deren strategischer Rahmung und institutioneller Unterstützung sowie von der einzigartigen Struktur des KIT. Für das KIT bringt die PoF eine verlässliche Finanzierung, eine klare strategische Ausrichtung der Forschung und damit Planungssicherheit. Die Mittel helfen auch, große Forschungsinfrastrukturen aufzubauen und zu betreiben. Dazu gehören am KIT beispielsweise GridKa, ein zentrales Rechenzentrum, das unter anderem für Daten des LHC und künftigen HL-LHC-Experimenten am CERN verantwortlich ist oder das Energy Lab als führende Einrichtung in der Forschung für die Energiewende.



Aus der Forschung des KIT sind im Jahr 2025 wieder viele spannende Highlights und richtungsweisende Ergebnisse hervorgegangen. Ein Schwerpunkt sind Forschungen rund um das Thema **Quantentechnologien**. Ob enorme Rechenleistung, ultrapräzise Sensoren oder hochmoderne Verschlüsselung: Quantentechnologien versprechen bahnbrechende Anwendungen. Ein **internationales Ranking** der Denkfabrik European Centre for International Political Economy setzte Karlsruhe mit dem KIT als Quantentechnologie-Cluster bundesweit an die Spitze. Weltweit erreicht die Stadt den siebten und innerhalb der EU den zweiten Platz.

Abhörsichere Kommunikation ist für eine vernetzte Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Entsprechende Grundlagen liefert die Quantenphysik: Sie ermöglicht praxistaugliche Technologien wie die Quantenschlüsselverteilung. Mit einer **neuen Glasfaser-Teststrecke am KIT**, die am 22. Januar 2025 eröffnet wurde, wollen die Forschenden solche Schlüssel übertragen, testen und weiterentwickeln. Darüber hinaus planen sie ein Quantennetzwerk aufzubauen, das unter anderem die Verknüpfung von Quantencomputern ermöglicht.

Um den künftigen Einsatz von Quantencomputern in der Praxis vorzubereiten, bündeln das Quanten-Schwerpunktprogramm „Quantum Software, Algorithms, and Systems“, das am 1. September 2025 startete, und das Projekt QuSol (Quantum Optimization Solver Kit) Forschungsaktivitäten aus Wissenschaft und Industrie. Forschende am KIT konzentrieren sich in diesen Initiativen auf die Entwicklung anwendungsorientierter **Software für Quantencomputer** und schaffen Grundlagen für spätere Anwendungen in Bereichen wie Logistik, Materialforschung oder Kryptografie.

Sichere Kommunikation und digitale Souveränität in Europa – dafür sind **Quantennetzwerke** eine entscheidende Schlüsseltechnologie. Eine wichtige Grundlage dafür schaffen Forschende des KIT gemeinsam mit europäischen Partnern, indem sie einen supraleitenden Quantencomputer mit einem spinbasierten Quantenspeicher vernetzen. Damit bringen die Forschenden leistungsstarke Quantentechnologien einen entscheidenden Schritt voran. Der Europäische Innovationsrat fördert das Projekt Superspin innerhalb des Pathfinder-Programms.

Quantencomputer werden künftig hochkomplexe Aufgaben übernehmen können. Bei **supraleitenden Quantenrechnern** war es bisher allerdings schwierig, das Ergebnis eines Experiments auszulesen. Denn die Messungen können zu störenden Quantenübergängen führen. Forschende des KIT und der Université de Sherbrooke in Québec haben nun das Verständnis dieser Vorgänge experimentell vertieft und gezeigt, dass eine Kalibrierung der Ladung an den Qubits zur Fehlervermeidung beiträgt.

Quanteninformationstechnologien sind Innovationen in der modernen Datenspeicherung und -verarbeitung, die auf Quanteneffekten basieren. Materialien, die sich für solche Anwendungen eignen, müssen unter anderem bestimmte magnetische Eigenschaften aufweisen. Forschende am KIT haben nun gemeinsam mit Partnern neue chemische Verbindungen, sogenannte Seltenerd-Sandwich-Komplexe, als potenzielle **zukünftige Datenspeicher** vorgestellt, die diese Voraussetzungen erfüllen.

Elektronen besitzen einen Eigendrehimpuls, den Spin, der sie zu winzigen Magneten macht. In der Quanteninformationsverarbeitung kann dieser als **Quantenbit** (Qubit) dienen. Im Gegensatz zu klassischen Bits kann ein Qubit nicht nur die Zustände 0 und 1 annehmen, sondern auch Überlagerungen daraus, was zu einer erheblich gesteigerten Informationsdichte und Systemkomplexität führt. Doch das Design und die Kontrolle von Spin-Strukturen auf atomarer Ebene sind herausfordernd, insbesondere das zerstörungsfreie Auslesen der Informationen. Forschende des KIT haben eine neue Strategie vorgestellt, die die Lebensdauer und Steuerung **molekularer Spin-Qubits** erheblich verbessert.



Wie beeinflusst wissenschaftliche Modellbildung die Energiewende und damit unsere Zukunft? Modelle und ihre Darstellung bestimmen das Denken, doch ihre Grundlagen bleiben oft unsichtbar. Das transdisziplinäre Forschungsprojekt „Poetik der Modelle“ am KIT untersucht gemeinsam mit der Universität Münster, wie wir mit **Energiewende-Modellen** Zukunft formen – und wie wir sie verständlicher kommunizieren können. Gefördert als Reinhart Koselleck-Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, hinterfragt es Modellierungspraktiken, um Transparenz, Partizipation und Inklusion bei der Transformation des Energiesystems zu stärken.

Dezentrale Einspeisungen von Strom aus erneuerbaren Quellen ersetzen vermehrt zentrale Kraftwerke. Dies verändert die Anforderungen an die **Stromnetze**. Mit dem **High Power Grid Lab** am KIT werden künftig neue Netztechnologien in einer Testumgebung untersucht, die das reale Stromnetz so präzise wie möglich nachbildet. Im Fokus stehen Nieder- und Mittelspannungsnetze zur regionalen Stromverteilung. Die Testplattform soll im Jahr 2030 als Teil des Energy Lab am KIT in Betrieb gehen. Ihr Bau wird mit 32,8 Millionen Euro aus Mitteln für strategische Ausbauinvestitionen der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert.

Netzunabhängig, modular und hochseetauglich: Im H₂Mare-Projekt PtX-Wind, einem von drei Wasserstoff-Leitprojekten des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt, forscht das KIT gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft daran, auf See **grünen Wasserstoff** aus Windenergie, Meerwasser und Umgebungsluft zu produzieren. Die Forschenden testeten seit Juli 2025 eine **schwimmende Plattform** zunächst im Hafen von Bremerhaven sowie anschließend auf offener See vor Helgoland. Neben dem flexiblen Betrieb der gesamten Prozesskette wollen sie auch maritime



Einflüsse und Materialeigenschaften sowie regulatorische Bedingungen im Realbetrieb untersuchen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für die Entwicklung größerer Produktionsplattformen dienen, die sich mit Windenergieanlagen koppeln lassen.

Feuchte Wiesen, steile Hänge und lockere Böden stellen für landwirtschaftliche Fahrzeuge oft eine Herausforderung dar. Ein **neues Antriebssystem**, das Off-road-Fahrzeuge sicher durch schwieriges Gelände bringt, haben Forschende des KIT gemeinsam mit einem Industriepartner entwickelt. Es ersetzt herkömmliche Differenziale durch einzeln steuerbare Getriebe an jedem Rad. So lassen sich Gelände bewältigen, die zuvor nicht befahrbar waren. Das neue Antriebssystem „Line Traction“ gleicht die Nachteile von entweder offenen oder gesperrten Differenzialen aus: Es verbessert die Bodenhaftung und ermöglicht gleichzeitig einen präzisen Drehzahlausgleich in Kurven, denn das Antriebssystem hat an jedem Rad ein steuerbares Getriebe.



Der **Hochleistungsrechner Karlsruhe** (HoreKa) am KIT erhält mit **HoreKa Ruby** eine leistungsstarke und energieeffiziente Erweiterung für KI- und Machine-Learning-Anwendungen. HoreKa Ruby ergänzt die bestehenden Komponenten HoreKa Blue, Green und Teal und integriert sich nahtlos in die bestehende Infrastruktur. Die Erweiterung stärkt die Rolle des KIT im nationalen Hochleistungsrechnen und steht der wissenschaftlichen Community deutschlandweit zur Verfügung. Im April 2025 ging außerdem das neue Parallelrechnersystem **bwUniCluster 3.0** in Betrieb. Das HPC-System stellt allen beteiligten Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg eine Grundversorgung zur Verfügung.



Wer an einem Café mit **WLAN** vorbeiläuft, kann identifiziert werden – ganz ohne ein eigenes Handy. Forschende des KIT haben eine Möglichkeit entdeckt, Personen allein anhand von **WLAN-Signalen** zu erkennen. Damit weisen sie auf ein erhebliches Risiko für die Privatsphäre hin. Personen müssen für die Identifikation kein Smartphone oder Tablet bei sich tragen. Es reicht, dass WLAN-Geräte in ihrer Umgebung miteinander kommunizieren. Dabei entsteht ein Bild – vergleichbar mit einer Kameraaufnahme, jedoch basierend auf Funkwellen. Das Forschungsteam fordert entsprechende Datenschutzmechanismen.

Waldbrände, Überschwemmungen oder Dürren: Eine **Künstliche Intelligenz** (KI) des KIT soll künftig helfen, solche Ereignisse weltweit präziser, schneller und energieeffizienter vorherzusagen als herkömmliche physikbasierte Simulationen auf Supercomputern. Im Projekt „**WOW – a World model of Our World**“ entwickeln Forschende ein KI-Weltmodell, das verschiedene KI-Modelle zur Simulation von Klima, Wetter und Umwelt effizient verknüpft. Die Carl-Zeiss-Stiftung fördert das Vorhaben mit sechs Millionen Euro.

Zwei große **Messkampagnen** beschäftigten die Klimafor-schenden am KIT im Jahr 2025: Um Luftaustauschprozes-se im Gebirge zu untersuchen, führten sie im Rahmen der internationalen **Messkampagne TEAMx** umfassende Messungen in den Alpen sowie im deutschen Alpen-vorland durch. Ziel der Kampagne war es, Wettermodelle und Unwetterwarnungen für Gebirgsregionen zu verbessern. Erstmals wurde dabei das neuartige **Doppler-Lidar-Messsystem AIRflows** zur flugzeuggestützten Windmessung eingesetzt. Im Frühjahr 2025 beteiligten sich For-schende des KIT in den Great Plains der USA an der **Feldmesskampagne ICECHIP**. Dabei verfolgten sie hagelproduzierende Gewittersysteme. Ziel war es, das Hagelwachstum in Gewitterwolken besser zu verstehen. Bei der Kampagne wurden erstmals **vertikale Windgeschwindigkeiten** von über 60 m/s in einer Gewitterwolke beobachtet.



Metallorganische Gerüstverbindungen (MOFs) zeichnen sich durch hohe Porosität und eine anpass-bare Struktur aus. Sie besitzen enormes Potenzial, zum Beispiel für Anwendungen in der Elektronik. Doch bisher schränkte ihre geringe elektrische Leitfähigkeit ihren Einsatz stark ein. Mithilfe von KI- und robotergestützter Synthese in einem selbststeuernden Labor ist es Forschenden des KIT gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in Deutschland und Brasilien gelungen, eine **MOF-Dünnschicht** anzu-fertigen, die Strom leitet wie Metalle. Damit eröffnen sich in der Elektronik und der Energiespeicherung – von Sensorik über Quantenmaterialien bis hin zu Funktionswerkstoffen – neue Möglichkeiten.

Ein neuartiges magnetisches Material mit ungewöhnlicher elektronischer Struktur könnte künftig schnellere, kleinere und effizientere **Computerchips** ermöglichen: der **p-Wellen-Magnet**. An seiner Herstellung waren Forschende des KIT beteiligt. Sein magnetisches Verhalten im Innern des Materials entsteht, weil sich die Spins der Elektronen wie eine Spirale anordnen. Dadurch wird durchfließender elektrischer Strom seitlich abgelenkt.

Neutrinos gehören zu den rätselhaftesten Teilchen des Universums. Sie sind allgegenwärtig, reagieren aber äußerst selten mit Materie. Das Standardmodell der Teilchenphysik kennt drei Typen. Durch Neu-trino-Oszillationen wurde nachgewiesen, dass sie eine Masse haben und sich ineinander umwandeln. Die präzise **Messung der Neutrinomasse** ist essenziell für ein vollständiges Verständnis der funda-mentalsten Gesetze der Natur. Das internationale **Karlsruhe TRitium Neutrino Experiment (KATRIN)** am KIT hat erneut Maßstäbe gesetzt: Aus den aktuellen Daten lässt sich eine Obergrenze von 0,45 Elektronen-volt/c² (entspricht 8×10^{-37} Kilogramm) für die Masse des Neutrinos ableiten. Damit stellt KATRIN, das die Neutrinomasse mit einer modellunabhängigen Metho-de im Labor vermisst, erneut einen Weltrekord auf. Mit höchster Präzision haben die Forschenden auch nach einem vierten Neutrino-Typ, einem sogenannten **sterilen Neutrino**, das noch schwächer mit Materie wechselwirkt, gesucht – und dabei neue Grenzen für die Physik dieser Teilchen gesetzt.



Ein Team des KIT setzte beim Belle-II-Experiment am japanischen Forschungszentrum für Teilchenphysik KEK zum ersten Mal eine KI-Methode auf realen Sensordaten ein und konnte dabei die **Teilchenspuren** rekonstruieren. Ein neuronales Netz baut sich für jede Kollision dynamisch aus den vielen tausend Sensortreffern auf und bestimmt daraus sowohl die Zahl der Spuren als auch ihre Parameter in einem einzigen Rechenschritt. Der Ansatz übertrifft die bisher genutzten konventionellen Verfahren deutlich. Er findet nicht nur gewöhnliche Spuren, sondern erkennt auch Teilchen, die während des Fluges zerfallen oder abrupt die Richtung ändern. Er verarbeitet zudem auch stark gekrümmte Trajektorien im Magnetfeld zuverlässig und rekonstruiert Paare aus Zerfällen neutraler Teilchen. Nach dem Training an vielen Millionen Kollisionen bestimmt das Netz auch in neuen Daten die Flugbahnen der Teilchen mit hoher Zuverlässigkeit.



Eine **Strahlentherapie mit möglichst wenig Nebenwirkungen** für Patientinnen und Patienten – daran arbeiten Forschende des KIT und des Deutschen Krebsforschungszentrums. Mit einer neuartigen Technologie sollen Tumore durch einen winzigen Elektronenbeschleuniger direkt im Körper bestrahlt werden, um gesundes Gewebe maximal zu schonen. Das gemeinsame Vorhaben „Ultracompact electron accelerators for internal radiotherapy“ wurde als „unkonventionelles Forschungsvorhaben“ in das Wildcard-Programm der Carl-Zeiss-Stiftung aufgenommen.

Ob höhere Erträge, eine größere Widerstandsfähigkeit gegen Klimaveränderungen oder Krankheiten – die Anforderungen an Nutzpflanzen steigen stetig. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, entwickeln Forschende des KIT neue **gentechnische Verfahren**. Mithilfe der molekularen Schere CRISPR/Cas ist es ihnen nun in Zusammenarbeit mit anderen deutschen und tschechischen Forschenden erstmals gelungen, die **Chromosomenzahl der Modellpflanze Arabidopsis thaliana** (auch Ackerschmalwand genannt) gezielt zu verändern – ohne dass sich das nachteilig auf das Pflanzenwachstum auswirkt. Diese Entdeckung eröffnet neue Möglichkeiten für die Pflanzenzüchtung und die Landwirtschaft.

Immer mehr Menschen erkranken an **Hautkrebs**. Der wichtigste Risikofaktor dafür ist UV-Strahlung: Übermäßige UV-Exposition und der damit verbundene oxidative Stress können unser Erbgut – die DNS – schädigen. Umso wichtiger ist es, natürliche Mechanismen zu verstehen, die solche Schäden reparieren. KIT-Forschende haben mit Kolleginnen und Kollegen aus Italien und Japan die Funktion einer sogenannten **Photolyase bei einem blinden Höhlenfisch** untersucht. Photolyasen sind lichtabhängige Enzyme, die durch UV-Exposition bedingte DNS-Schäden reparieren. Sie konnten zeigen, dass Photolyasen auch ohne Licht durch oxidativen Stress verursachte Schäden reparieren können.



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte der neuen DFG-Forschungsgruppe „**Asset Allocation und Asset Pricing in regulierten Märkten und Institutionen**“ für die erste Phase von vier Jahren insgesamt rund 3,2 Millionen Euro. Die Forschungsgruppe besteht aus sieben leitenden Wissenschaftlerinnen. Gemeinsam wollen sie herausfinden, wie sich regulatorische Unsicherheit auf die **Bewertung von Vermögenswerten und Anlageentscheidungen** auswirkt. Sprecherin ist Professorin An Chen von der Universität Ulm mit Professorin Nicole Bäuerle vom KIT als Co-Sprecherin. Die wissenschaftliche Sprecherin von MathSEE, Professorin Melanie Schienle, ist eine der sieben leitenden Wissenschaftlerinnen des Projekts.

Durch die DFG verlängert wurde die Forschungsgruppe „**Finanzmärkte und Friktionen – ein intermediärsbasierter Ansatz im Asset Pricing**“ gemeinsam mit dem österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für eine weitere Förderperiode. Sprecherin des Verbundes ist KIT-Professorin Marliese Uhrig-Homburg.

Wann steckt ein Fußballteam wirklich in der Krise – und wann ist ein Wechsel von Trainerin oder Trainer nur eine überhastete Reaktion? In einer Studie haben Forschende des KIT ein System entwickelt, das **Krisen im Profifußball objektiv messbar** macht. Sie demonstrieren, wie sich emotionale und mentale Prozesse im Sport mit mathematischen Modellen abbilden lassen. Die Mathematik dient hierbei als ein Instrument, das Teamdynamiken greifbar macht. Drei aus der Praxis abgeleitete Krisenindikatoren erlauben es, den Leistungsstand von Mannschaften präzise zu erfassen und kritische Phasen frühzeitig zu erkennen.



KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Das KIT und das Joint Research Centre der Europäischen Kommission wollen auf den Gebieten der **nuklearen Sicherheit und der nuklearen Sicherheitsüberwachung** noch enger zusammenarbeiten. Sie werden gemeinsam einen wirksamen Beitrag zum Verständnis und zur Lösung wissenschaftlicher Fragen leisten – sowohl in der Grundlagenforschung als auch in anderen nuklearen Anwendungen

wie der medizinischen Forschung. Zu diesem Zweck haben die beiden Einrichtungen eine neue **Kooperationsvereinbarung** unterzeichnet, mit der sie die Sicherheitsstandards im Nuklearbereich auf hohem Niveau sichern wollen. Zudem werden die Kernforschungs- und Bildungseinrichtungen des KIT junge Forschende ausbilden, die später Europas wissenschaftliche Kompetenz und Souveränität in diesem Bereich garantieren.



Angesichts der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Nahen Osten ist der wissenschaftliche Austausch mit der Region wichtiger denn je. Bei einer **Delegationsreise nach Israel** setzten die Helmholtz-Gemeinschaft, das KIT und die Hochschulrektorenkonferenz ein klares Zeichen für interkulturellen Dialog sowie für verstärkte Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Entrepreneurship. Im Mittelpunkt der Reise standen die Unterzeichnung von **Absichtserklärungen für Austauschprogramme** zwischen dem KIT, der Tel Aviv University, der University of Haifa sowie mit Hasoub, dem ersten arabischen Innovationszentrum in Israel.



Das KIT und das **Städtische Klinikum Karlsruhe** intensivieren ihre Zusammenarbeit: Im Rahmen eines **Kooperationsvertrags** haben sich die beiden Institutionen in Karlsruhe zusammengeschlossen, um die universitäre Forschung und die klinische Expertise noch enger miteinander zu verzahnen. Davon profitieren sowohl die Patientinnen und Patienten des Klinikums als auch die Studierenden und Forschenden des KIT.



Die **Materialwissenschaften** sind für zahlreiche zukunftsweisende Vorhaben eine Schlüsseldisziplin, ob bei der Energiewende, im 3D-Druck oder im Quantencomputing. Die Plattform „MaterialDigital“ treibt bereits seit 2019 unter maßgeblicher Koordination des KIT die **Digitalisierung der Materialwissenschaften** voran, um den Umgang mit Werkstoffdaten systematisch und standardisiert zu gestalten. Im Oktober 2025 ging das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt finanzierte Verbundprojekt in die dritte Förderphase.

LEHRE

Knapp **5 500 neue Studierende** starteten im Wintersemester 2025/26 ihr Studium am KIT. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der internationalen Studierenden um 12 Prozent, der Anteil internationaler Studierender ist damit auf 25,5 Prozent gestiegen. Die Gesamtzahl der Studierenden lag im Wintersemester 2025/26 bei 23 083, ein Anstieg um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch der Anteil der Studentinnen ist leicht angestiegen und liegt nun bei 30 Prozent.

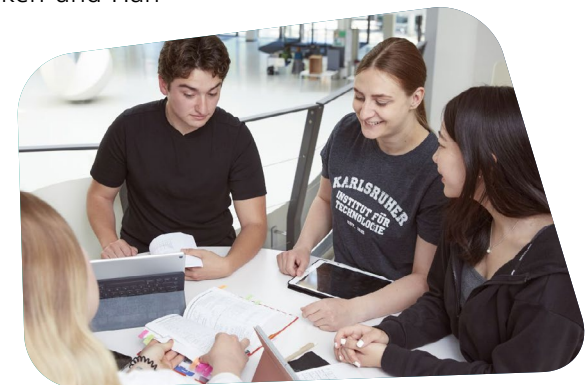


In einer globalisierten Welt ist der sichere Umgang mit Englisch unerlässlich. Ein Studium in der weltweit wichtigsten Wissenschafts- und Wirtschaftssprache bietet die Möglichkeit, entsprechende Kompetenzen konsequent auf- und auszubauen. Mit Beginn des Sommersemesters 2025 erweiterte das KIT sein **englischsprachiges Studienangebot** um drei neue Masterstudiengänge: „Mechatronics

and Information Technology“, „Electrical Engineering and Information Technology“ und „Computer Science“. Zum Wintersemester wurde außerdem der Masterstudiengang „**Biomedical Engineering**“ eingerichtet. Insgesamt bietet das KIT nun einen Bachelorstudiengang, 16 Masterstudiengänge und fünf Promotionsprogramme komplett in englischer Sprache an. Mit diesen Angeboten gewinnt das KIT zunehmend ausländische Studierende und positioniert sich weiterhin international.

Darüber hinaus richtete das KIT zum Wintersemester 2025/26 drei neue **Bachelorstudiengänge** mit den Themen Angewandte Umweltinformatik und Erdbeobachtung, Computational and Data Science sowie Liberal Arts ein.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu ermächtigen. Als Lernort für nachhaltiges Denken und Handeln qualifiziert das KIT junge Menschen, zu nachhaltigen Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft beizutragen. Ein **fakultätsübergreifendes Lehrprojekt** des KIT hat erfolgreich eine Förderung im Programm „CZS Rethink“ der Carl-Zeiss-Stiftung (CZS) eingeworben. In dem Projekt „Enforcing Education for Sustainability in Engineering“ entwickeln die Forschenden vier Schwerpunktmodule zur Nachhaltigkeit, um sie in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen zu verankern. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, ihre Fachkompetenzen kritisch und anwendungsorientiert für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.



Als Ergebnis des in 2025 abgeschlossenen Basisprojekts Nachhaltigkeit am KIT (siehe Seite 22) testen drei KIT-Fakultäten sowie das Zentrum für Lehrkräftebildung bereits konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Stärkung von BNE in ihren jeweiligen Studienangeboten.



Lehrerinnen und Lehrer vermitteln nicht nur Wissen und Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler, sie fördern auch ihre persönliche Entwicklung und wecken oder stärken Interessen. Für ein **Lehramtsstudium** gibt es in Karlsruhe gleich mehrere Möglichkeiten. Über die jeweiligen Studiengänge informierten das KIT, die Pädagogische Hochschule Karlsruhe, die Hochschule für Musik Karlsruhe und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei einer gemeinsamen virtuellen Veranstaltung unter dem Dach der **Karlsruhe School of Education**.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Anforderungen an die Lehre – erweitert aber auch ihre Möglichkeiten. Um diese zu nutzen, entsteht am sich im Aufbau befindenden Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik des KIT ein **digitaler Lerncampus**. Dieser wird mit dem physischen Gebäude vernetzt und mit Komponenten des Industrial Metaverse ausgestattet. Ziel ist es, verschiedene Lehr- und Weiterbildungsangebote in allen Bildungsphasen – von der Orientierung über die Ausbildung bis hin zur Weiterbildung – zugänglich zu machen, so das Lehrangebot zu erweitern und die Attraktivität des KIT auch für internationale Studierende weiter zu steigern. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg unterstützt die neue digitale Lehr- und Lernumgebung am KIT mit rund vier Millionen Euro.



Digitale Entscheidungstechnologien spielen für die Resilienz kritischer Infrastrukturen eine entscheidende Rolle, denn mit steigenden klimatischen, digitalen und geopolitischen Risiken und wachsender Vernetzung nimmt die Komplexität insgesamt zu. Um zukünftige Fachkräfte darauf vorzubereiten, haben das KIT und das Technologieunternehmen SAP im Rahmen ihrer strategischen Kooperation gemeinsam die Vorlesung **Smart Resilience Technologies** entwickelt. Im Fokus stehen Adaptationsstrategien bei komplexen Transformationsprozessen.

Um Studierende fit für das akademische Arbeiten im KI-Zeitalter zu machen, ist das interaktive **E-Learning-Modul** „Recherchieren und Schreiben mit textgenerierender KI“ online gegangen. Das Angebot richtet sich gezielt an Studierende, um technische Grundlagen, kritische Reflexion sowie Schreib- und Informationskompetenzen im Umgang mit KI zu vermitteln.



Das **Leadership Talent Lab** (LTL) ist der Experimentierraum für Good Leadership am KIT und wird durch die Karl Schlecht Stiftung gefördert. Ziel des Projekts ist es, Studierende bereits ab dem Bachelor für ein verantwortungsbewusstes Führungshandeln zu sensibilisieren. Im LTL erproben Studierende das Führen und Geführt-Werden und entwickeln dabei vielfältige Führungsperspektiven. Charakteristisch für das LTL ist der Laboransatz, bei dem mit neuen Themen, innovativen Veranstaltungsformaten und Lernorten außerhalb der Universität erfahrungsorientiert experimentiert wird.

TRANSFER

Für viele Themenfelder, etwa für die Themen Entrepreneurship und Talentprogramme, nimmt das Fundraising, also die gezielte Ansprache von potenziellen Spenderinnen und Spendern, eine entscheidende Rolle ein. So konnte durch Spenden und die daraus resultierenden Science Camps beispielsweise auch die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler erschlossen werden. Um dieses Potenzial systematisch auszubauen, wurde im Oktober der **3. Stiftungstag des KIT** durchgeführt und einer Vielzahl von Stiftungsvertreterinnen und -vertretern ein Einblick in laufende Projekte sowie eine Übersicht zu neuen Förderoptionen gegeben.



In diesem Zusammenhang sind die **Alumni des KIT** eine wichtige Gruppe, die über ihre teils langjährigen Tätigkeiten nicht nur über viel ergänzendes Wissen und Kontakte verfügen, sondern durch ihre enge Verbindung zum KIT auch etwas zurückgeben wollen. Das Spektrum ist breit und reicht von der Tätigkeit als Mentorin oder Mentor, beispielsweise für internationale Studierende (DAAD-Programm FIT@KIT), bis zur finanziellen Unterstützung, beispielsweise von Deutschlandstipendien. Im Jubiläumsjahr des KIT wurden verschiedene Veranstaltungen für regionale, nationale und internationale Alumni durchgeführt, um diese lebenslange Verbindung zu stärken. Ein Beispiel ist die „Innovation Ecosystems for

a Sustainable and Digitalized Society – International Alumni Week 2025“, die internationale Alumni und Forschenden-Alumni des KIT und der Universität Stuttgart zum Austausch zusammengebracht hat.

Mit der Strategie „Science for Impact“ ist auch die gezielte Stärkung des unternehmerischen Denkens und Handelns verbunden. Das Themenfeld **Entrepreneurship** reicht von „Bewusstsein für Transfer schaffen“ über die individuelle Befähigung bis zur Entwicklung konkreter Impact-Projekte. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Start-ups. 2025 konnten die bestehenden Angebote durch neue Projekte ausgebaut werden. Exemplarisch soll die erfolgreiche Antragstellung beim Leuchtturm-Wettbewerb „Startup Factories“ des Bundes genannt werden. Unter Federführung



des KIT ist es gemeinsam mit den Universitäten Stuttgart, Heidelberg und Ulm, der Hochschule der Medien Stuttgart und dem Ökosystem für Künstliche Intelligenz in Heilbronn gelungen, die **NXTGN Startup Factory** als eines von zehn Förderprojekten nach Baden-Württemberg zu holen. Ziel ist es, eine Plattform für die gezielte Entwicklung forschungsbasierter DeepTech-Start-ups als „Next Generation“ des Mittelstands zu etablieren.



Die Absolventinnen und Absolventen des KIT bekommen oftmals nicht nur im Gründungsprozess, sondern weit darüber hinaus Führungsverantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft. Neben anderen **Talentprogrammen** konnten in den letzten Jahren mit dem Leadership Talent Lab (siehe Abschnitt Lehre ab Seite 12) und der **Leadership Talent Academy** zwei Angebote zur entsprechenden Qualifizierung etabliert werden. 2025 konnte zur gezielten Stärkung dieses Themenfeldes die fortgesetzte Förderung beider Programme sowie eine ergänzende Stiftungsprofessur „Responsible Leadership“ vereinbart werden.

Mit diesen und vielen weiteren Unterstützungsmaßnahmen fördert das KIT die Gründung von Start-ups, die zentrale Treiber für Innovation, Transfer und wirtschaftliche Dynamik sind. Einige zukunftsweisende Beispiele sind hier zusammengestellt.

Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und Elektroautos – private Haushalte setzen zunehmend auf sparsame und klimafreundliche Technologien. Ihr volles Potenzial entfalten diese allerdings erst im Verbund. Das am KIT gegründete **Start-up RAZO Energy** bietet dafür ein intelligentes Energiemanagement. Es vernetzt Energiequellen und Haustechnik, optimiert den Eigenverbrauch und steigert insgesamt die Effizienz.

Rund 80 000 Klärwerke gibt es in Europa – und damit viel Potenzial für ein neuartiges, klimaneutrales Verfahren, um die Allzweckchemikalie Methanol zu produzieren. Das am KIT gegründete **Start-up ICODOS** hat gemeinsam mit Partnern **eine Anlage im Mannheimer Klärwerk** errichtet, die anfallendes Biogas reinigt und mit grünem Wasserstoff zu einem klimaneutralen Schiffstreibstoff umwandelt.



Intelligente Assistenten und automatisierte Lösungen sollen künftig den Arbeitsalltag erleichtern, Routineaufgaben übernehmen und Wettbewerbsvorteile schaffen. Künstliche Intelligenz stellt in ihren unterschiedlichen Facetten dazu eine entscheidende Grundlagentechnologie dar. Um gemeinsam digitale Innovationen zu entwickeln und zu stärken sowie den Nachwuchs für Wissenschaft und Industrie zu fördern, bauen **KIT und IBM** ihre langjährige **Zusammenarbeit** weiter aus.

Neue EU-Gesetze verpflichten beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz ab sofort zu ethischen Standards und Risikomanagement. Das **Start-up Validaitor**, ein Spin-off des KIT, unterstützt Organisationen und Unternehmen bei der Umsetzung der Regeln. Das KIT hat jetzt eine **Beteiligung** beschlossen.

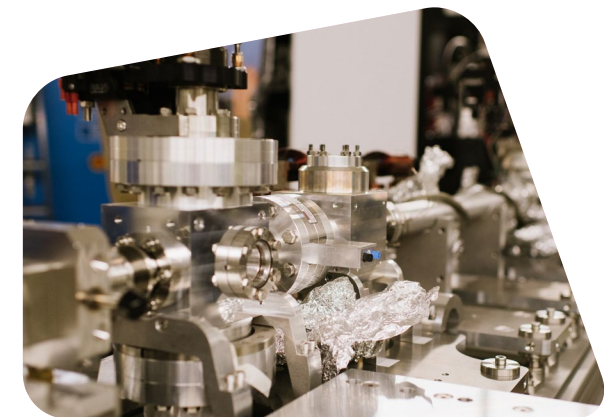


Das Cleantech-Unternehmen **INERATEC**, eine Ausgründung aus dem KIT, hat im Juni 2025 ERA ONE offiziell eröffnet – eine **Power-to-Liquid-Anlage** zur Herstellung von E-Fuels und E-Chemikalien, die eine neue Ära für nachhaltige Mobilität einläutet. Die Anlage in Frankfurt-Höchst ist die größte ihrer Art in Europa und wird jährlich bis zu 2 500 Tonnen CO₂-neutrale E-Fuels produzieren. Damit stehen in Europa erstmals kommerzielle Mengen synthetischer Kraftstoffe zur Verfügung – ein entscheidender Schritt, um die EU-Klimaziele für 2030 bzw. 2050 zu erreichen.

WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

Das KIT baut mit den Universitäten Stuttgart und Tübingen das zukunftsweisende Landesgraduiertenzentrum **connAIX – Research School for Applied AI** auf. Mit der **Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding** am 8. Mai 2025 fiel der Startschuss für dieses bundesweit einmalige Projekt. ConnAix soll Promovierende unterstützen, die an der Schnittstelle von Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik forschen, und wird als Außenstandort des KIT in Heilbronn eingerichtet.

Unter dem Dach der Karlsruher Schule für Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik: Wissenschaft und Technologie (KSETA) startete das von der Europäischen Union geförderte COFUND-Projekt **KSETA Europe**. Mit diesem will das KIT 24 internationale Doktorandinnen und Doktoranden für die Forschung auf den Gebieten der Teilchen- und Astroteilchenphysik sowie verwandter Ingenieurdisziplinen fördern und ausbilden, um fortschrittliche Technologien zu entwickeln. Die Ausbildungsaktivitäten vor Ort und die Forschungsinfrastruktur werden von KSETA bereitgestellt.



Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) neu geförderte internationale **Graduiertenkolleg C4LaNd** untersucht, wie sich der wachsende Bedarf an Nahrungsmitteln, erneuerbaren Energien und Materialien mit dem Schutz von Biodiversität und Klima vereinbaren lässt. Das gemeinsam mit den Universitäten Melbourne und Hohenheim agierende Kolleg will ein integriertes Verständnis des globalen Landsystems erarbeiten, um Lösungen für die Übernutzung von Landressourcen zu entwickeln. Für fünf weitere Jahre erhält das **Graduiertenkolleg**

KD²School eine DFG-Förderung. Hier erforscht das KIT in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bremen und Oldenburg die Gestaltung biosignal-adaptiver Systeme für Entscheidungsprozesse in ökonomischen Kontexten im Privat- und Berufsleben.

Im Wettbewerb um die vom Europäischen Forschungsrat (European Research Council – ERC) verliehenen **ERC Starting Grants** war der **Juniorprofessor Manuel Krannich** vom KIT erfolgreich: Mit der Förderung von 1,5 Millionen Euro kann der Mathematiker sein Projekt MaFC verwirklichen. Das in der Grundlagenforschung angesiedelte Vorhaben über Mannigfaltigkeiten und Funktorkalküle verbindet mehrere Bereiche der reinen Mathematik. Mit seiner Arbeit deckte Krannich überraschende Bezüge zwischen Symmetrien von hochdimensionalen Mannigfaltigkeiten und Gesetzen der Algebra auf.



Zwei Nachwuchswissenschaftler des KIT haben mit ihren Projekten die Gutachterinnen und Gutachter der Carl-Zeiss-Stiftung (CZS) überzeugt. In den kommenden fünf Jahren können sie im Programm **CZS Nexus** eine eigene Forschungsgruppe am KIT aufbauen. Dafür stehen ihnen jeweils rund 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Dr. Boris Karanov entwickelt neue Algorithmen zur digitalen Signalverarbeitung in optischen Kommunikationssystemen. Dr. Frank Rhein erforscht, wie sich die CO₂-Emissionen von Kryptowährungen durch physische Prozesse reduzieren lassen.

Die Europäische Kommission hat den Antrag von Eucor – The European Campus für eine neue internationale Ausbildung von Promovierenden in den Quantenwissenschaften und -technologien bewilligt: **Gen-Q** ermöglicht 51 jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Promotion mit internationaler, interdisziplinärer und intersektoraler Ausrichtung. Elf von ihnen forschen am KIT. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ein Gesamtvolumen von über 12 Millionen Euro. Neben den fünf Eucor-Universitäten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz – also den Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace und Straßburg sowie dem KIT – sind auch die Universitäten Amsterdam, Niederlande, und Poznań, Polen, beteiligt.

Für junge Forschende ist es oft schwierig, sich außerhalb der eigenen Forschungsgruppe oder ausgewählter Konferenzen mit gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen. Hier setzen die von der Europäischen Universitätsallianz neu geschaffenen **EPICUR Hubs** an, die das KIT federführend mitentwickelt hat. Die primär virtuellen Zentren sollen die Zusammenarbeit zwischen europäischen Nachwuchsforschenden stärken und ihnen ermöglichen, sich über Fach- und Ländergrenzen hinweg in den Bereichen Forschung, Lehre, Innovation und Transfer zu vernetzen. Der erste EPICUR Hub zum Thema „Nachhaltige Transformation“ startete am 8. April 2025.



Das German Academic International Network (GAIN) brachte Ende August 2025 bei einer Tagung in Boston, USA, Nachwuchsforschende mit Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zusammen. Die **GAIN-Tagung** ist die größte Plattform außerhalb Europas für internationale Wissenschaftskarrieren in Deutschland. Auch das KIT war mit einer Delegation vertreten. Bei einem Netzwerktreffen des Massachusetts Institute of Technology stellte Professor Jan S. Hesthaven, Präsident des KIT, Nachwuchsforschenden von Spitzenuniversitäten das KIT vor und vertrat dieses bei einem Empfang der Helmholtz-Gemeinschaft. Ziel ist es, Talente aus der ganzen Welt zu gewinnen und diese Talente langfristig am KIT zu halten.



Der Universitätsverband zur Qualifizierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen in Deutschland (UniWinD) ist ein Netzwerk von derzeit 87 Mitgliedseinrichtungen, welche die Nachwuchsförderung zur zentralen Aufgabe ihrer Hochschulen gemacht haben. **UniWinD** setzt sich dafür ein, die Qualifizierungsbedingungen von Promovierenden und jungen Postdocs zu optimieren, um ihnen bestmögliche Chancen für zukünftige Karrieren innerhalb und außerhalb der Hochschulen zu ermöglichen. Die **Jahrestagung** des Universitätsverbands zum Thema „Promotionsbetreuung und Postdoc-Karriereförderung in herausfordernden Zeiten“ fand Anfang Oktober 2025 am KIT statt.

INTERNATIONALES

Im Vergleich zum Wintersemester 2024/25 stiegen die Bewerbungszahlen **ausländischer Studieninteressierter** im Wintersemester 2025/26 um 66 Prozent an, bedingt durch mehrere Faktoren: Das KIT bietet mehr englischsprachige Masterstudiengänge an, die sehr beliebt sind. Zudem führt die politische Weltlage dazu, dass sich international mobile Studierende umorientieren und Deutschland (Rang 3 der beliebtesten Zielländer für internationale Studierende), weiter in den Fokus rückt. Das KIT passt seine Abläufe im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren vor diesem Hintergrund weiter an und sorgt dafür, dass internationale Studieninteressierte, Studierende, Zeit- und Austauschstudierende bei Fragen zur Bewerbung, Zulassung und Einschreibung rundum betreut werden. Zahlreiche **Welcome-Angebote und Services** erleichtern das Ankommen und den Aufenthalt am KIT.





Das Projekt **FA(ST)2Africa**, in dem das KIT seine langfristigen Forschungsk Kooperationen mit Afrika ausbaut, hat im Jahr 2025 deutlich an Dynamik gewonnen. Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit des KIT mit afrikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen systematisch weiterzuentwickeln und langfristig institutionell zu verankern.

Dabei stehen Forschung, Lehre und wissenschaftlicher Austausch gleichermaßen im Fokus. Zentrale Bestandteile des Projektjahres waren zwei Workshops vor Ort: Im Oktober 2025 fand ein erstes Networking Meeting in Stellenbosch, Südafrika, statt, gefolgt von einem weiteren Treffen im Dezember 2025 in Nairobi, Kenia. Im Mittelpunkt standen die Themenfelder Wasser, Energie und Klima, die sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich von hoher Relevanz sind. Deutlich wurde dabei der Wunsch vieler afrikanischer Partnerinnen und Partner nach stärkerer Wirkung von Forschung vor Ort sowie nach langfristigen, gleichberechtigten Kooperationsstrukturen. Parallel dazu wurde 2025 die Umsetzung der FA(ST)2Africa Mobility Scholarships weiter vorangetrieben, um Forschenden sowie Mitarbeitenden afrikanischer Partnerinstitutionen Aufenthalte am KIT zu ermöglichen.

Vom 5. bis 16. Mai 2025 standen am KIT die **International Days** ganz im Zeichen der internationalen Vielfalt. Zwei Wochen lang boten sie eine Plattform, um die zahlreichen internationalen Aktivitäten des KIT kennenzulernen und sich über Studien-, Forschungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland zu informieren. In abwechslungsreichen Formaten wie Podiumsdiskussionen, Workshops, Wettbewerben, Infoständen und Coffee Breaks erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in Mobilitätsprogramme, strategische Partnerschaften und gelebte Netzwerke. Die International Days haben gezeigt, wie stark das KIT international vernetzt ist und wie vielfältig die Möglichkeiten für Studierende, Forschende und Mitarbeitende sind, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Anlässlich eines vom französischen Universitätsverbund Arts et Métiers und dem KIT organisierten Seminars zur Kreislaufwirtschaft startete Ende August 2025 der deutsch-französische Lehrstuhl „GENIUS“ (Next Generation Industry for Sustainability). Ziel von **GENIUS** ist es, die europäische Industrie nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen.



DIGITALISIERUNG

Der rasante Aufstieg generativer KI-Tools wirft auch im Hochschulsystem neue Fragen auf. Um hier einen Rahmen zu schaffen, verabschiedete das Präsidium des KIT die **Leitlinien zum Einsatz generativer KI**. Die Leitlinien nehmen mit Forschung, Lehre, Transfer, Administration und Infrastruktur sämtliche Arbeitsbereiche einer Universität und Großforschungsinstitution in den Blick und ermutigen zur Nutzung generativer KI-Tools. Gleichzeitig verpflichten sie Nutzende, KI-Ergebnisse kritisch zu bewerten, geltende Datenschutz- und Urheberrechtsbestimmungen zu respektieren sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Um die Nutzung von generativer KI auf eine verlässliche Basis zu stellen, wurde im Strategiefondsprojekt GenKI@KIT eine **KI-Toolbox** entwickelt und Ende des Jahres 2025 allen Mitarbeitenden am KIT zur Verfügung gestellt. Das Projekt kombiniert explorative Ansätze und die Erarbeitung konkreter Use Cases in allen Aufgaben. Damit soll die nachhaltige Nutzung von KI am KIT sichergestellt und die Weiterentwicklung der Technologie aktiv mitgestaltet werden. Parallel entwickelt das KIT in einem partizipativen Prozess eine KI-Strategie.

Die neue **Digitalisierungs-Governance** (D-Governance) für das KIT, die das Präsidium im Juli 2025 verabschiedete, betont die zentrale Rolle des Querschnittsthemas Digitalisierung für die Kernaufgaben – Forschung, Lehre und Transfer – und für den Gesamterfolg des KIT. Die D-Governance konzentriert sich auf wenige funktionale Elemente und zwei Gremien: den Digitalisierungslenkungsreis und das Digitalisierungsforum. Sie fördert Umsetzungsprojekte und stärkt die Möglichkeit zur breiten Mitwirkung.

Ziel des **Schnittstellenprojekts Digitalisierung und Nachhaltigkeit** ist es, gemeinsam mit allen KIT-Angehörigen in Forschung, Lehre, Transfer und KIT-intern die zukunftsweisenden Themen und Potenziale des KIT an der Schnittstelle zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit (Twin Transformation) zu identifizieren, zu priorisieren, in laufende Prozesse einzubinden und Ergebnisse innerhalb des KIT sowie extern zu kommunizieren. Im Dezember 2024 startete die KIT-weite Ideenumfrage, bei der Mitarbeitende über 75 verschiedene Ideen einreichten. Diese wurden im Jahr 2025 den zwei Arbeitspaketen „Kernaufgaben“ und „KIT-intern“, also im Lern- und Arbeitsalltag und in der Infrastruktur, zugeteilt. Pro Arbeitspaket fanden zwei Workshoprunden statt, in denen die Ideen diskutiert, weiterentwickelt und priorisiert wurden. Darauf aufbauend bereitete das Projektteam Konzeptpapiere für ausgewählte Aktivitäten und Pilotvorhaben sowie ein Strategiepapier vor.



NACHHALTIGKEIT

Mit einem breit angelegten Beteiligungsprozess hat das KIT sein strategisches Ziel vorangetrieben, Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der gesamten Institution zu etablieren. Das nun abgeschlossene **Basisprojekt Nachhaltigkeit** setzt wegweisende Impulse für die Kernaufgaben Forschung, Lehre, Innovation und Transfer, außerdem für den betrieblichen und studentischen Alltag. Als Teil seiner Dachstrategie und im Einklang mit seinem Leitmotiv „Science for Impact“ zeigt das KIT, wie Spitzenforschung, spannende Lehre und Transfer zu einer nachhaltigen Entwicklung wirkungsvoll beitragen.

Für die Stärkung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der **Lehre** wurden **sechs Themenbereiche** entwickelt – von nachhaltigkeitsorientierten Lehrveranstaltungen bis hin zu Konzepten für neue Studiengänge. Drei KIT-Fakultäten (Architektur, Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik) und das Zentrum für Lehrkräftebildung testen bereits konkrete Umsetzungen. Seit Mai 2025 ist das KIT außerdem Modellzentrum im Projekt Nalele: LevelUP, das die BNE unterstützt. Zudem entstehen im Projekt EESY Engineering (Enforcing Education for Sustainability in Engineering) neue Schwerpunktmodule für die Lehre von Ingenieurinnen und Ingenieuren. In Zukunft soll es außerdem ein weiterentwickeltes Nachhaltigkeits-Begleitstudium sowie ein Nachhaltigkeitszertifikat geben. BNE-Angebote sollen im Vorlesungsverzeichnis gut erkennbar ausgewiesen werden (siehe auch Abschnitt Lehre ab Seite 12).

Das KIT ist mit einer Vielzahl von Projekten auf dem Weg zu einer **Netto-Treibhausgasneutralen Institution**. Verschiedene Beschlüsse zielen auf einen nachhaltigeren Betrieb des KIT ab, beispielsweise ein effektiveres Flächenmanagement, Energiemanagement sowie Lastmanagement. Seit 2025 wird zudem auch für den Campus Nord über Herkunftsnachweise Ökostrom beschafft, somit kauft das gesamte KIT nun ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien ein.

Dazu baute das KIT auch die eigene Stromerzeugung durch Photovoltaik stark aus. Im Strategiefondsprojekt zur Defossilisierung der Wärmeversorgung des KIT wird zusätzlich die techno-ökonomische Machbarkeit verschiedener Optionen untersucht. Für das Jahr 2024 hat das KIT eine erste umfangreiche Treibhausgasbilanzierung durchgeführt, die auf Basis der Richtlinie zur Treibhausgasbilanzierung

der Landeshochschulen erfolgte. An der Erarbeitung der Richtlinie hat sich das KIT als Vertretung der Universitäten des Landes Baden-Württemberg mit seiner Expertise eingebracht.

Die **Nachhaltigkeitsforschung** nimmt am KIT einen großen Raum ein (siehe auch Abschnitt Forschung ab Seite 5).



Die Carl-Zeiss-Stiftung (CZS) fördert ein neues **Zentrum für Kreislaufwirtschaft**, das die gesamte Prozesskette in der additiven Fertigung ressourceneffizient gestalten möchte. An dem neuen CZS Center **KRAFT** (Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz mittels Additiver Fertigungstechnologien) sind neben dem KIT der Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier und die Hochschule Aalen beteiligt. Die CZS fördert das Vorhaben mit 12 Millionen Euro.



Ob als Schutz vor Wetterextremen oder als Erholungsraum – **Grünanlagen** haben für die Stadtbevölkerung eine wichtige Funktion. Wie genau sich insbesondere ein vielfältiger Baumbestand auf das Mikroklima, die Regenwasserversickerung und das menschliche Wohlbefinden auswirkt, haben Forschende des KIT in **zwei wissenschaftlichen Studien** gezeigt. Weitere Forschungsarbeiten des KIT in diesem Themenfeld beschäftigten sich mit gesunden **Bäumen in Städten** in Zeiten des Klimawandels sowie anpassbaren **Beschattungsstrukturen** aus nachwachsenden Materialien für urbane Räume.

RANKINGS

Auch im Jahr 2025 schnitt das KIT in den unterschiedlichen Rankings sehr gut ab und zeigte sich damit im nationalen und internationalen Vergleich hervorragend aufgestellt. Die wichtigsten Ergebnisse sind hier aufgeführt.

Beim **StudyCheck Award 2025** stand das KIT in der Kategorie „Beliebteste Universitäten über 15 000 Studierende“ an der Spitze. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Technische Universität München und die Friedrich-Schiller-Universität Jena. Auch in der Gesamtwertung aller Universitäten lag das KIT auf einem hervorragenden vierten Platz.



In der Ausgabe 2025 der **QS World University Rankings by Subject** erzielte das KIT in seinen zentralen Fachgebieten hervorragende Ergebnisse. In den Naturwissenschaften lag es auf Platz 36, in den Ingenieurwissenschaften auf Rang 53 weltweit. Im nationalen Vergleich lag das KIT in diesen Fächergruppen auf den Plätzen zwei und drei.

Im Ranking des **Centrums für Hochschulentwicklung** haben Studierende ihre Studienbedingungen bewertet. Das KIT erhielt dabei mehrfach Top-Bewertungen in den in diesem Jahr elf bewerteten Fächergruppen, insbesondere im Maschinenbau und in der Mechatronik.

Im renommierten **QS World University Ranking** hat sich das KIT erneut verbessert und gehörte in der Ausgabe 2025 mit Platz 98 zu den besten 100 Hochschulen weltweit. Damit kletterte das KIT im Vergleich zum Vorjahr um vier Plätze nach oben. Auch im QS Sustainability University Ranking konnte sich das KIT wieder verbessern.

Im **CEWS-Ranking 2025**, das den Stand der Gleichstellung der Geschlechter an Hochschulen in Deutschland erfasst, konnte sich das KIT erneut deutlich verbessern: Unter den deutschen Universitäten lag es mit neun von zwölf möglichen Punkten nun in Ranggruppe Vier – bei insgesamt zwölf Ranggruppen – und war damit ins obere Mittelfeld aufgestiegen. Beim letzten Ranking 2023 landete das KIT in Ranggruppe Sechs, zwei Jahre davor noch in Ranggruppe Acht.

Das KIT gehörte im **Global Employability University Ranking and Survey 2026** zu den Hochschulen mit der stärksten Verbesserung: Mit Platz 70 weltweit verbesserte es sich um 21 Positionen im Vergleich zum Vorjahr und wurde von den Herausgebern als einer der „Top Climbers“ bezeichnet. Das Ranking ermittelt, welche Universitäten nach Ansicht von Unternehmen die besten Absolventinnen und Absolventen ausbilden.

Das KIT gehörte im **Shanghai Global Ranking of Academic Subjects 2025** erneut zur internationalen Spitze. Besonders erfolgreich war es in den Fächern Energiewissenschaft und -technik, Metallurgietechnik sowie im neu eingeführten Fach Robotikwissenschaft und -technik, in denen es im weltweiten Vergleich die Plätze 23, 37 und 45 erreichte. Auch in den Fächern Atmosphärenwissenschaft, Maschinenbau, Chemie sowie Nanowissenschaft und Nanotechnologie zählte das KIT zu den besten 100 Universitäten weltweit.

JUBILÄUM

Im Jahr 2025 feierte das KIT seinen **200. Geburtstag**. Am 7. Oktober 1825 wurde eine der Vorgängereinrichtungen des KIT, die Polytechnische Schule, gegründet. Aus der kleinen Schule wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Technische Hochschule Karlsruhe. Nach der Gründung des Kernforschungszentrums Karlsruhe im Jahr 1956 entwickelte sich schnell eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen auf allen Ebenen. Im Jahr 2009 fusionierten schließlich die Universität Karlsruhe und das Forschungszentrum Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie.

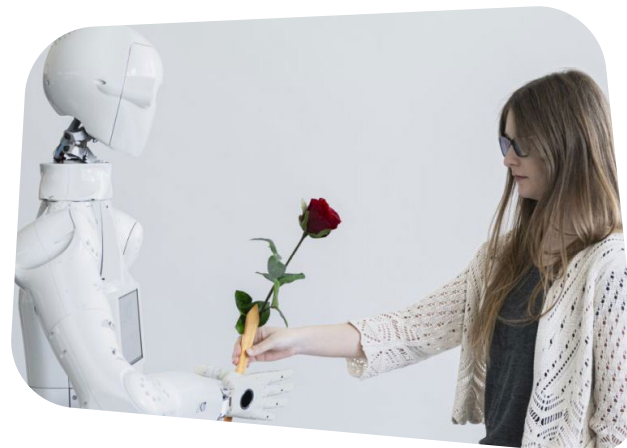
Während des **Jubiläumsjahres** feierte das KIT nicht nur die Errungenschaften und Erfolge der vergangenen 200 Jahre und der Gegenwart, sondern warf auch einen Blick in die Zukunft. Zum Jubiläum ist auch ein **Buch** erschienen: **„Karlsruher Institut für Technologie (KIT), 1825 bis 2025 – Die ersten 200 Jahre“**. Es erzählt die Geschichte des KIT mit historischen Bildern, Anekdoten und überraschenden Einblicken – von Carl Benz und Heinrich Hertz bis zur Energiewende und KI.

Den **Auftakt ins Jubiläumsjahr** machte die KIT Philharmonie unter der Leitung von Professor Nikolaus Indlekofer, die für ihre kraftvolle Darbietung beim **Neujahrskonzert** stehende Ovationen erntete.

Mehr als 2 000 Gäste feierten bei einem **Festakt** am 20. Februar 2025 das KIT als Ort der Forschung, Lehre und Innovation, das weit über die Region hinauswirkt. Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Bundes- und Landesregierung, darunter der damalige Bundesminister für Bildung und Forschung Cem Özdemir und Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann, sowie Spitzenvertreterinnen und -vertreter der deutschen und internationalen Wirtschaft und Wissenschaft würdigten das KIT als in seiner Art bundesweit einzigartige Einrichtung, die Universität und Großforschungszentrum miteinander vereint.

Wissenschaftliche Geräte, Gegenstände aus dem Alltagsleben und echte Raritäten waren bei der großen **Jubiläumsausstellung** des KIT im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe zu erleben. Unter dem Titel **„200 Jahre KIT – 100 Objekte. Teile des Ganzen. Ausgewählte Objekte zur Geschichte des KIT.“** warf sie einen Blick auf die Geschichte der Wissenschaftseinrichtung, bot persönliche Erzählungen und Einblicke hinter die Kulissen.

Rund 23 000 Wissenschaftsinteressierte jeden Alters folgten der Einladung des KIT zum **Tag der offenen Tür** am Campus Süd. Bei freundlichem Frühlingswetter erlebten sie in Institutsgebäuden, Hörsälen und Bibliotheken ebenso wie im Freien und in Schauzelten exzellente Wissenschaft zum Anfassen. Parallel informierten sich zahlreiche junge Menschen beim in die Veranstaltung integrierten Campustag über das vielfältige Studienangebot an der Exzellenzuniversität KIT. Wissenschaftsshows, Livepodcasts sowie ein buntes Kinderprogramm rundeten den Tag ab, der zugleich Auftakt zum Karlsruher Wissenschaftsfestival EFFEKTE vor dem Schloss war.



Ein weiteres Highlight des Jubiläumsjahres war das **Dîner au KIT** am 4. Juli 2025. Eingeladen waren alle Mitarbeitenden des KIT, die Studierenden sowie Alumnae und Alumni. An langen Tafeln aus Biertischgarnituren konnten mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt werden. Gemeinsam verbrachten alle einen schönen Sommerabend in lockerer und entspannter Atmosphäre – der perfekte Ort und Moment, um mitten im 200-Jahre-Jubiläum auch kollegiale Freundschaften hochleben zu lassen. Höhepunkt des Abends war die erste Show mit Lichtdrohnen in Karlsruhe: „KIT Skylights – A Celebration of Innovation“.



Anlässlich des 200-jährigen Bestehens des KIT lautete das Hauptthema der Karlsruher **Schlosslichtspiele 2025** „The Shining Lights of Science“. Der zehnminütige Filmbeitrag des KIT mit dem Titel „Science for Impact“ bezog seine Vielfalt aus den Themen der KIT-Zentren.

Nach langer Pause veranstaltete Karlsruhe wieder einen **festlichen Ball**: Anlässlich des Jubiläums des KIT war das Motto „DER BALL. Wir feiern das KIT“. DER BALL setzte als neues Veranstaltungsformat ein Zeichen für Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft und war mit rund 1 800 Gästen ausverkauft.



Einen stimmungsvollen Abschluss fand das Jubiläumsjahr mit dem ersten **Weihnachtsmarkt des KIT** am 9. Dezember 2025 auf dem Ehrenhof am Campus Süd. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie aus kreativen Ständen, die von Mitarbeitenden und Studierenden des KIT gestaltet wurden, und einem bunten Bühnenprogramm.

Das **Colloquium Fundamentale** beschäftigte sich im Jubiläumsjahr während des Sommersemesters in einer **sechsteiligen Vortragsreihe** mit Entwicklungen, Ereignissen und Kontroversen in der Geschichte des KIT. Expertinnen und Experten gaben Einblicke in die gewachsene Identität des KIT, beleuchteten Probleme in seiner Geschichte und stellten heutige Ansätze der Einrichtung zur Lösung von Interessenskonflikten vor.

VERANSTALTUNGEN

Die dritte **KIT Science Week** stand vom 14. bis 19. Oktober 2025 unter dem Motto „Stadt der Zukunft“ und kombinierte einen hochkarätigen wissenschaftlichen Kongress mit vielfältigen Veranstaltungsformaten für die breite Öffentlichkeit. Internationale Spitzenforscher:innen und wissensdurstige Menschen trafen zusammen und tauschten sich über die Frage aus, wie wir in Zukunft leben wollen. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungen waren dabei speziell auf Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen ausgerichtet.



In der Reihe **KIT im Rathaus** stellten zwei KIT-Zentren ihre aktuellen Arbeiten vor. Das **KIT-Zentrum Mobilitätssysteme** zeigte Perspektiven des Mobilitätswandels auf, das KIT-Zentrum **MathSEE** (Mathematics in Sciences, Engineering, and Economics) stellte einen Zusammenhang zwischen mathematischen Modellen, KI und Hochwasser her.



Drei **Wissenswochen** fanden im TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum statt. Das KIT-Zentrum **Health Technologies** präsentierte im März 2025 Themen wie Organe aus dem Drucker, die Auswirkungen von PFAS und aktuelle Ernährungstrends. Die Wissenswoche **NEULAND** lieferte im Juli 2025 Fragen und Antworten rund um die Themen Technologietransfer, Innovation und Gründung. Der Kompetenzcluster **ANYMOS** zeigte im November 2025 Mobilitätsforschung zum Mitmachen und Mitreden.

Das KIT und der KIT Freundeskreis und Fördergesellschaft e. V. verliehen die **Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2025** an Professor Jürgen Mlynek. Aus diesem Anlass hielt der Physiker und langjährige Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel „Humboldt ‚RE-LOADED‘: Universität von morgen“.

Anlässlich des Jubiläums **„30 Jahre ITAS“** (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse) sprach die Politökonomin und Nachhaltigkeitsexpertin Maja Göpel am 30. Juni 2025 im vollbesetzten Audimax des KIT zum Thema „Transformation als Gemeinschaftswerk – Warum die Multikrise das Wir erfordert“. Ebenfalls im Kontext von 30 Jahren ITAS waren junge Menschen eingeladen, bei dem Wettbewerb **„#KA2055: Unsere Stadt, unsere Zukunft!“**, ihre Wünsche und Vorstellungen künstlerisch darzustellen. Bei der Preisverleihung innerhalb der KIT Science Week im Oktober wurden die Gewinnerinnen und Gewinner prämiert.



Das KIT ist Mitglied in der Vereinigung europäischer Universitäten **CLUSTER** (Consortium Linking Universities of Science and Technology for Education and Research), einem Netzwerk von Hochschulen, die gemeinsam die Qualität von Wissenschaft, Forschung und Lehre in den Ingenieurdisziplinen erhöhen wollen. Die **Generalversammlung** von CLUSTER fand vom 9. bis 11. April 2025 am KIT statt.

Vom 18. bis 20. November 2025 war das KIT Gastgeber der **Deutschen Meisterschaften in der Disziplin Mechanical Engineering CAD 2025** für Auszubildende. In einem intensiven und hochkarätigen Wettkampf setzte sich das Team des KIT durch und sicherte sich damit die Qualifikation für die WorldSkills-Weltmeisterschaft in Shanghai 2026.



PERSONAL



Das KIT ist mit 10 131 **Beschäftigten** einer der größten Arbeitgeber in der Technologieregion Karlsruhe. Von den Beschäftigten zählen 5 930 zum wissenschaftlichen und 4 201 zum administrativen und technischen Personal. Der Frauenanteil liegt bei 40 Prozent. Am KIT sind über 2 000 ausländische Mitarbeitende beschäftigt, die große Mehrzahl als wissenschaftliches Personal. 424 Professorinnen und Professoren, von denen 30 im Jahr 2025 neu berufen wurden, arbeiten am KIT.

Die **positive Entwicklung bei den Frauenanteilen** im KIT setzte sich fort: der Anteil bei den Professuren stieg von 14 Prozent im Jahr 2019 auf 21 Prozent im Jahr 2025. Der Anteil der am KIT beschäftigten Doktorandinnen erhöhte sich von 27 Prozent (2019) auf 31 Prozent. Beim CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2025 konnte sich das KIT zum zweiten Mal in Folge deutlich verbessern und in die Ranggruppe 4 von 12 aufsteigen. (siehe auch Abschnitt Rankings ab Seite 23)

In 2025 konnten zudem mit den im Rahmen des **Professorinnenprogramms** eingeworbenen Geldern entsprechende Gleichstellungsmaßnahmen starten, so unter anderem der Ausbau eines systematischen Scoutings und der verstärkten aktiven Suche nach Frauen für Professuren.

Außerdem durchlaufen am KIT 319 junge Menschen in über 25 Berufen eine **berufliche Ausbildung**; dies schließt die Studierenden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ein,



die sich in zwölf Studiengängen systematisch auf ihre Zukunftsaufgaben vorbereiten. Das dreijährige Duale Studium kombiniert wissenschaftliche Theorie an der Dualen Hochschule mit Praxiseinsätzen beim Arbeitgeber.

Mit seinen Studierenden und Beschäftigten aus mehr als 120 Ländern steht das KIT für **Weltoffenheit, Dialog und Toleranz** und lehnt deshalb jegliche diskriminierenden, rassistischen, antisemitischen oder islamophoben Äußerungen und Handlungen ab. Als Mitglied des Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte Karlsruhe tritt das KIT gemeinsam mit über 40 Karlsruher Initiativen, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Verbände, Vereinen und Institutionen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und einen offenen Dialog ein.

Im Themenfeld **Diversität** wurden im Jahr 2025 die Umfrageergebnisse zum **Diversityklima** ausgewertet und veröffentlicht. Die Durchführung von Workshops in den Bereichen des KIT sowie in Verwaltung und Technik (Gender Equity 1 Zukunftsworkshops) förderte den weiteren organisationsinternen Austausch und die Ableitung konkreter Maßnahmen, die nun umgesetzt werden.



Das **KIT-Leadership-Feedback** wurde überarbeitet und digitalisiert. Das übergeordnete Ziel ist es, die Führungskultur am KIT zu stärken – dabei stehen Kommunikation, Reflexion, persönliche Weiterentwicklung und die Stärkung wertschätzender Zusammenarbeit im Fokus. Seit dem Start des neuen digitalen Tools im Oktober 2025 wurden in den ersten vier Wochen bereits über 200 Feedback-Prozesse gestartet, was eine sehr hohe Akzeptanz und Beteiligung zeigt. Der Prozess legt eine starke Verantwortung in die Hände der Leitungs- und Führungskräfte und bietet einen großen Gestaltungsraum, um der Vielfalt des KIT gerecht zu werden. Zur digitalen Durchführung und Auswertung des Leadership-Feedbacks wurde eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat abgeschlossen.

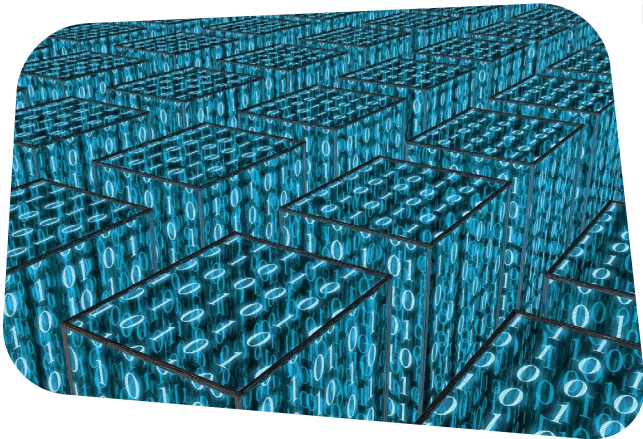
Im Helmholtz-geförderten Projekt „Exzellenz durch Vielfalt – Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch diversitätssensibles Employer Branding und Personalmarketing“ wurde in einem partizipativen Prozess mit Beteiligung von Mitarbeitenden und der Leitungsebene in den letzten zwei Jahren die **Arbeitgebermarke des KIT** entwickelt. Ziel ist es, das KIT national und international als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die diversitätssensible Personalgewinnung zu stärken. Vor allem möchte das KIT internationale Talente und Frauen gewinnen. Mit der Arbeitgebermarke „We create impact“ steht im Fokus, was das KIT im Kern ausmacht: die Menschen – die Mitarbeitenden und ihr täglicher Beitrag zum großen Ganzen. Die Arbeitgebermarke wird ab 2026 für die Personal- und Marketingprozesse des KIT verwendet.

INFRASTRUKTUR UND ADMINISTRATION

Da sich das KIT für **Microsoft 365** als zentrale, einheitliche cloubasierte Kommunikations- und Kollaborationslösung für seine Beschäftigten entschieden hat, wurde mit dem Personalrat zur **Einführung und zum Betrieb von Microsoft 365** eine Dienstvereinbarung abgeschlossen. Die Anwendungen von Microsoft 365 stellen wesentliche Informations- und Kommunikationsmedien der modernen Arbeitswelt dar. Microsoft 365 dient der Erleichterung der Kommunikation zwischen allen Angehörigen des KIT untereinander sowie mit externen Personen und Einrichtungen. Für Beschäftigte verspricht die Einführung von Microsoft 365 Vorteile hinsichtlich Funktionalität, Produktivität und eine verbesserte User-Experience. Auch die digitale Zusammenarbeit zwischen Beschäftigten des KIT wird durch zusätzliche Funktionen erleichtert. Hierdurch werden nicht zuletzt die Herausforderungen des modernen Arbeitsalltags, insbesondere vor dem Hintergrund mobiler Arbeit, adressiert. Zielsetzung der Dienstvereinbarung ist zugleich der Schutz von Persönlichkeitsrechten der Beschäftigten des KIT und die Gewährleistung von Datenschutz.



Durch die Einführung eines **elektronischen Marktplatzes** zur effizienten Beschaffung bei Direktaufträgen bis zu 10 000 Euro netto lassen sich die Prozesskosten deutlich reduzieren. Schnellere Bestellprozesse, die automatisch die Anforderungen des Vergaberechts erfüllen, sowie ein sehr breites Warensortiment mit mehr als 800 Lieferanten und 32 Millionen Artikeln machen das System sehr attraktiv für alle internen Nutzenden.



Im Bereich der Buchhaltung wurden konsequent weitere Digitalisierungen, beispielsweise bei der Erstattung an Mitarbeitende umgesetzt. Ein **modernes und digitales Anlageninventursystem** wurde eingeführt, in dem alle relevanten Prozesse einschließlich des Genehmigungsworkflows digitalisiert und vereinheitlicht sind und eine deutlich verbesserte Datenqualität zur Verfügung steht.

Im Rahmen des 2. KIT-Weiterentwicklungsgesetzes hat das KIT Spielräume für weitere Vereinheitlichungen konsequent genutzt. Ein neues **System zur Zuordnung von Arbeitszeiten und Personalkosten** wurde eingeführt, mit dem der administrative Aufwand in

Verwaltung und Wissenschaft deutlich reduziert und die Datenqualität sowie die Transparenz deutlich erhöht wurden. Ferner hat das KIT die **Projektstrukturen** vereinheitlicht und modernisiert, um aufgaben- und finanzierungsübergreifende Projekte transparent abbilden zu können und über ein einheitliches Finanzberichtswesen die Budgetsteuerung und -kontrolle deutlich effizienter zu gestalten.

Die **Bauliche Rahmenplanung und Standortentwicklung 2025** des KIT konzentriert sich auf die vier Campusstandorte in Karlsruhe und Eggenstein-Leopoldshafen und zielt darauf ab, die Infrastruktur nachhaltig weiterzuentwickeln, um Forschung, Lehre und den Campus zukunftsfähig zu gestalten. Sie gibt Orientierung für eine nachhaltige und zielgerichtete Standortentwicklung, zeigt den Status aktuell priorisierter Maßnahmen und dient als Grundlage für künftige Entscheidungen. Neben den baulich-funktionalen Zuständen und Potenzialen der Standorte nimmt die Rahmenplanung auch ökologische Aspekte und das Erreichen der Klimaschutzziele in den Blick.

Auf dem Campus Süd des KIT wurde im Juli 2025 mit der Entkernung des ersten der vier **Pavillons am Schlossplatz** begonnen. Als neuer Bauherr – seit dem Jahr 2024 hat das KIT die Bauherreneigenschaft auch am Campus Süd übernommen – treibt das KIT die **Generalsanierung** des 1968 errichteten und 2016 wegen PCB-Belastung stillgelegten Gebäudekomplexes nun voran. Für insgesamt 66 Millionen Euro entsteht bis 2031 ein architektonisch überarbeitetes, flexibel nutzbares und nachhaltigkeitszertifiziertes „Lernzentrum am Schloss“.



Mit der im Herbst 2025 gestarteten **Generalsanierung** seines ehemaligen **Botanischen Instituts** führt das KIT eines der architektonisch bedeutendsten Bauwerke auf seinem Campus Süd einer neuen Nutzung zu. Das 1899 am Anfang der Karlsruher Kaiserstraße errichtete Gebäude wird für rund acht Millionen Euro denkmalpflegerisch saniert, technisch erneuert und energetisch ertüchtigt. Ab 2027 wird es als Anlaufstelle des KIT für internationale Studierende und Mitarbeitende dienen.



Am Campus Nord des KIT entsteht ein neues **Massenspektrometrie-Labor**. Das neue Labor ist Teil des **Infrastrukturprojekts HOVER**, das die Helmholtz-Zentren KIT, Forschungszentrum Jülich und Dresden-Rossendorf gemeinsam vorantreiben. Am KIT

entstehen innerhalb des Projekts mehrere technische Großanlagen. Ziel ist es, die wissenschaftliche Basis für den sicheren Rückbau von kerntechnischen Anlagen und die Entsorgung radioaktiver Abfälle weiter zu stärken. Die neue Infrastruktur bildet zudem die Grundlage für Ausbildung und Forschung in der nuklearen Entsorgung und bietet jungen Nachwuchsforschenden ein modernes Arbeitsumfeld.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Dr. Jingyuan Xu, Institut für Mikrostrukturtechnik des KIT, wurde für ihre innovative Forschung zu umweltfreundlichen Kühltechnologien mit dem **Förderpreis „For Women in Science“** gewürdigt. Zusammen mit drei weiteren Wissenschaftlerinnen aus Deutschland hat sie die mit 25 000 Euro dotierte Auszeichnung von L'Oréal, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Deutschen Humboldt-Netzwerk erhalten. Das Programm arbeitet seit 1998 weltweit daran, exzellente Forscherinnen sichtbar zu machen.



Für seine bahnbrechenden Forschungen über optische Hochleistungsnetze erhielt **Professor Christian Koos**, Institut für Photonik und Quantenelektronik des KIT, den **Karl Heinz Beckurts-Preis 2025**. Der Elektroingenieur entwickelt neue Technologien, mit denen sich große Datenmengen schneller und energieeffizienter übertragen lassen – etwa in Rechenzentren oder beim Training von Künstlicher Intelligenz. Seine Forschung macht digitale Infrastruktur klimafreundlicher. Viele seiner Erfindungen werden bereits in der Praxis angewendet.



Professorin Stefanie Dehnen, Institut für Nanotechnologie des KIT, erhielt im Januar 2025 einen der beiden für das Jahr 2024 vergebenen **Hector Wissenschaftspreise**. Die Jury der Hector Stiftung würdigte Dehnens Beiträge zur Chemie von Clusterverbindungen und deren Anwendung für die Materialwissenschaften. Hiermit habe die Forscherin Erkenntnisse erschlossen, die international Aufsehen erregt hätten und weltweit weiterverfolgt würden.



Der Sonderpreis für studentisches Engagement im Rahmen des **Landeslehrpreises 2025** des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ging an die Hochschulgruppe **Engineers Without Borders** am KIT. Das Ministerium würdigte damit das herausragende Engagement der Hochschulgruppe, die mit ihren ingenieurwissenschaftlichen Projekten Menschen in wirtschaftlich, sozial oder politisch benachteiligten Regionen neue Perspektiven eröffnet.

Weitere Preise und Auszeichnungen für Mitarbeitende des KIT sind ab Seite 35 aufgeführt.

AUFSICHTSRAT, PRÄSIDIUM, BEREICHSLEITUNGEN

Nach 22 Jahren nahm **Professor Alexander Wanner** Abschied vom KIT. Wanner hat in dieser Zeit das KIT in verschiedenen Funktionen und Aufgabenbereichen gestaltet und weiterentwickelt. Seit 2013 war er Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten. Seine zweite Amtszeit endete zum 31. Mai 2025 turnusgemäß nach sechs Jahren.

Die beiden Ressorts „Forschung“ und „Lehre und akademische Angelegenheiten“ wurden zum 1. Juni 2025 zu einem **Geschäftsbereich „Forschung, Lehre und Akademische Angelegenheiten“** zusammengelegt. Die Anzahl der Präsidiumspositionen verringerte sich damit auf fünf. Professor Oliver Kraft, der bisher für das Ressort Forschung zuständig war, leitet den neuen Geschäftsbereich. Er wird hierbei von fünf Vice Provosts unterstützt: Professorin Ina Schaefer für Forschung, Professorin Anke-Susanne Müller für Forschungsinfrastrukturen, Professor Marc Hiller für Lehre, Professor Michael Mäs für Studentische Angelegenheiten sowie Professor Stefan Hinz für Wissenschaftlichen Nachwuchs.



Der Senat der Helmholtz-Gemeinschaft hat den Präsidenten des KIT, **Professor Jan S. Hesthaven**, zum **Vizepräsidenten für den Forschungsbereich Energie** gewählt. In dieser Funktion unterstützt, berät und vertritt Hesthaven den Helmholtz-Präsidenten Professor Martin Keller, der seit November 2025 im Amt ist, bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und ist für die strategische Weiterentwicklung dieses Forschungsbereichs zuständig.



Professor Michael Decker, bislang Leiter des Bereichs II – Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft des KIT, ist neuer **Generaldirektor des Deutschen Museums** in München. Damit ist der Experte für Technikfolgenabschätzung künftig für das meistbesuchte Museum Deutschlands sowie dessen rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Das KIT hat eine Findungskommission für seine Nachfolge eingesetzt. Der Bereich wird bis zur Neubesetzung von Professor Bernhard Beckert kommissarisch geleitet.



In drei **Bereichen am KIT** haben zum 1. Oktober 2025 die neuen Amtszeiten der Leiter begonnen: Professor Marcel Utz ist neuer Leiter des Bereichs III – Maschinenbau und Elektrotechnik. Der Professor für Mikrosystemtechnik löst damit den langjährigen Leiter Professor Joachim Knebel ab, der zum 30. September 2025 in den Ruhestand gegangen war, sowie Professor Kai Furmans, der die Leitung im September kommissarisch übernommen hatte. Bereits im Frühjahr hatte der Bereichsrat des Be-

reichs IV – Natürliche und gebaute Umwelt Professor Johannes Orphal in seinem Amt als Leiter des Bereichs bestätigt. Auch Professor Marc Weber hat das Mandat für eine zweite Amtszeit als Leiter des Bereichs V – Physik und Mathematik erhalten. Alle fünf Bereiche des KIT werden in den Jahren 2026 und 2027 einer Evaluation unterzogen.

Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrats des KIT, **Professor Michael Kaschke**, hat zum 31. Dezember 2025 sein Aufsichtsratsmandat und damit auch sein Amt als Vorsitzender niedergelegt.



PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

A

Dr. Clara Rosa Adam, Institut für Organische Chemie, hat für ihre herausragende Abschlussarbeit den Erna-Scheffler-Förderpreis des Soroptimist International Club Karlsruhe erhalten.



Prof. Dr. Albert Albers, Institut für Produktentwicklung, wurde vom Verein Deutscher Ingenieure für seine jahrzehntelangen Verdienste in Forschung, Lehre und ehrenamtlichem Engagement ausgezeichnet.

Marius Albiez und drei weitere Mitarbeitende des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse haben den GAIA Best Paper Award 2024 gewonnen.

Professorin Dr. Almuth Arneth, Institut für Meteorologie und Klimaforschung, und fünf weitere Forschende des KIT sind 2025 unter den „Highly Cited Researchers“, einer von der Web of Science Group geführten Rangliste, und zählen zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit.

B

Für seine Promotionsarbeit erhielt **Dr. Peter Wolfgang Bächler** vom Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik den Dissertationspreis der Friedrich und Elisabeth Boysen-Stiftung 2025.

Ebenso erhielt **Wolfgang Bächler** den Promotionspreis der Peter und Luise Hager Stiftung 2025 für seine Arbeiten zur Verbesserung der Partikelemissionsüberwachung und energetischen Optimierung regenerierbarer Filter.



Professor Dr. Tilo Baumbach, Institut für Photonenforschung und Synchrotronstrahlung, wurde vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt für 2025 bis 2027 zum Chairman des MATTER-Expertenpanels berufen.

Sophia Beck, Elektrotechnisches Institut, hat für ihre herausragende Abschlussarbeit den Erna-Scheffler-Förderpreis des Soroptimist International Club Karlsruhe erhalten.



Professorin Dr. Silke Behrens, Institut für Katalysatorforschung und -technologie, erhielt von der Chinese Academy of Sciences ein CAS President's International Fellowship for Distinguished Scientists.

Dr. Lisa Biermann, KSETA Fellow am KIT und PSI Villigen, Schweiz, wurde für ihre am KIT angefertigte Dissertation mit dem geteilten 3. Rang des Otto-Haxel-Preises ausgezeichnet.

Denis Blessing, Doktorand am Institut für Anthropomatik und Robotik, ist Teil des Google 2025 Fellowship.

Dr. Torsten Brezesinski, Institut für Nanotechnologie und Gemeinschaftslabor BELLA von KIT und BASF SE, und fünf weitere Forschende des KIT sind 2025 unter den „Highly Cited Researchers“, einer von der Web of Science Group geführten Rangliste, und zählen zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit.

Die Deutsche Geologische Gesellschaft hat **Dr. Benjamin Busch**, Institut für Angewandte Geowissenschaften, mit dem Hermann-Credner-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird an herausragende Nachwuchsforschende zur Förderung weiterer Forschungsarbeiten vergeben.

C

Professor Dr. Martin Cichon, Institut für Fahrzeugsystemtechnik, wurde als stellvertretender Vorsitzender in den wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Zentrums für Schienenverkehrsforschung berufen.

D

Professor Dr. Michael Decker, bislang Leiter des Bereichs II – Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft des KIT, ist seit 1. Juni 2025 neuer Generaldirektor des Deutschen Museums in München. Die Position ist mit einer Berufung auf die W3-Professur „Wissenschaftskommunikation und Technikfolgenabschätzung“ an der Technischen Universität München verbunden.



Professorin Dr. Stefanie Dehnen, Institut für Nanotechnologie, hat den Hector Wissenschaftspreis 2024 für ihre herausragenden Forschungsleistungen mit internationaler Resonanz auf dem Gebiet der Chemie von Clusterverbindungen erhalten und wurde zum Mitglied der Hector Fellow Academy ernannt.

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat **Stefanie Dehnen** neu in ihren Senat gewählt, der Amtsbeginn ist am 1. Januar 2026.

Außerdem erhielt **Stefanie Dehnen** eine IUPAC-Auszeichnung 2025 für herausragende Frauen in Chemie oder Chemieingenieurwesen der International Union of Pure and Applied Chemistry.

Johannes Dörr, Doktorand in der Gruppe Thin Film Technology, erhielt den Masterpreis der Peter und Luise Hager Stiftung 2025 für seine Forschung zur umweltfreundlichen Lithiumgewinnung aus Thermalwasser.



E

Dr. Julia Ehlermann, Direktorin des Fortbildungszentrums für Technik und Umwelt, wurde zum 1. Januar 2025 in das Kuratorium der Stiftung „Kinder forschen“ berufen. Die Stiftung engagiert sich für gute frühe MINT-Bildung.

Professor Dr. Ralph Engel, Institut für Astroteilchenphysik, wurde für drei Jahre zum Chair der International Union of Pure and Applied Physics Commission C4 Astroteilchenphysik gewählt.

F

Professor Dr. Claus Feldmann, Institut für Anorganische Chemie, erhielt den Innovationspreis des Landes Niedersachsen in der Kategorie „Wissens- und Technologietransfer“ für das Start-up Nano-drugDelivery GmbH.

Die Dr. Barbara Mez-Starck-Stiftung hat **Professor Dr. Maximilian Fichtner**, Helmholtz-Institut Ulm, für seine Forschung zu Post-Lithium-Batterien mit dem Internationalen Preis der Stiftung geehrt.

Ebenso erhielt **Maximilian Fichtner** den International Magnesium Award for Distinguished Scientists für bedeutende und innovative Beiträge zur Forschung oder Industrialisierung von Magnesium und Magnesiumlegierungen.



Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste hat **Professor Dr. Steffen Freitag**, Institut für Baustatik, als korrespondierendes Mitglied in die Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften aufgenommen.

Der Manfred-Fuchs-Preis, der Nachwuchspreis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, ging 2025 an **Tenure-Track-Professor Dr. Pascal Friederich**, Institut für Theoretische Informatik, für seine Arbeiten zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Entwicklung neuer chemischer Materialien.

G

Julian Gethmann, Doktorand am Institut für Beschleunigerphysik und Technologie, wurde als Mitglied ins Management Board der Young High Energy Physicists Association gewählt.

Mit einem Förderpreis für talentierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler hat der Arbeitgeberverband Südwestmetall **Dr. Philipp Gönzheimer**, wbk Institut für Produktionstechnik, ausgezeichnet.



Dr. Robin Gröble, Institut für Astroteilchenphysik, wurde Mitglied im DIN-Normenausschuss „Tritium-technologie und Materialien“ und im Science and Technology Advisory Committee von EUROfusion.

Professor Dr. Armin Grunwald, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, und Marion A. Weissenberger-Eibl, Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation, wurden von Table.Briefings in die „Top of the Table 2025“, die Liste der 100 entscheidenden Köpfe der Wissenschaftsszene, in der Kategorie Beratung aufgenommen.

H

Die Friedrich und Elisabeth Boysen-Stiftung hat **Dr. Fabian P. Hagen**, Institutsteil Verbrennungstechnik des Engler-Bunte-Instituts, mit einem Dissertationspreis auf dem Gebiet der Umwelttechnik ausgezeichnet.

Dr. Amir-Abbas Haghighirad, Institut für QuantenMaterialien und Technologien, und fünf weitere Forschende des KIT sind 2025 unter den „Highly Cited Researchers“, einer von der Web of Science Group geführten Rangliste, und zählen zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit.



Dr. Joe Hajjar, Institut für Technische Thermodynamik und Kältetechnik, erhielt den Exzellenzpreis der VAA-Stiftung für seine Dissertation zum dynamischen Modellieren reaktiver, nicht-uniformer Flüssigkeitssysteme.

Luca Heim, Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik, erhielt den Rudolf-Plank-Preis für den besten Studienabschluss Bioingenieurwesen Master.

Jenny Hein und Dr. Thomas van de Kamp, beide Institut für Photonenforschung und Synchrotronstrahlung, haben beim „Best Scientific Image Contest 2025“ der Helmholtz-Gemeinschaft einen geteilten ersten Platz in der Kategorie „Participants Choice Award“ belegt, außerdem den zweiten Platz in der Kategorie „Jury Award“ sowie den dritten Platz im „Public Choice Award“.

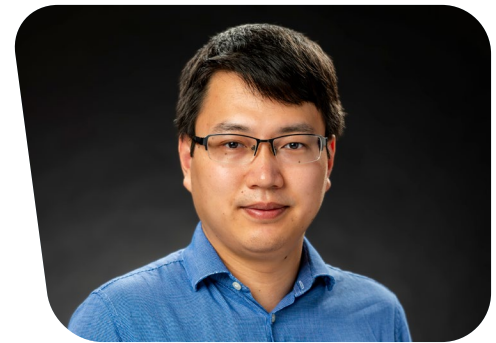
Der Senat der Helmholtz-Gemeinschaft hat den Präsidenten des KIT, **Professor Dr. Jan S. Hesthaven**, zum Vizepräsidenten für den Forschungsbereich Energie gewählt, den das KIT als federführende Einrichtung für Energieforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft traditionell stellt.

Professorin Dr. Marlis Hochbruck, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, wurde zur Vorsitzenden des „Scientific Advisory Board“ des Mathematischen Forschungsinstituts in Oberwolfach gewählt.

Die International Society for Bayesian Analysis hat **Clara Hoffmann** und Professorin Dr. Nadja Klein, Forschungsgruppe Methods for Big Data des Scientific Computing Center, für ihre Forschung zur Verbesserung von Algorithmen für das autonome Fahren den renommierten Mitchell-Preis verliehen.



Dr. Gan Huang, Institut für Mikrostrukturtechnik, erhielt für die Entwicklung eines neuen Metamaterials auf Polymerbasis den Ökologiepreis der Viktor & Sigrid Dulger Stiftung.



Professor Dr. Ulrich Husemann, bisher am Institut für Experimentelle Teilchenphysik tätig, ist seit dem 1. November 2025 wissenschaftlicher Direktor für Teilchenphysik des Deutschen Elektronen-Synchrotrons in Hamburg.

Ebenso wurde **Ulrich Husemann** für zwei Jahre als Vertreter der individuellen EPS-Mitglieder ins Exekutivkomitee der Europäischen Physikalischen Gesellschaft (EPS) gewählt.

J

Dr. Johannes Jakubik hat für seine Forschung zu „Data-Centric Artificial Intelligence“ im Rahmen seiner Promotion am Institut für Wirtschaftsinformatik und am Karlsruhe Digital Service Research and Innovation Hub den Dissertationspreis der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. erhalten.



Professor Dr. Jürgen Janek, Institut für Nanotechnologie und Leiter des Battery and Electrochemistry Laboratory am KIT in Zusammenarbeit mit der BASF SE, hat für seine maßgeblichen Beiträge zum Verständnis und zur Verbesserung elektrochemischer Energiespeicherung den Heinrich-Hertz-Preis 2025 erhalten.

Ebenso sind **Jürgen Janek** und fünf weitere Forschende des KIT 2025 unter den „Highly Cited Researchers“, einer von der Web of Science Group geführten Rangliste, und zählen zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit.

K

Dr. Thomas van de Kamp und Jenny Hein, beide Institut für Photonenforschung und Synchrotronstrahlung, haben beim „Best Scientific Image Contest 2025“ der Helmholtz-Gemeinschaft einen geteilten ersten Platz in der Kategorie „Participants Choice Award“ belegt, den zweiten Platz in der Kategorie „Jury Award“ sowie den dritten Platz im „Public Choice Award“.

Für die Entwicklung neuer chemischer Prozesstechniken, um den Ressourceneinsatz und Energiebedarf zu reduzieren, haben **Mertcan Kaya** und Professor Dr. Christoph Klahn, Institut für Mikroverfahrenstechnik, gemeinsam mit Partnern bei Formnext, der Weltleitmesse für Additive Manufacturing/ Industriellen 3D-Druck, den Formnext Award 2024 in der Kategorie Design gewonnen.

Dr. Sina Keller, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, hat für ein gemeinsames Projekt mit dem Land Hessen den ersten Platz in der Kategorie „Nachhaltigkeit durch Digitalisierung und in der IT“ des 24. eGovernment-Wettbewerbs gewonnen.

Für die Entwicklung neuer chemischer Prozesstechniken, um den Ressourceneinsatz und Energiebedarf zu reduzieren, haben **Professor Dr. Christoph Klahn** und Mertcan Kaya, Institut für Mikroverfahrenstechnik, gemeinsam mit Partnern bei Formnext, der Weltleitmesse für Additive Manufacturing /Industriellen 3D-Druck, den Formnext Award 2024 in der Kategorie Design gewonnen.



In Anerkennung ihrer Beiträge im Bereich der Statistik zeichnete das Committee of Presidents of Statistical Societies (COPSS) **Professorin Dr. Nadja Klein**, Scientific Computing Center, mit dem COPSS 2025 Emerging Leader Award aus.

Die International Society for Bayesian Analysis hat **Nadja Klein** und Clara Hoffmann, Forschungsgruppe Methods for Big Data des Scientific Computing Center, für ihre Forschung zur Verbesserung von Algorithmen für das autonome Fahren den renommierten Mitchell-Preis verliehen.

Als Teil der LHC-Kollaborationen wurde **Professor Dr. Markus Klute**, Institut für Experimentelle Teilchenphysik, mit dem Breakthrough Prize 2025 ausgezeichnet.

Jakob Knisley, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik, erhielt den Vortragspreis der DECHEMA/VDI-Fachgruppe „Gasreinigung“.

Professor Dr. Christian Koos, Institut für Photonik und Quantenelektronik, erhielt für seine Forschungen für optische Hochleistungsnetze den Karl Heinz Beckurts-Preis 2025. Er entwickelt neue Technologien, mit denen sich große Datenmengen schneller und energieeffizienter übertragen lassen.

Tenure-Track-Juniorprofessor Dr. Manuel Krannich, Institut für Algebra und Geometrie, erhielt einen ERC-Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) für das Projekt MaFC über Mannigfaltigkeiten und Funktorkalküle.

Zudem wurde **Michael Krannich** für herausragende wissenschaftliche Arbeiten der Akademie-Preis der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verliehen.

Professorin Dr. Kora Kristof, Vizepräsidentin Digitalisierung und Nachhaltigkeit, wurde für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied der Akademieinitiative „Energiesysteme der Zukunft“ ernannt.

Zudem wurde **Kora Kristof** Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung.

Die Venus International Foundation hat **Dr. Katherina Kuschel**, Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation, mit dem Venus International Women Award 2025 in der Kategorie „Outstanding Woman Researcher in Women Entrepreneurship“ ausgezeichnet.



L

Professor Dr. Daniel J. Lang und drei weitere Mitarbeitende des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse haben den GAIA Best Paper Award 2024 gewonnen.



Dr. Robin Leister, Institut für Strömungsmechanik, wurde von der Baden-Württemberg Stiftung mit seinem Projekt „Herzversagen verhindern – Quantifizierung der Mitralklappen-Regurgitationsströmung“ in das Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden Jahrgang 2025 aufgenommen.

M

Beim 29. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten war **Dr. Tobias Markowitsch**, Lehrbeauftragter am Department für Geschichte, zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Bismarck-Gymnasiums Karlsruhe sowie dem KIT-Archiv erfolgreich und erzielte einen 1. Bundespreis mit dem Thema „Otto Lehmann – Grenzgänger der Wissenschaft“.

Dr. Markus Matz, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, erhielt den Ernst-Preis 2025 der GDCh-Fachgruppe Magnetische Resonanz für seine Publikation „Enhancing sensitivity in the hyphenation of HPLC to benchtop NMR at isocratic and onflow conditions“.

Die Helmholtz-Gemeinschaft zeichnete **Dr. Marvin Carl May** mit dem Helmholtz-Promotionspreis aus. May entwickelte einen neuartigen Steuerungsansatz, um industrielle Produktionsprozesse zu optimieren.

Für seine Masterarbeit zu KI-basierten automatisierten Behandlungsplänen für Demenz am Institut für Technik der Informationsverarbeitung hat **Florian Mazura** den Gradmann-Förderpreis 2025 der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung erhalten.



Die Humboldt-Stiftung hat **Professorin Dr. Anna-Maria Meister**, Institut Entwerfen, Kunst und Theorie, zum Scout im Henriette-Herz-Scouting-Programm ernannt. Das Programm ermöglicht exzellenten Nachwuchsforschenden aus dem Ausland Forschungsaufenthalte an deutschen Einrichtungen.

Dr. Maryna Meretska, Institut für Nanotechnologie, hat den zweiten Platz beim INNOspace Masters Wettbewerb der Deutschen Raumfahrt-Agentur im DLR in der Kategorie „von einem Forschungskonsortium eingereichte Projekte“ gewonnen.

Professor Dr. Thomas Meurer, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik, wurde für drei Jahre in den wissenschaftlichen Beirat „Chemie und Prozesstechnik“ der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung berufen.

David Müller, Institut für Strömungsmechanik, erhielt für seine herausragende Masterarbeit „Immobilisierung und kontinuierliche elektroenzymatische Katalyse mit unspezifischen Peroxygenasen“ einen der DECHEMA-Studierendenpreise 2025.

N

Für ihre am KIT entstandene Doktorarbeit über den Einfluss der Wohnumgebung auf die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen hat der Deutsche Olympische Sportbund die Sportwissenschaftlerin **Dr. Carina Nigg**, Institut für Sport und Sportwissenschaft, mit dem Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

O

Susanne Ober und drei weitere Mitarbeitende des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse haben den GAIA Best Paper Award 2024 gewonnen.

Julia Öfele, Institut für Astroteilchenphysik und Tritiumlabor Karlsruhe, hat mit der deutschen Frauenfutsalmannschaft bei den Deaflympics 2023 die Bronzemedaille gewonnen. Daraufhin bekam sie Deutschlands silbernes Lorbeerblatt von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen.

P

Dr. Oliver Parodi und drei weitere Mitarbeitende des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse haben den GAIA Best Paper Award 2024 gewonnen.

Professor Dr. Stefano Passerini, Leiter der assoziierten Forschungsgruppe „Elektrochemie der Batterien“ am Helmholtz-Institut Ulm und KIT Distinguished Senior Fellow, und fünf weitere Forschende des KIT sind 2025 unter den „Highly Cited Researchers“, einer von der Web of Science

Group geführten Rangliste, und zählen zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit.

R

Professorin Dr. Rania Rayyes, Junior-Professorin am Institut für Förder-technik und Logistiksysteme, erhielt den IEEE Outstanding Women in Robotics and Automation Award für ihr Paper „AI-based Framework for Robust Model-Based Connector Mating in Robotic Wire Harness Installation“.

Moritz Reuss, Institut für Anthropomatik und Robotik, ist als einer von 21 Stipendiaten weltweit in das Apple Scholars-Programm in AI/ML mit Bereichen wie Human-Centered AI, Computer Vision und Privacy-Preserving ML aufgenommen worden.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat **Professor Dr. Peter W. Roesky**, Institut für Anorganische Chemie, als neues Mitglied aufgenommen und würdigt damit seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen.

Darüber hinaus hat die Heidelberger Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg **Peter W. Roesky** als Ordentliches Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse gewählt.

Tobias Roth, erhielt den Hans-Rumpf-Studienpreis für den besten Studienabschluss Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik.

Lena Paula Rothbauer wurde für ihre herausragende Studienleistung und ihre am Lichttechnischen Institut angefertigte Bachelorarbeit auf den Photonic Days in Jena mit dem „Applied Photonics Award 2025“ ausgezeichnet.

S

Professor Dr. Frank Schilling, Institut für Angewandte Geowissenschaften, wurde zum neuen Präsidenten des Dachverbandes der Geowissenschaften gewählt.

Dr. Magnus Schlösser, Institut für Astroteilchenphysik, wurde Mitglied der Projektgruppe „Fusion energy Innovation and Research roadmap“, die von acatech – National Academy of Science and Engineering organisiert wird.

Auf der Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik 2025 wurde **Dr. Julia Seitz**, Institut für Wirtschaftsinformatik, als Best Associate Editor der Konferenz gewürdigt.

Ein Team des Scientific Computing Center unter der Leitung von **Professor Dr. Achim Streit** erhält den Best Paper Award für biologisch plausible Vorwärts-Optimierung von neuronalen Netzen auf der International Conference on Neural Information Processing.

Zudem wurde **Achim Streit** zum Chairman des internationalen Worldwide LHC Computing Grid Collaboration Boards gewählt.

V

Professorin Dr. Kathrin Valerius, Institut für Astroteilchenphysik, wurde zur Vorsitzenden des Komitees für Astroteilchenphysik gewählt, die Vertretung der an deutschen Universitäten, Helmholtz-Zentren und Max-Planck-Instituten arbeitenden Physikerinnen und Physiker auf dem Forschungsgebiet der Astroteilchenphysik.

W

Marius Weiser, Engler-Bunte-Institut, erhielt den Emil-Kirschbaum-Preis für den besten Studienabschluss Chemieingenieurwesen Master.





Professorin Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl, Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation, und Professor Dr. Armin Grunwald, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, wurden von Table.Briefings in die „Top of the Table 2025“, die Liste der 100 entscheidenden Köpfe der Wissenschaftsszene, in der Kategorie Beratung aufgenommen.

Dr. Thomas Windmann, Leiter der Stabsstelle Konfliktmanagement und Psychosoziale Beratung, wurde in den Vorstand des Bundesverbandes MEDIATION e.V. gewählt.

Dr. Johanna Wydra vom Tritiumlabor Karlsruhe wurde für ihre herausragende Dissertation mit dem 3. Platz des VACOM Sustainability Award 2025 ausgezeichnet.

X

Dr. Chenran Xu, Institut für Beschleunigerphysik und Technologie und aktuell als PostDoc an der Advanced Photon Source am Argonne National Laboratory Illinois, USA, erhielt einen der zwei 2025 DIG-UM PhD Awards für seine Dissertation am KIT.

Dr. Jingyuan Xu vom Institut für Mikrostrukturtechnik hat den „For Women in Science“-Förderpreis von L'Oréal, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Deutschen Humboldt-Netzwerk für ihre innovative Forschung zu umweltfreundlichen Kühltechnologien erhalten.

Z

Dr. Karl-Friedrich Ziegahn, KIT Distinguished Senior Fellow, erhielt den DIN-Exzellenz-Preis des Deutschen Instituts für Normung und wurde damit für sein langjähriges aktives Engagement geehrt.

Außerdem hat der Universitätsrat Augsburg **Karl-Friedrich Ziegahn** einstimmig für eine weitere Amtsperiode zum Vorsitzenden gewählt.

Institutionen und Gruppen

Der Sonderpreis für studentisches Engagement im Rahmen des Landeslehrpreises 2025 geht an die Hochschulgruppe „**Engineers Without Borders**“ am KIT, teilte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit.

Für die Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch Heinrich Hertz zeichnete die Europäische Physikalische Gesellschaft den Heinrich-Hertz-Hörsaal als **Historische Stätte** aus.

Das Start-up **PHABIOC**, eine Ausgründung aus dem KIT, wurde von der KIT Freundeskreis und Fördergesellschaft e. V. mit dem Hans-Joachim-Langmann-Preis für Innovation ausgezeichnet. Gewürdigt wurde die Entwicklung der SpecPlate, einer innovativen Mikrotiterplatte für die optische Analyse im Laborumfeld.



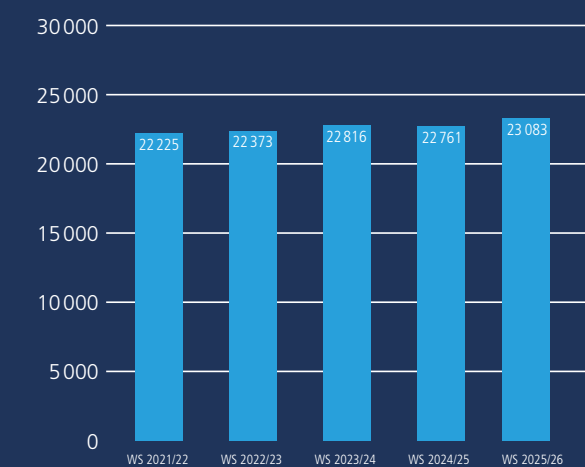
Die TechnologieRegion Karlsruhe hat das Start-up **Prefiro**, eine Ausgründung aus dem KIT, mit dem Innovationspreis NEO2025 für ihren KI-gestützten Erntehelfer ausgezeichnet.

Das **Sinfonieorchester** des KIT hat beim Deutschen Orchesterwettbewerb erneut die höchste Wertungsnote „mit hervorragendem Erfolg“ erhalten und einen zweiten Preis erreicht.

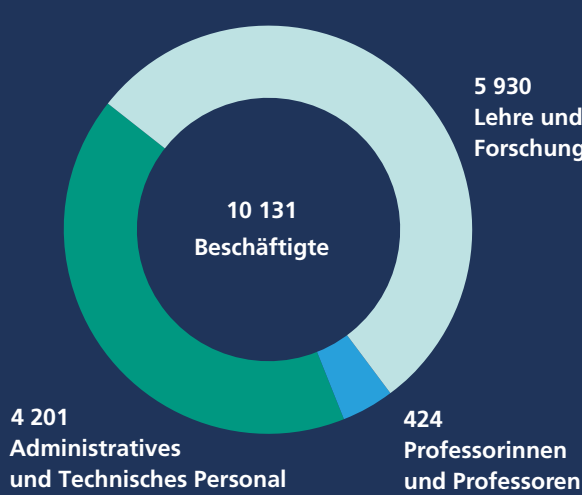
Vierzehn **Studierende** des KIT erhielten ein Stipendium der Gunther-Schroff-Stiftung für wissenschaftliche Zwecke.

ZAHLEN, FAKTEN, DATEN

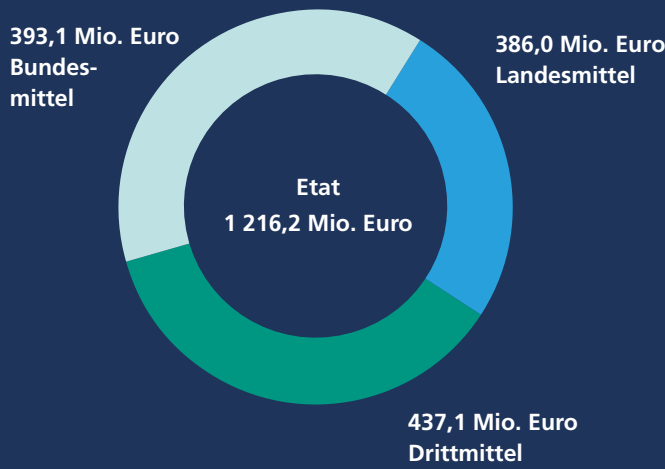
Entwicklung der Studierendenzahl



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2025

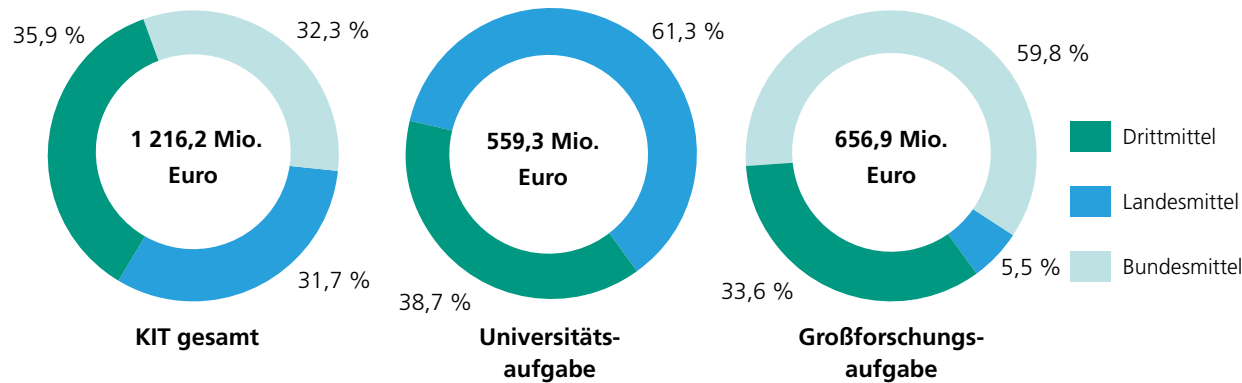


Gesamtbudget 2025



FINANZEN

Verhältnis von Bundes-, Landes- und Drittmittelerträgen



Finanzierung nach Mittelherkunft

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Mitteleinnahmen gesamt	1 071,3	1 101,1	1 147,6	1 225,2	1 216,2
Drittmittel	432,6	457,0	487,0	495,6	437,1
Landesmittel	304,9	312,4	315,9	364,6	386,0
Bundesmittel	333,7	331,7	344,7	365,0	393,1

Universitätsaufgabe

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Mitteleinnahmen gesamt	510,1	531,4	539,4	576,4	559,3
Drittmittel	237,0	250,4	255,7	247,7	216,6
Landesmittel	273,1	281,0	283,7	328,7	342,7
Bundesmittel*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*Die Bundesmittel sind in der Universitätsaufgabe unter den Drittmitteln ausgewiesen, da sie nicht im Rahmen der Grundfinanzierung, sondern für gesonderte Projekte bewilligt werden.

Großforschungsaufgabe

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Mitteleinnahmen gesamt	561,2	569,7	608,2	648,8	656,9
Drittmittel	195,6	206,6	231,3	247,9	220,5
Landesmittel	31,8	31,3	32,2	35,9	43,3
Bundesmittel	333,7	331,7	344,7	365,0	393,1

In der Großforschungsaufgabe beinhalten die Bundesmittel und Landesmittel auch die Selbstbewirtschaftungsmittel/Ausgabenreste des Vorjahres.

Drittmittel nach Mittelherkunft
KIT gesamt

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Drittmittel gesamt	432,8	457,0	487,0	495,6	437,1
Drittmittel DFG inkl. SFB	63,9	70,6	62,4	74,8	69,5
Drittmittel EU	26,4	43,3	38,0	44,9	40,8
Drittmittel Bund und Land	195,0	205,0	212,0	224,9	202,3
Sonstige Erträge	147,5	138,1	174,6	151,0	124,5

Universitätsaufgabe*

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Drittmittel gesamt	237,0	250,4	255,7	247,7	216,6
Drittmittel DFG inkl. SFB	47,1	47,5	41,4	49,8	45,3
Drittmittel EU	8,6	13,2	14,2	10,2	11,9
Drittmittel Bund und Land	108,2	114,8	112,1	112,2	97,9
Sonstige Erträge	73,1	74,9	88,0	75,5	61,5

* Als Drittmittel­erträge gelten alle Erträge und Zuwendungen, die der Universitätsaufgabe außerhalb der Grundfinanzierung im Rahmen des Hochschulfinanzierungs­vertrages I bzw. II zufließen.

Großforschungsaufgabe

in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Drittmittel gesamt	195,8	206,6	231,3	247,9	220,5
Drittmittel DFG inkl. SFB	16,8	23,1	21,0	25,0	24,2
Drittmittel EU	17,8	30,1	23,8	34,7	28,9
Drittmittel Bund und Land	86,8	90,2	99,9	112,7	104,4
Sonstige Erträge	74,4	63,2	86,6	75,5	63,0

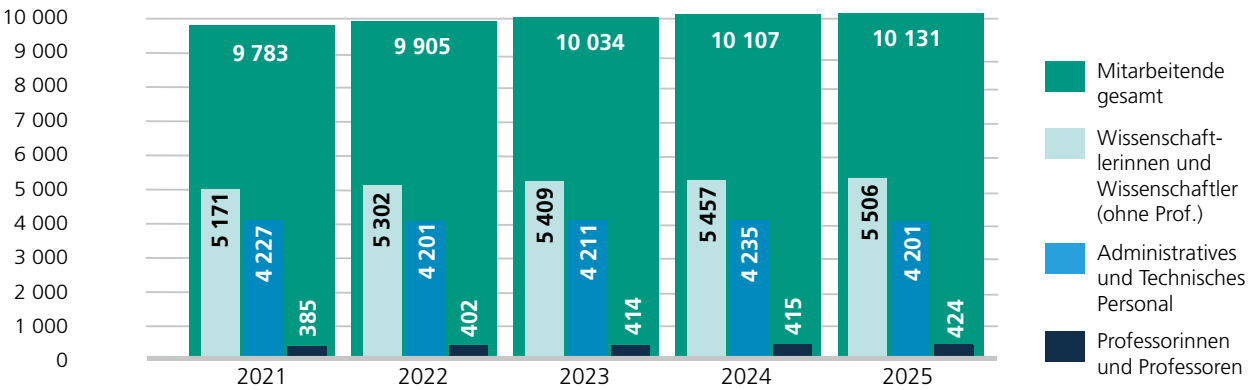
Finanzierung nach Mittelverwendung

in Mio. Euro	KIT gesamt	Universitätsaufgabe	Großforschungsaufgabe
Gesamtausgaben	1 216,2	559,3	656,9
Investitionen gesamt	147,2	37,9	109,3
davon Großinvestitionen	45,9	0,0	45,9
davon laufende Investitionen	101,3	37,9	63,4
Personalausgaben	786,9	416,2	370,7
Sachausgaben	282,1	105,2	176,9

PERSONALIA

Personalzahlen KIT gesamt

Personal (in Köpfen)	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende gesamt	9 783	9 905	10 034	10 107	10 131
davon Frauen	3 754	3 857	3 961	4 024	4 029
Professorinnen und Professoren	385	402	414	415	424
davon Frauen	63	72	81	81	93
davon Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren	24	31	31	30	32
davon Frauen	8	9	8	10	13
davon internationale Professorinnen und Professoren	46	50	53	51	58
davon Stiftungsprofessuren	9	8	8	10	9
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (ohne Prof.)	5 171	5 302	5 409	5 457	5 506
davon Frauen	1 478	1 570	1 637	1 678	1 687
davon drittmittelfinanzierte Beschäftigte	2 614	2 652	2 604	2 763	2 743
davon internationale Beschäftigte	1 359	1 481	1 633	1 679	1 715
davon Beschäftigte mit Zeitvertrag	4 049	4 141	4 225	4 263	4 316
davon Beschäftigte in Teilzeit	1 638	1 670	1 757	1 775	1 834
Administratives und Technisches Personal	4 227	4 201	4 211	4 235	4 201
davon Frauen	2 213	2 215	2 243	2 265	2 249
davon drittmittelfinanzierte Beschäftigte	713	759	730	834	784
davon internationale Beschäftigte	246	255	267	276	281
davon Beschäftigte mit Zeitvertrag	876	870	883	870	821
davon Beschäftigte in Teilzeit	1 169	1 204	1 229	1 289	1 295
davon Auszubildende inkl. Studierende DHBW	367	368	358	337	319
davon Frauen	136	135	139	135	140
Anteil Auszubildende an Gesamtzahl Beschäftigte [%]	4	4	4	3	3



Habilitationen

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	13	12	17	7	1
Männer	11	9	11	7	0
Frauen	2	3	6	0	1

Ernennungen* zu W3-Universitätsprofessorinnen und -professoren am KIT

Name, Bereich	Widmung der Professur	Vorgängerinstitution
Prof. Dr. Christopher Barner-Kowollik, Bereich I	Funktionelle Grenzflächen	Queensland University of Technology (QUT)
Prof. Dr. Anass Benayad, Bereich III	Grenzflächenprozesse	CEA-Liten, Grenoble
Prof. Stéphanie Bru, Bereich IV	Gebäudelehre	Universität der Künste Berlin
Prof. Dr. Astrid Dröse, Bereich II	Neuere deutsche und allgemeine Literaturwissenschaft	Eberhard Karls Universität Tübingen
Prof. Dr. Sebastian Erdweg, Bereich II	Programmiersprachen und Programmanalyse	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Michael Fischlschweiger, Bereich III	Technische Thermodynamik	Technische Universität Clausthal
Prof. Dr. Pascal Friederich, Bereich V	KI-Methoden in den Materialwissenschaften	KIT
Prof. Dr. Kaline Pagnan Furlan, Bereich III	Keramische Funktionswerkstoffe	Technische Universität Hamburg (TUHH)
Prof. Dr. Luca Ghiringhelli, Scientific Computing Center	Computational and Data Science in Materials Research	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Elena Hassinger, Bereich V	Quantenmaterialien	TU Dresden
Prof. Dr. Jan Kieseler, Bereich V	Experimentelle Teilchenphysik	KIT
Prof. Dr. Sebastian Krumscheid, Scientific Computing Center	Uncertainty Quantification	KIT
Prof. Dr. Lamia Messari-Becker, Bereich IV	Energieeffiziente Gebäudetechnik	Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (bei Beurlaubung an der Universität Siegen)
Prof. Dr. Henning Meyerhenke, Bereich II	Exascale Algorithm Engineering	Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Daria Mikhailova, Bereich III	Materialien für die nachhaltige Speicherung elektrochemischer Energie	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden
Prof. Dennis Mueller, Bereich IV	Baukonstruktion und Entwerfen	HSD / PBSA Düsseldorf



➔ Ernennungen* zu W3-Universitätsprofessorinnen und -professoren am KIT

Name, Bereich	Widmung der Professur	Vorgängerinstitution
Prof. Dr. Tina Müller, Bereich V	Angewandte Physik	Toshiba Research Europe, Cambridge
Prof. Dr. Jella Pfeiffer, Bereich II	Wirtschaftsinformatik III	Universität Stuttgart
Prof. Maurus Schifferli, Bereich IV	Landschaftsarchitektur und Entwerfen	Maurus Schifferli Landschaftsarchitekt AG
Prof. Dr. Julian Thimme, Bereich II	Finance	KIT
Prof. Dr. Tonya Vitova, Bereich IV	Advanced X-Ray Spectroscopy in f-element chemistry	KIT
Prof. Dr. Venera Weinhardt, Bereich III	Mikrotechnologische Anwendungen für die Medizintechnik	Universität Heidelberg
Prof. Dr. Christian Wressnegger, Bereich II	KI-Methoden in der IT-Sicherheit	KIT

* Ernennungen bzw. Dienstantritte

Ernennungen* zu W1-Professorinnen und -Professoren am KIT

Name, Bereich	Widmung der Professur	Vorgängerinstitution
Jun.-Prof. Dr. Anke Biekötter, Bereich V	Theoretische Teilchenphysik	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tenure-Track-Prof. Dr. Tobias Huber-Loyola, Bereich III	Quantum Information Processing - Technology and Concepts	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Tenure-Track-Prof. Dr. Martina Klose-Albinger, Bereich IV	Aerosole im Erdsystem	KIT
Tenure-Track-Prof. Dr. Maryna Leonidivna Meretska, Bereich V	Nanophotonik	KIT
Tenure-Track-Prof. Dr. Miha Modic, Bereich I	Genomics and Developmental Biology	King's College London
Tenure-Track-Prof. Dr. Johanna Schröder, Bereich III	Elektrochemische Systeme in der Energieversorgung	Stanford University
Tenure-Track-Prof. Dr. Benjamin Unger, Bereich V	Datengetriebene Methoden für partielle Differentialgleichungen	Universität Stuttgart

* Ernennungen bzw. Dienstantritte

Ernennungen* zu apl. Professorinnen und apl. Professoren bzw. Honorarprofessorinnen und -professoren

Name	Art	KIT-Fakultät	Bereich
Prof. Dr. Gerd Gutekunst	Honorarprofessor	WIWI	Bereich II
Prof. Dr. Frank Hase	apl. Professor	BGU	Bereich IV
Prof. Dr. Andreas Haupt	apl. Professor	GEISTSOZ	Bereich II
Prof. Dr. Martin Husemann	Honorarprofessor	CHEMBIO	Bereich I
Prof. Dr. Martin Kagerbauer	apl. Professor	BGU	Bereich IV
Prof. Dr. Volker Waßmuth	Honorarprofessor	BGU	Bereich IV

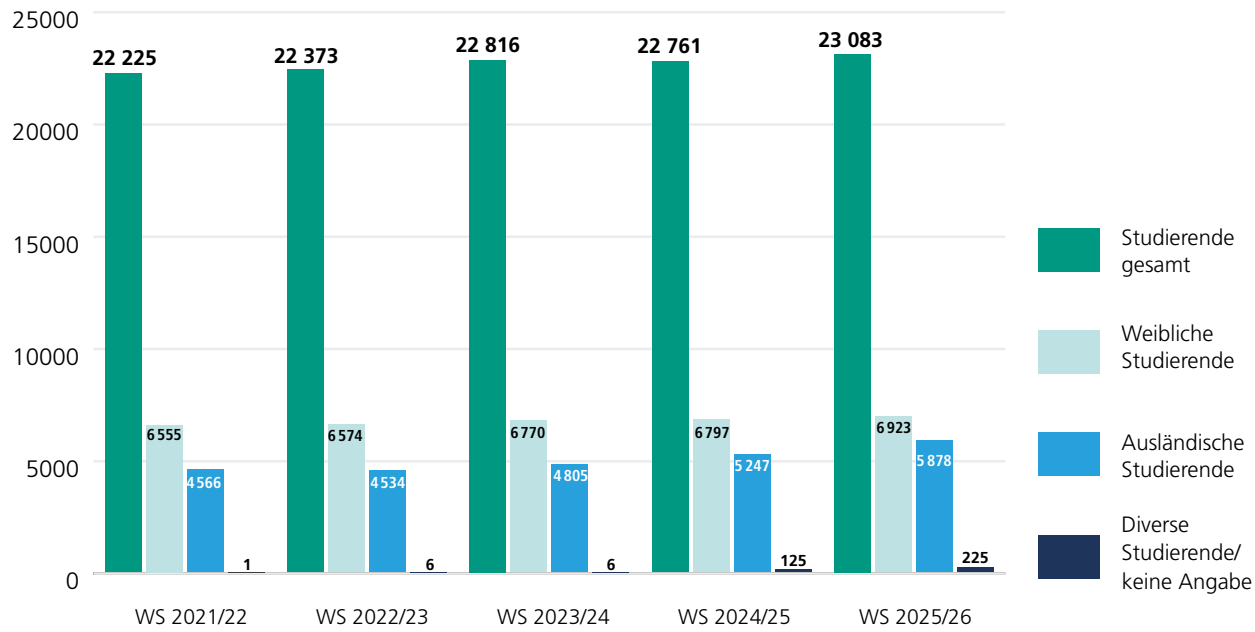
* Ernennungen bzw. Dienstantritte

Emeritierungen/Eintritte in den Ruhestand

Name	Institut		Bereich
Prof. Dr. Guido Drexlin	ETP	Gem. Einrichtung	Bereich V
Prof. Dr. Gerd Gidion	ISD	Berufspäd. m. Schwer. Technikdidaktik	Bereich II
Prof. h.c. Dr. Joachim Knebel	BL3	Maschinenbau und Elektrotechnik	Bereich III
Prof. Dr. Tilman Lamparter	JKIP	Allgemeine Botanik	Bereich II
Prof. Dr. Ulrich Maas	ITT	Technische Thermodynamik	Bereich III
Prof. Dr. Meinrad Morger	EKUT	Gebäudelehre	Bereich IV
Prof. Dr. Ulrich Nienhaus	APH	Gemeinsame Institutseinrichtung	Bereich V
Prof. Dr. Hartmut Prautzsch	IVD	Algorithmen der Rechnergraphik	Bereich II
Prof. Dr. Rosemarie Wagner	IEB	Tragkonstruktionen	Bereich IV
Prof. Dr. Alexander Wanner	P3	Lehre u. Akademische Angelegenh.	Präsidium
Prof. Dr. Ludwig Wappner	IEB	Baukonstruktion und Entwerfen	Bereich IV
Prof. Dr. Christof Wöll	IFG	Institut für Funktionelle Grenzflächen	Bereich I

STUDIERENDE

Studierende gesamt



Studierende nach Abschlusszielen

Abschlussziel	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25	WS 2025/26
Bachelor	12 454	12 329	12 434	12 147	12 173
Master	8 089	7 928	8 042	8 132	8 523
Lehramt (Gymnasien und Berufliche Schulen)	960	959	973	899	846
Promotion	325	720	950	1 126	1 145
Aufbaustudium	114	168	173	188	148
ohne Abschluss*	279	269	244	269	248
Gesamt	22 225	22 373	22 816	22 761	23 083

*ohne Abschluss: insbesondere Austauschstudierende, die keinen Abschluss am KIT anstreben

Studierende nach Fächergruppen

Fächergruppen	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25	WS 2025/26 *
Ingenieurwissenschaften	13 170	13 170	13 448	13 668	14 238
Mathematik, Naturwissen- schaften	3 841	4 098	4 236	4 240	4 167
Wirtschaftswissenschaften	3 571	3 467	3 429	3 163	2 936
Geisteswissenschaften	818	866	953	896	834
Sozial- und Verhaltenswissen- schaften, Sport					638
Andere	825	772	750	794	270
Gesamt	22 225	22 373	22 816	22 761	23 083

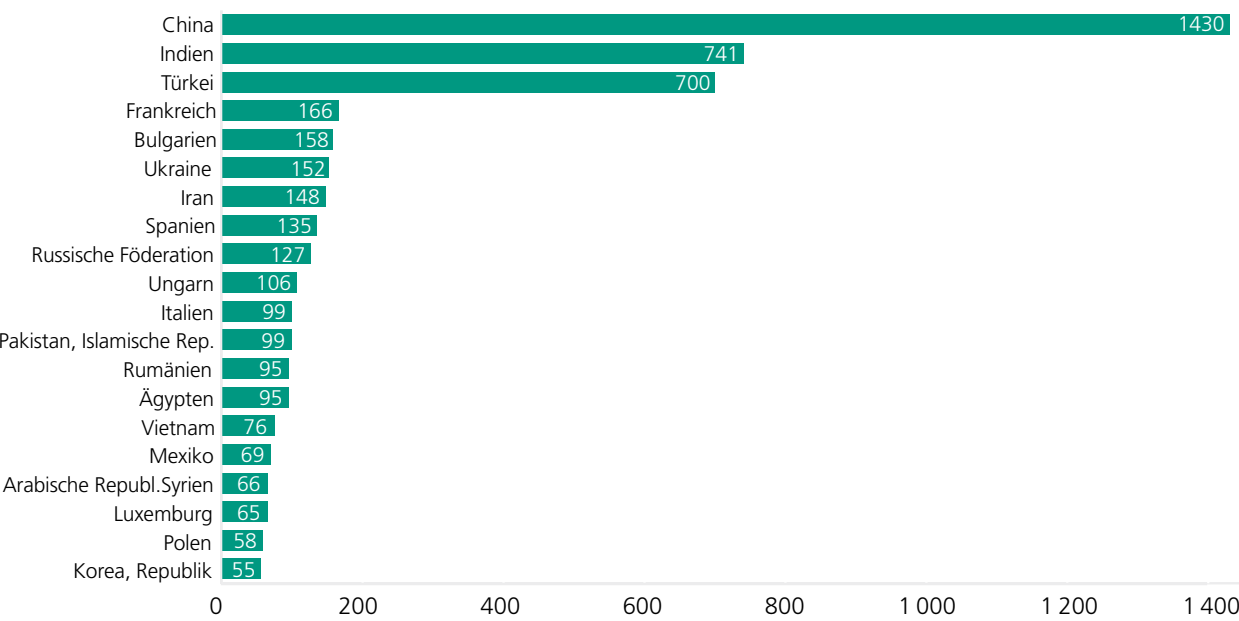
*Seit WS 25/26 Veränderung der Fächersystematik und deshalb veränderte Kategorisierung (Kategorien bis WS 24/25 Ingenieurwissenschaften | Mathematik und Naturwissenschaften | Rechts, -Wirtschafts und Sozialwissenschaften | Geisteswissenschaften | Andere)

Ausländische Studierende* nach Fächergruppen

Fächergruppen	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25	WS 2025/26 **
Ingenieurwissenschaften	3 400	3 337	3 546	3 938	4 596
Mathematik, Naturwissen- schaften	445	476	504	554	600
Wirtschaftswissenschaften	486	446	478	455	429
Geisteswissenschaften	57	64	73	70	64
Sozial- und Verhaltenswissen- schaften, Sport					34
Andere	178	211	204	230	155
Gesamt	4 566	4 534	4 805	5 247	5 878

*Ausländische Studierende: keine deutsche Staatsangehörigkeit
**Seit WS 25/26 Veränderung der Fächersystematik und deshalb veränderte Kategorisierung (Kategorien bis WS 24/25 Ingenieurwissenschaften | Mathematik und Naturwissenschaften | Rechts, -Wirtschafts und Sozialwissenschaften | Geisteswissenschaften | Andere)

Ausländische Studierende nach Ländern (Top 20 von 127)

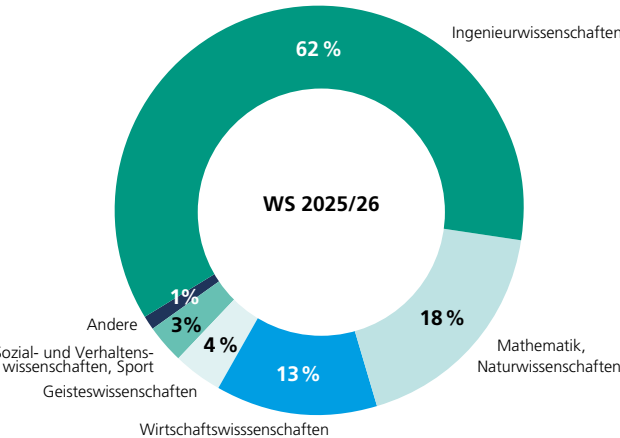


Studienanfängerinnen und -anfänger nach Abschlusszielen im 1. Fachsemester*

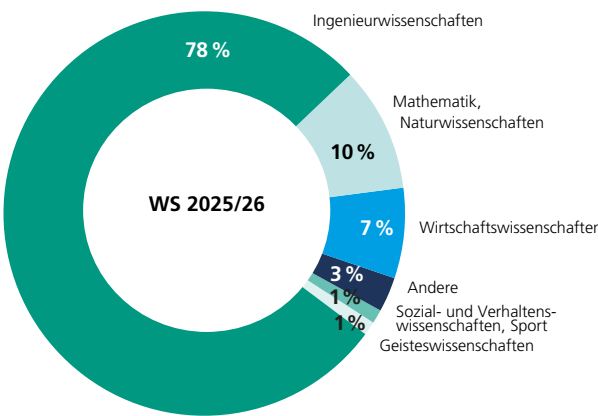
Abschlussziel	2021	2022	2023	2024	2025
Bachelor	3 454	3 071	3 430	3 695	3 598
Master	2 596	2 403	2 550	2 652	2 894
Lehramt Bachelor Gymnasien	173	178	160	182	138
Lehramt Bachelor Berufliche Schulen	12	8	9	6	4
Lehramt Master Gymnasien	83	81	89	88	90
Lehramt Master Berufliche Schulen	22	17	21	10	12
Aufbaustudium	144	127	190	217	228
Gesamt	6 484	5 885	6 449	6 850	6 964

*ohne Doktorandinnen, Doktoranden und Austauschstudierende, die keinen Abschluss am KIT anstreben

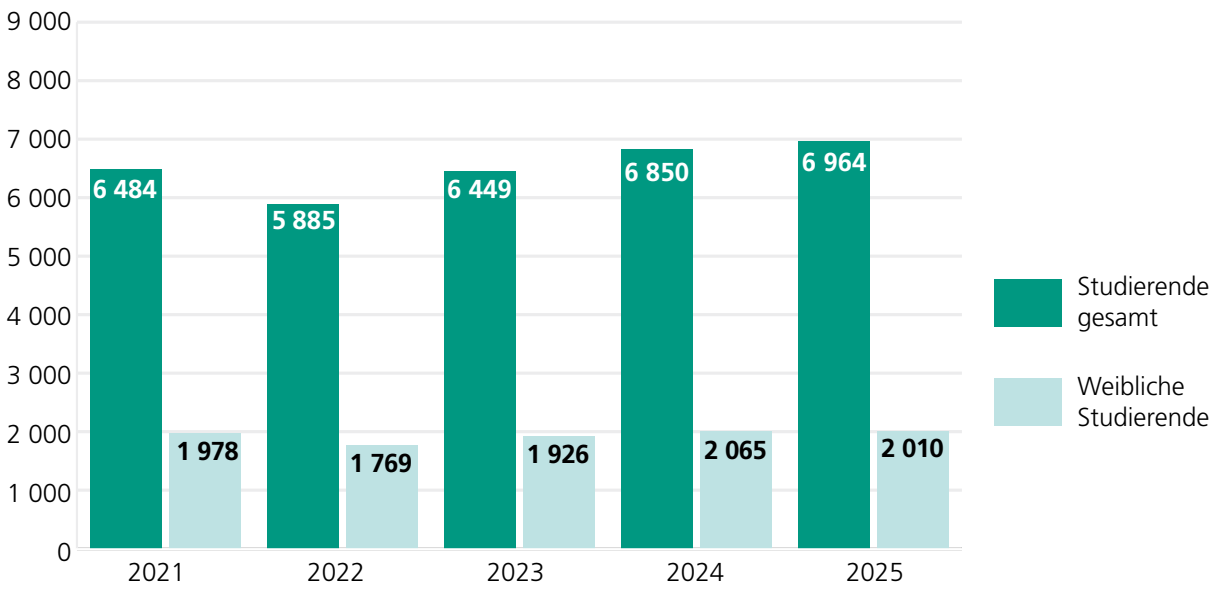
Studierende nach Fächergruppen



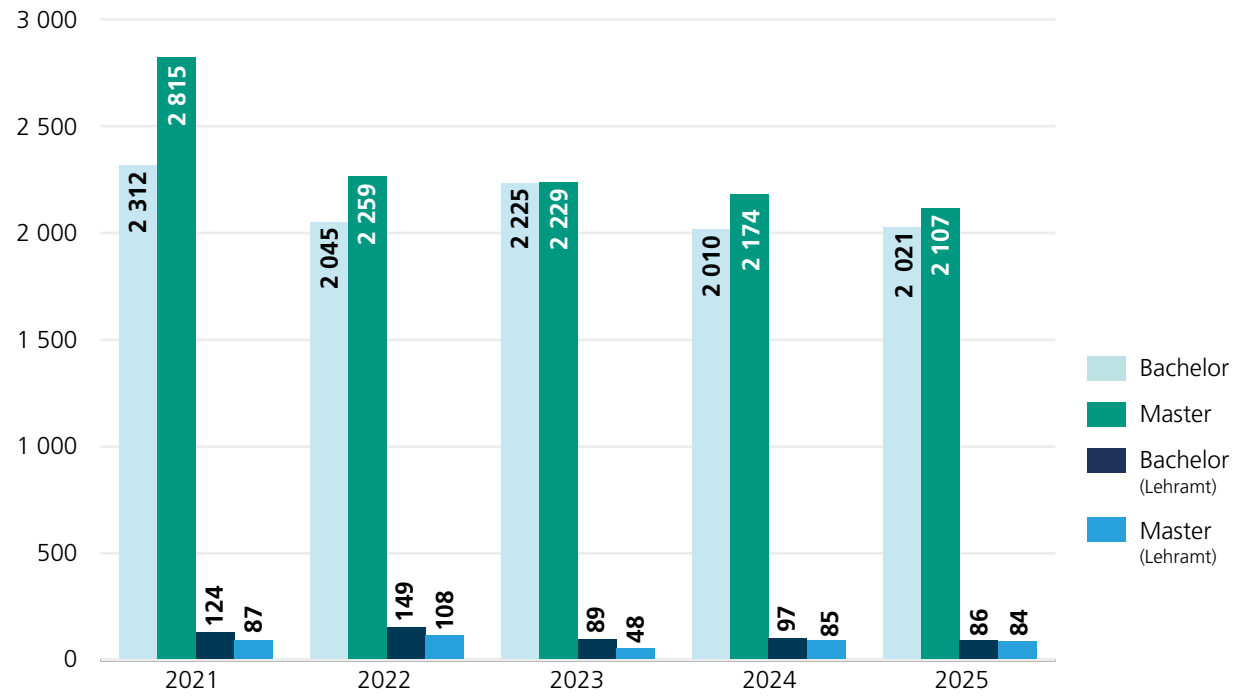
Ausländische Studierende nach Fächergruppen



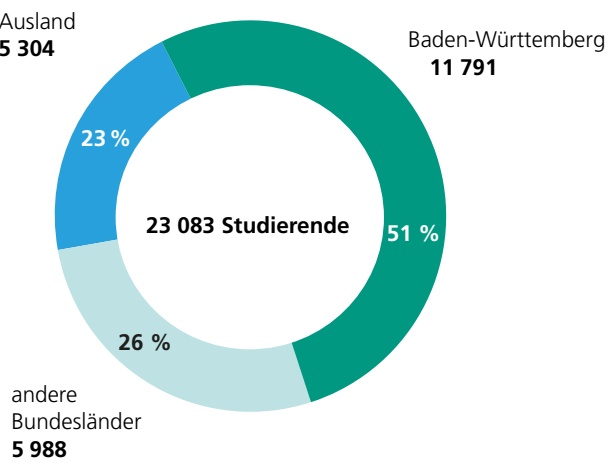
Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester*



Entwicklung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen



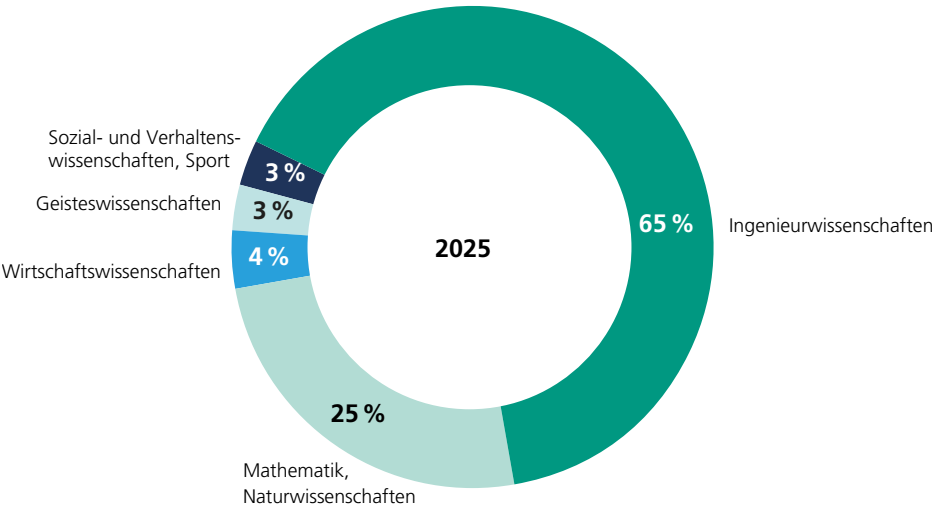
Herkunft der Studierenden im WS 2025/26*



Region	Studierende
Karlsruhe Stadt- und Landkreis	3 224
Regierungspräsidium Karlsruhe	3 293
übriges Baden-Württemberg	5 274
Baden-Württemberg gesamt	11 791
Rheinland-Pfalz	1 639
Bayern	1 010
NRW	943
Hessen	871
Niedersachsen	436
übrige Bundesländer	1 089
Deutschland ohne Baden-Württemberg	5 988
Asien	3 119
Europa	1 574
Afrika	179
Amerika	418
Australien und Ozeanien	14
Ausland	5 304
KIT gesamt	23 083

Promovierende nach Fächergruppen

Fächergruppen	männlich	weiblich	divers	Gesamt
Ingenieurwissenschaften	1 724	574	1	2 299
Mathematik, Naturwissenschaften	540	338	1	879
Wirtschaftswissenschaften	98	51	0	149
Geisteswissenschaften	42	50	0	92
Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sport	39	50	0	89
Kunst, Kunstwissenschaft	2	14	0	16
Andere	4	4	0	8
Keine Angabe	9	3	0	12
Gesamt	2 458	1 084	2	3 544



Studiengänge Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Architektur	●	●			Deutsch-Französischer Doppelmaster (<i>École Nationale Supérieure d'Architecture de Strasbourg, Frankreich</i>)
Bauingenieurwesen	●	●			
Bioingenieurwesen	●	●			
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	●	●			
Computational and Data Science	●				
Computer Science		●			
Elektrotechnik und Informations- technik / Electrical Engineering and Information Technology	●	●			Deutsch-Französische Doppelabschlüsse B.Sc. und M.Sc. (<i>Université Grenoble Alpes, Frankreich</i>) Deutsch-Ungarischer Doppelbachelor (<i>Buda- pest University of Technology and Economics, Ungarn</i>)
Energy Engineering and Management				●	
Financial Engineering				●	
Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau – Engineering Structures		●			
Geodäsie und Geoinformatik	●	●			Deutsch-Französische Doppelabschlüsse B.Sc. und M.Sc. (<i>Institut National des Sciences Appliquées Strasbourg, Frankreich</i>)
Informatik	●	●	●		Doppelmaster Informatik (<i>Université Grenoble Alpes, Frankreich</i>)
Information Systems Engineering and Management				●	
Management of Product Development				●	
Maschinenbau	●	●			Deutsch-Französisches Bachelor-Master- übergreifendes Programm (<i>Arts et Métiers ParisTech, Frankreich</i>) Deutsch-Französisches Bachelor-Master- übergreifendes Programm (<i>Institut National des Sciences Appliquées Lyon, Frankreich</i>) Dual-Master-Programm (<i>Korea Advanced Institute of Science and Technology, Korea</i>) Doppelmaster Fahrzeug- oder Produktions- technik (<i>CDHK, Tongji Universität, China</i>) Dual-Master-Programm (<i>Instituto Tecnológico de Buenos Aires, Buenos Aires, Argentinien</i>)



→ Studiengänge Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Materialwissenschaft und Werkstoff- technik	●	●			
Mechanical Engineering (International)	●				
Mechatronik und Informationstechnik	●	●			Deutsch-Bulgarischer Doppelabschluss B.Sc. (<i>Technische Universität Sofia</i>) Doppelbachelor (<i>Budapest University of Technology and Economics, Ungarn</i>)
Medizintechnik / Biomedical Engineering	●	●			
Mobilität und Infrastruktur		●			
Mobility Systems Engineering and Management				●	
Naturwissenschaft und Technik			●		
Optics and Photonics		●			Doppelmaster Programm EUROPHOTONICS (<i>Aix Marseille Université, Frankreich; École Centrale de Marseille, Frankreich; Barcelona Universities, Spanien; Tampere University of Technology, Finnland; Vilnius University, Litauen</i>)
Production and Operations Management				●	
Regionalwissenschaft/Raumplanung		●			Deutsch-Chilenisches Double-Degree- Masterprogramm (<i>Universidad de Concepción, Chile</i>) Deutsch-Argentinisches Double-Degree- Masterprogramm (<i>Universidad Tecnológica Nacional, Argentinien</i>)
Remote Sensing and Geoinformatics		●			
Technologie und Management im Baubetrieb		●			
Water Science and Engineering		●			
Wirtschaftsinformatik	●	●			

Studiengänge Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Kunstgeschichte	●	●			

Studiengänge Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Angewandte Geowissenschaften	●	●			
Angewandte Umweltinformatik und Erdbeobachtung	●				
Biologie	●	●	●		
Chemie	●	●	●		
Chemische Biologie	●	●			
Geographie			●		
Geoökologie	●	●			
Geophysik / Geophysics	●	●			
Lebensmittelchemie	●	●			
Mathematik	●	●	●		
Meteorologie und Klimaphysik/ Meteorology and Climate Physics	●	●			
Physik / Physics	●	●	●		Deutsch-Französischer Doppelmaster (Université Grenoble Alpes, Frankreich)
Technomathematik	●	●			
Wirtschaftsmathematik	●	●			

Studiengänge Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Digital Economics	●	●			
Wirtschaftsingenieurwesen	●	●			Deutsch-Französischer Doppelmaster M.Sc. (Institut National Polytechnique Grenoble, Frankreich)

Studiengänge Fächergruppe Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sport

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Ingenieurpädagogik	●	●			
Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure			●		
Pädagogik	●	●			
Sport			●		
Sportwissenschaften	●	●			

Studiengänge Fächergruppe Geisteswissenschaften

Fach (Studiengang)	Bachelor	Master (konsekutiv)	Lehramt	Master (weiterbildend)	Doppelabschluss
Europäische Kultur und Ideengeschichte (EUKLID)		●			
Germanistik / Deutsch	●	●	●		
Liberal Arts and Sciences	●				
Philosophie / Ethik			●		
Wissenschaft – Medien – Kommunikation		●			

FORSCHEN

Koordinierte Forschungsprogramme

Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Name Sprecher/in, Institut, Bereich	Titel des Vorhabens	Laufzeit	Partner
Prof. Dr. Maximilian Fichtner, Helmholtz-Institut Ulm für Elektro-chemische Energiespeicherung, Bereich I Prof. Dr. Helmut Ehrenberg, Institut für Angewandte Materialien, Bereich III	EXC 2154: POLiS – Post Lithium Storage Cluster of Excellence – Energiespeicherung jenseits von Lithium	2019 – 2032	Universität Ulm
Prof. Dr. Martin Wegener, Institut für Angewandte Physik, Bereich V	EXC 2082: 3D Designer Materialien/ 3D Matter Made To Order	2019 – 2032	Ruprecht-Karls-Universität Heidel-berg

Sonderforschungsbereiche mit KIT als Sprecher-Hochschule

Nummer	Titel	Sprecherinnen und Sprecher	Laufzeit
SFB 1173	Wellenphänomene: Analysis und Numerik	Prof. Dr. Marlis Hochbruck, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, Bereich V	2015 – 2027
SFB-TRR 257	Phänomenologische Elementarteilchen-physik nach der Higgs-Entdeckung	Prof. Dr. Gudrun Heinrich, Institut für Theoretische Physik, Bereich V	2019 – 2026
SFB 1441	Verfolgung der aktiven Zentren in hete-rogenen Katalysatoren für die Emissi-onskontrolle / Tracking the Active Site in Heterogeneous Catalysis for Emission Control (TrackAct)	Prof. Dr. Jan-Dierk Grunwaldt, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Bereich I	2021 – 2028
SFB 1527	High Performance Compact Magnetic Resonance – HyPERiON	Prof. Dr. Jan Gerrit Korvink, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich III	2022 – 2026
SFB 1573	4f for Future	Prof. Dr. Peter Roesky, Institut für Anorganische Chemie, Bereich I	2023 – 2026
SFB 1608	Konsistenz in der sichtenbasierten Ent-wicklung Cyber-Physikalischer Systeme / Consistency in the View-Based Develop-ment of Cyber-Physical Systems	Prof. Dr. Ralf Reussner, KASTEL – Institut für Informationssicher-heit und Verlässlichkeit, Bereich II	2023 – 2027
SFB 1574	Kreislauffabrik für das ewige Produkt	Prof. Dr. Gisela Lanza, Institut für Produktionstechnik, Bereich III	2024 – 2027

Die typische Bewilligungssumme für einen Sonderforschungsbereich/Transregio beläuft sich auf rund 2,5 bis 4 Mio. Euro pro Jahr regulärer Laufzeit. Die Laufzeit gibt den bis dato bewilligten Förderzeitraum an und bezieht sich auf das Gesamtvorhaben. Teilprojekte am KIT können abweichen.

DFG-geförderte Forschungsgruppen, die das KIT koordiniert

Nummer	Titel	Sprecherinnen und Sprecher	Laufzeit
FOR 5230	Finanzmärkte und Friktionen – ein inter-mediärsbasierter Ansatz im Asset Pricing	Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg, Institut für Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen, Bereich II	2021 – 2029
FOR 5339	KI-basierte Methodik für die schnelle Ertüchtigung unreifer Produktions-prozesse	Prof. Dr. Jürgen Beyerer, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	2022 – 2026
FOR 2824	Amorphe molekulare Materialien mit extrem nichtlinearen optischen Eigen-schaften	Prof. Dr. Stefanie Dehnen, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	2023 – 2025
FOR 5715	Entwicklung gemeinsamer Konzepte in der Thermo- und Elektrokatalyse zur Wasserstoffperoxid-Direktsynthese / Bridging Concepts in Thermo- and Electro-Hydrogen Peroxide Catalysis (HyPerCat)	Prof. Dr. Silke Behrens, Institut für Katalysforschung und -technologie, Bereich I	2024 – 2028

Die typische Bewilligungssumme für eine DFG-geförderte Forschungsgruppe beläuft sich auf rund 0,4 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr regulärer Laufzeit. Die Laufzeit gibt den bis dato bewilligten Förderzeitraum an und bezieht sich auf das Gesamtvorhaben. Teilprojekte am KIT können abweichen.

Sonderforschungsbereiche mit institutioneller Beteiligung des KIT

Nummer	Titel	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligung KIT	Laufzeit
SFB-TRR 150	Turbulent chemisch reagierende Mehr-phasenströmungen in Wandnähe	Prof. Dr. Andreas Dreizler, TU Darmstadt (Sprecher), Prof. Dr. Olaf Deutschmann, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, KIT, Bereich I	2015 – 2026
SFB-TRR 288	Elastic Tuning and Response of Electro-nic Quantum Phases of Matter (ELASTO-Q-MAT)	Prof. Dr. Roser Valentí, Unversität Frankfurt (Sprecherin) Prof. Dr. Jairo Sinovar, JGU Mainz Prof. Dr. Jörg Schmalian, Institut für Theorie der Kondensierten Materie, KIT, Bereich V	2020 – 2028

Die typische Bewilligungssumme für einen Sonderforschungsbereich/Transregio beläuft sich auf rund 1 bis 3 Mio. Euro pro Jahr regulärer Laufzeit. Die Laufzeit gibt den bis dato bewilligten Förderzeitraum an und bezieht sich auf das Gesamtvorhaben. Teilprojekte am KIT können abweichen.

DFG-geförderte Forschungsgruppen mit Beteiligung des KIT

Nummer	Titel	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligung KIT	Laufzeit
FOR 2730	Umweltveränderungen in Biodiversitäts-Hotspot-Ökosystemen Süd-Ecuadors: Systemantwort und Rückkopplungseffekte (RESPECT)	Prof. Dr. Nina Farwig, Philipps-Universität Marburg (Sprecherin) Prof. Dr. Wolfgang Wilcke, Institut für Geographie und Geoökologie, KIT, Bereich IV	2018 – 2025
FOR 2820	Revisiting The Volcanic Impact on Atmosphere and Climate – Preparations for the Next Big Volcanic Eruption	Prof. Dr. Christian von Savigny, Universität Greifswald (Sprecher) Prof. Dr. Corinna Hoose, Dr. Gholamali Hoshyaripour, Dr. Bernhard Vogel, Institut für Meteorologie und Klimaforschung Troposphärenforschung, KIT, Bereich IV	2019 – 2025
FOR 3010	Multifunktionale, grobkörnige, refraktäre Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde für großvolumige Schlüssel-Bauteile in Hochtemperaturprozessen	Prof. Dr. Christos Aneziris, TU Bergakademie Freiberg (Sprecher) Prof. Dr. Martin Heilmaier, Prof. Dr. Michael Hoffmann, Dr. Peter Franke, Prof. Dr. Hans Jürgen Seifert, Dr. Susanne Wagner, Institut für Angewandte Materialien, KIT, Bereich III	2020 – 2026
FOR 5199	Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment	Prof. Dr. André Schöning, Universität Heidelberg (Sprecher) Prof. Dr. Ivan Peric, Institut für Prozessdatenverarbeitung und Elektrotechnik, KIT, Bereich V	2021 – 2029
FOR 5455	Deformationsanalyse mit Messungen terrestrischer Laserscanner	Prof. Dr. Heiner Kuhlmann, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Sprecher) Prof. Dr. Corinna Harmening, Geodätisches Institut, KIT, Bereich IV	2023 – 2027
FOR 5507	ExRef: Explosionsgefahren von Kältemitteln mit geringem Treibhauspotenzial	Dr. Detlev Markus, Physikalisch-Technische Bundesanstalt (Sprecher) Prof. Dr. Ulrich Maas, Institut für Technische Thermodynamik, KIT, Bereich III	2023 – 2027
FOR 5595	Öl-Kältemittel-Mehrphasenströmungen in Spalten mit bewegten Berandungen – Neuartige mikroskopische und makroskopische Ansätze für Experiment, Modellierung und Simulation	Prof. Dr. Markus Richter, Technische Universität Chemnitz (Sprecher) Dr. Jochen Kriegseis, Institut für Strömungsmechanik, KIT, Bereich III	2023 – 2027
FOR 5639	Land-Atmosphäre Feedback Initiative (LAFI)	Prof. Dr. Volker Wulfmeyer, Universität Hohenheim (Sprecher) Prof. Dr. Harald Kunstmann, Institut für Meteorologie und Klimaforschung Atmosphärische Umweltforschung, KIT, Bereich IV	2024 – 2026

➔ DFG-geförderte Forschungsgruppen mit Beteiligung des KIT

Nummer	Titel	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligung KIT	Laufzeit
FOR 5682	Mechanismen der Adaptation an die Wirts-Nische in Pflanzen-besiedelnden Pilzen	Prof. Dr. Gunther Döhlemann, Universität zu Köln (Sprecher) Prof. Dr. Natalia Requena Sanchez, Joseph Gottlieb Kölreuter Institut für Pflanzenwissenschaften, KIT, Bereich I	2024 – 2028
FOR 5363	KI-FOR Integration von Deep Learning und Statistik zum Verständnis strukturierter biomedizinischer Daten	Prof. Dr. Sonja Greven, Humboldt-Universität zu Berlin (Sprecherin) Prof. Dr. Nadja Klein, Scientific Computing Center, KIT, Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	2025 – 2028
FOR 5730	Maßgeschneiderte Deep Eutectic Solvents für die Biokatalyse – ein ganzheitlicher Ansatz von molekularen Wechselwirkungen zu Prozessparametern – (DESMOL2PRO)	Prof. Dr. Selin Kara, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Sprecherin) Prof. Dr. Dirk Holmann, Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik, KIT, Bereich I	2025 – 2028
FOR 5702	MiRoVA – Migration der Straßenfahrzeugautomatisierung	Prof. Dr. Frank O. Flemisch, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Sprecher) Prof. Dr. Peter Vortisch, Institut für Verkehrswesen, KIT, Bereich IV	2025 – 2028
FOR 5583	Asset Allocation und Asset Pricing in regulierten Märkten und Institutionen	Prof. Dr. An Chen, Universität Ulm (Sprecherin) Prof. Dr. Nicole Bäuerle, Institut für Stochastik, KIT, Bereich V	2025 – 2029

Die typische Bewilligungssumme für eine DFG-geförderte Forschungsgruppe beläuft sich auf rund 0,4 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr regulärer Laufzeit. Die Laufzeit gibt den bis dato bewilligten Förderzeitraum an und bezieht sich auf das Gesamtvorhaben. Teilprojekte am KIT können abweichen.

ERC Grants

Name, Institut, Bereich	Titel des Vorhabens	Laufzeit
Dr. Frank Biedermann, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	ERC Consolidator Grant SupraSense: Development of Suprasensors and Assays for Molecular Diagnostics	07/2023 – 06/2028
Prof. Dr. Dominic Bresser, Helmholtz-Institut Ulm für Elektro- chemische Energiespeicherung, Bereich I	ERC Starting Grant RACER: Highly Redox-active Atomic Centers in Electrode Materials for Rechargeable Batteries	09/2022 – 08/2027
Prof. Dr. Johannes Brumm, Institut für Volkswirtschaftslehre, Bereich II	ERC Starting Grant SOLG for Policy: The Old, the Young, and the Uncertain Future: Using High-Dimensional Stochastic Overlapping-Generations Models to Evaluate Fiscal Policies that Shift Risk and Resources Across Generations	10/2022 – 09/2027
Prof. Dr. Stefanie Dehnen, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	ERC Advanced Investigator Grant BICMat: Bismuth Cluster-Based Materials	10/2022 – 05/2028
Prod. Dr. Sebastian Erdweg, Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation, Bereich II	ERC Consolidator Grant AutoInc: Asymptotic Speedups for Free through Automatic Incremental Computing	11/2025 – 05/2029
Dr. Xufei Fang, Institut für Angewandte Materialien, Bereich III	ERC Starting Grant MERCEDIS: Mechanics-Tailored Functional Ceramics via Dislocations	04/2024 – 03/2028
Prof. Dr. Kathrin Gerling, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	ERC Starting Grant AccessVR: Developing Experience-Centric Accessible Immersive Virtual Reality Technology	01/2024 – 12/2028
Prof. Dr. Steffen Grohmann, Institut für Beschleunigerphysik und Technologie, Bereich V	ERC Advanced Investigator Grant GRAVITHELIUM: Gravitational wave detectors cooled with superfluid helium	10/2024 – 09/2029
Prof. Dr. Elena Hassinger, Institut für Quantenmaterialien und Technologien, Bereich V	ERC Consolidator Grant Ixtreme: Exotic quantum states by locally-broken inversion symmetry in extreme conditions	10/2025 – 11/2029
Prof. Dr. Inge Hinterwaldner, Institut Kunst- und Baugeschichte, Bereich IV	ERC Consolidator Grant COSE: Coded Secrets: Artistic Interventions Hidden in the Digital Fabric	09/2022 – 08/2027
Prof. Dr. Christoph Kirchlechner, Institut für Angewandte Materialien, Bereich III	ERC Consolidator Grant TRITIME: Isolation, observation and quantification of mechanisms responsible for hydrogen embrittlement by TRITium based microMEchanics	11/2022 – 10/2027



➔ Weitere ERC Grants

Name, Institut, Bereich	Titel des Vorhabens	Laufzeit
Prof. Dr. Christian Koos, Institut für Photonik und Quanten- elektronik und Institut für Mikro- strukturtechnik, Bereich III Prof. Dr. Stefan Bräse, Institut für Biologische und Chemische Systeme, Bereich I	ERC Synergy Grant ATHENS: Active Hybrid Photonic Integrated Circuits for Ultra-Efficient Electro-Optic Conversion and Signal Processing	12/2025 – 11/2031
Prof. Dr. Jan G. Korvink, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich III, Dr. Benno Meier, Institut für Biologische Grenz- flächen, Bereich I	ERC Synergy Grant HISCORE: Highly Informative Drug Screening by Overcoming NMR Restrictions	05/2021 – 04/2027
Prof. Dr. Moritz Kreysing, Institut für Biologische und Chemische Systeme, Bereich I	ERC Starting Grant GHOSTS: Genetically enhanced, optically superior tissues	02/2023 – 05/2026
Prof. Dr. Ulrich Lemmer, Lichttechnisches Institut, Bereich III	ERC Advanced Investigator Grant ORTHOGONAL: Origami inspired thermoelectric generators by printing and folding	07/2023 – 06/2028
Prof. Dr. Gerhard Neumann, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	ERC Consolidator Grant SMARTI3: Scalable Manipulation Learning through AR-enhanced Teleoperation enabling Intuitive Interactive Instructions	06/2025 – 05/2030
Prof. Dr. Ulrich W. Paetzold, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich III	ERC Consolidator Grant LAMI-PERO: Laminated Perovskite Photovoltaics: Enabling large area processing of durable and high efficiency perovskite semiconductor thin films	10/2023 – 09/2028
Dr. Julian Quinting, Institut für Meteorologie und Klimaforchung Troposphären- forschung, Bereich IV	ERC Starting Grant ASPIRE: Advancing Subseasonal Predlctions at Reduced computational Effort	09/2023 – 09/2025
Prof. Dr. Peter Sanders, Institut für Theoretische Informatik, Bereich II	ERC Advanced Investigator Grant ScAlBox – Engineering Scalable Algorithms for the Basic Toolbox ScAlBox	01/2020 – 08/2025
Prof. Dr. Laurent Schmalen, Communications Engineering Lab, Bereich III	ERC Consolidator Grant RENEW: Reinventing Energy Efficiency in Communica-tion Networks	06/2021 – 05/2026
Prof. Dr. Frank Schröder, Institut für Kernphysik, Bereich V	ERC Starting Grant PeV-Radio – Digital Radio Detectors for Galactic PeV Particles	02/2019 – 01/2025
Prof. Dr. Mehdi Baradaran Tahoori, Institut für Technische Informatik, Bereich II	ERC Advanced Investigator Grant PRICOM: Printed Computing: Enabling Extremely Low Cost Pervasive Near Sensor Computing	10/2022 – 09/2027



➔ Weitere ERC Grants

Name, Institut, Bereich	Titel des Vorhabens	Laufzeit
Prof. Dr. Alexey Ustinov, Physikalisches Institut, Bereich V	ERC Advanced Investigator Grant MILLI-Q: Millimetre-Wave Superconducting Quantum Circuits	10/2022 – 09/2027
Dr. Tonya Vitova, Institut für Nukleare Entsorgung, Bereich III	ERC Consolidator Grant THE ACTINIDE BOND properties in gas, liquid and solid state	02/2021 – 01/2027
Prof. Dr. Verena Weinhardt, Institut für Mikrostrukturtechnk, Bereich III	ERC Synergy Grant NanoX: Nanoscale X-ray tissue imaging: understanding the pathophysiology of hepatitis E infection	10/2025 – 05/2031
Prof. Dr. Wolfgang Wernsdorfer, Physikalisches Institut, Bereich V	ERC Synergy Grant DarkQuantum: Quantum Technologies for Axion Dark Matter Search	10/2024 – 12/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Philip Willke, Physikalisches Institut, Bereich V	ERC Starting Grant ATOMQUANT: On-Surface Atomic Spins with Outstanding Quantum Coherence	01/2024 – 12/2028

Das Gesamtbudget eines ERC Grants beträgt zwischen 1,5 Mio. Euro (Starting Grant) und 2,5 Mio. Euro (Advanced Grant).

Nachwuchsgruppen

Emmy Noether-Nachwuchsgruppen (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Jun.-Prof. Dr. Jens Bauer, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	Gerichtete Architektur in Tensegrity Fachwerken: Hin zu „Muskel-Knochen“ Metamaterialien	10/2023 – 09/2029
Tenure-Track-Prof. Dr Johannes Bracher, Institut für Volkswirtschaftslehre, Bereich II	Multi-Modell Nowcasting und Kurzzeitvorhersage der Ausbreitung von Infektionskrankheiten / Multi-Model Nowcasting and Short-Term Forecasting of Infectious Disease Spread	03/2023 – 03/2029
Dr. Alexander Fengler, Communications Engineering Lab, Bereich V	Energy-efficient uncoordinated communication and modern statistical learning / Energieeffiziente unkoordinierte Kommunikation und moderne statistische Lernverfahren	04/2025 – 03/2031
Dr. Elia Fioravanti, Institut für Algebra und Geometrie, Bereich V	Grobe Mediane als Ersatz für Hyperbolizität / Coarse Medians as Hyperbolicity Surrogate	09/2023 – 09/2029
Dr. Alexander Hinz, Institut für Anorganische Chemie, Bereich I	Niedrig koordinierte Hauptgruppenelement-Verbindungen und deren Einsatz in der Aktivierung von H ₂ , CO, CO ₂ sowie NH ₃	07/2020 – 09/2026
Prof. Dr. Nadja Klein, Scientific Computing Center, Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	Regression Models Beyond the Mean – A Bayesian Approach to Machine Learning	08/2024 – 07/2028

Typische durchschnittliche Gesamtfördersumme einer Emmy Noether-Gruppe: 1,2 Mio. Euro bis 1,8 Mio. Euro, zzgl. geltender Programmpauschale.



➔ Weitere Nachwuchsgruppen

Emmy Noether-Nachwuchsgruppen (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Dr. Sören Lehmkuhl, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich III	Der PHASER im Fokus / The PHASER in focus	05/2024 – 04/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Rudolf Lioutikov, Institut für Theoretische Teilchenphysik, Bereich V	Intuitive Robot Intelligence: Efficiently Learning and Improving of Explainable Skills and Behaviors for Intuitive Human-Robot Interaction	06/2021 – 05/2027
Dr. Jan Masell, Institut für Theoretische Festkörperphysik, Bereich V	Design and Functionalization of 3d Magnetic Textures	03/2025 – 02/2031
Tenure-Track-Prof. Dr. Maryna Meretska, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	Holografische Videoanzeige in Echtzeit: Meta-SLM	01/2024 – 12/2029
Prof. Dr. Anja Metelmann, Institut für Theorie der Kondensierten Materie, Bereich V	Direktionalität in Quantensystemen / Directionality in Quantum Systems	04/2022 – 03/2025
Dr. Belina von Krosigk, Institut für Astroteilchenphysik, Bereich V	Suchen nach Dunkler Materie jenseits des WIMPs und Verbesserung des Trigger und DAQ Systems von SuperCDMS SNOLAB	11/2021 – 06/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Philip Willke, Physikalisches Institut, Bereich V	Quantenkohärente Kontrolle atomarer und molekularer Spins auf Oberflächen	10/2020 – 09/2026

Typische durchschnittliche Gesamtfördersumme einer Emmy Noether-Gruppe: 1,2 Mio. Euro bis 1,8 Mio. Euro, zzgl. geltender Programmpauschale.

Helmholtz-Nachwuchsgruppen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Dr. Arik Malte Beck, Institut für Katalyseforschung und -technologie, Bereich I	Dynamic Multi-Wavelength Photocatalysis	10/2025 – 03/2030
Dr. Yanina Biondi, Institut für Astroteilchenphysik, Bereich V	Power it on: Large-Scale Frontier of Xenon Detectors for Dark Matter	03/2025 – 02/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Giovanni De Carne, Institut für Technische Physik, Bereich III	Hybrid Networks: a multi-modal design for the future energy system	07/2021 – 06/2026

Typische Gesamtfördersumme pro Gruppe: 1,25 Mio. Euro bis 1,8 Mio. Euro.



➔ Weitere Helmholtz-Nachwuchsgruppen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Jun.-Prof. Dr. Emilia Graß, KASTEL – Institut für Informations- sicherheit und Verlässlichkeit, Bereich II	Building Network Resilience in Healthcare against Cyber-Attacks	09/2023 – 08/2028
Dr. Gan Huang, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich V	Harvesting the coldness of the universe for sustainable cooling under solar radiation (UNICOS)	03/2025 – 02/2030
Dr. Martina Klose, Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Bereich IV	A big unknown in the climate impact of atmospheric aerosol: Mineral soil dust	11/2020 – 10/2026
Dr. Benno Meier, Institut für Biologische Grenzflächen, Bereich I	Hyperpolarized Magnetic Resonance	03/2019 – 08/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Benjamin Schäfer, Institut für Automation und angewandte Informatik, Bereich II	Data-Driven Analysis of Complex Systems for a Sustainable Future	01/2022 – 12/2026

Typische Gesamtfördersumme pro Gruppe: 1,25 Mio. Euro bis 1,8 Mio. Euro.

BMBF-Nachwuchsgruppen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Dr. Simon Fleischmann, Helmholtz-Institut Ulm, Bereich I	InfinBat: Zwischenschicht-funktionalisierte Materialien für neuartige elektrochemische Interkalationsbatterien	11/2021 – 10/2026
Dr. Florian Strauß, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	MELLi: Maßgeschneiderte Elektrolyte für Lithium Feststoffbatterien	03/2022 – 02/2027

Typische Gesamtfördersumme pro Gruppe: 1,5 Mio. Euro bis 3,2 Mio. Euro.

Freigeist Fellowship

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Dr. Susanne Benz, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Bereich IV	Large scale assessment of the effects of sustainable heat recycling in the shallow sub-surface on above ground temperature	10/2022 – 09/2028

Typische Gesamtfördersumme pro Gruppe: 1 Mio. Euro bis 2,2 Mio. Euro.

NEXUS Programm der Carl-Zeiss-Stiftung

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit
Dr. Nadja Alina Henke, Institut für Bio- und Lebensmittel- technik, Bereich I	BiOSCALE – Etablierung von biologischen Scale- UpParametern zur Skalierung biotechnologischer Prozesse	02/2024 – 01/2029
Dr. Gözde Kabay, Institut für Funktionelle Grenzflächen, Bereich I	Interdigitated electrode biosensor decorated with artifi- cially imprinted polymer receptors for rapid diagnosis of Acute Kidney Injury (IDEart)	10/2023 – 09/2028
Tenure-Track-Prof. Dr. Johanna Schröder, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Bereich I	High-Throughput Optimization of Sustainable Energy Con-version Catalysts Under Real World Device-like Application Conditions	01/2025 – 12/2029
Dr. Jingyuan Xu, Institut für Mikrostrukturtechnik, Bereich III	Toward Zero-Carbon, Net-Energy Refrigeration Using Elastocaloric Cooling (ELASTO COOL)	01/2024 – 12/2028

Typische Gesamtfördersumme pro Gruppe: 1,5 Mio. Euro.

Weitere anerkannte KIT-Nachwuchsgruppen und Fördermaßnahmen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit	Förderung
Dr. Mohammad Azari, Institut für Wasser und Um- welt, Bereich IV	Innovative und nachhaltige Abwas- sertechnik und -management	07/2024 – 10/2025	MWK, Fraunhofer
Dr. Björn de Rijk, Institut für Analysis, Bereich V	Stability of Nonlinear Waves	08/2022 – 06/2027	SFB „Wellenphänome- ne“, DFG
Dr. Benjamin Dörich, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, Bereich V	Numerical methods for nonlinear optics	04/2024 – 06/2027	DFG, IANM
Dr. Richard Fuchs, Institut für Meteorologie und Klimaforschung Atmosphäri- sche Umweltforschung, Bereich IV	Land Use Data Analysis and Modelling	07/2024 – 12/2029	EU
Dr. Jan Haußmann, Institut für Produktentwick- lung, Bereich III	Sensorbasierte Brennstoffzellen- entwicklung	05/2022 – 06/2025	MWK
Dr. Moritz Hauck, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, Bereich V	Numerical Methods for Multiscale Problems	07/2025 – 01/2029	SFB „Wellenphänome- ne“, DFG



➔ Weitere anerkannte KIT-Nachwuchsgruppen und Fördermaßnahmen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit	Förderung
Dr. Lars Eric Hientzsch, Institut für Analysis, Bereich V	Vortices and nonlinear waves	07/2025 – 11/2028	SFB „Wellenphänomene“, DFG
Dr. Tobias Käfer, Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren, Bereich II	Knowledge Graph-based Artificial Intelligence Systems	02/2021 – 12/2026	BMBF
Dr. Carla-Olivia Krauß, Institut für Technologie und Management im Baubetrieb, Bereich IV	Validation of a continuous magnetic filter and sieving system for the treatment of particulate mixtures	11/2024 – 06/2027	BMBF
Dr. Nico Leister, Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik, Bereich I	Encapsulation engineering in life sciences	10/2025 – 12/2027	FEI u.a.
Dr. Sebastian Lerch, Institut für Volkswirtschaftslehre, Bereich II	Artificial Intelligence for Probabilistic Weather Forecasting	05/2021 – 03/2025	Vector Stiftung
Dr. Ralf Loritz, Institut für Wasser und Gewässerentwicklung, Bereich IV	Energy and information flows in hydrological systems	10/2022 – 03/2028	VolkswagenStiftung
Dr. Kathrin Menberg, Institut für Angewandte Geowissenschaften, Bereich IV	Nachhaltige Geoenergie	05/2022 – 09/2025	MWK und andere
Dr. Klarissa Niedermeier, Institut für Thermische Energietechnik und Sicherheit, Bereich III	Wärmespeicher auf Flüssigmetallbasis – Schlüssel für CO ₂ -freie Hochtemperaturprozesse	04/2022 – 11/2026	BMWi
Dr. Claudia Niessner, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Bereich II	Health Related Fitness and Physical Mobility in children, youth and young adulthood	12/2021 – 03/2027	MWK, BMBF und andere
Dr. Annika Oertel, Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Bereich IV	Erhöhung des Wertes von Kampagnenbeobachtungen durch Datenassimilation zur Verbesserung der konvektiven Vorhersagefähigkeit	04/2023 – 04/2027	BMDV
Dr. Pierre Picchetti, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	Multifunctional nanomaterials for healthcare applications	07/2024 – 02/2027	Fonds der Chemischen Industrie
Dr. Frank Rhein, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik, Bereich I	Particle Dynamics in Heterogeneous Systems	07/2024 – 09/2027	DFG



➔ Weitere anerkannte KIT-Nachwuchsgruppen und Fördermaßnahmen

Name, Institut, Bereich	Titel der Gruppe	Laufzeit	Förderung
Dr. Philipp Röse, Institut für Angewandte Materialien, Bereich III	Elektrokatalyse	12/2023 – 01/2026	BMBF
Dr. Dominik Schreiber, Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit und Institut für Theoretische Informatik, Bereich II	Scalable Automated Reasoning	11/2025 – 12/2027	Helmholtz Pilot Program Core Informatics at KIT (KiKIT)
Dr. Thomas Sheppard, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Bereich I	X-ray Microscopy in Catalysis	02/2020 – 03/2025	BMBF, DFG
Dr. Christian Sprau, Lichttechnisches Institut, Bereich III	Druckbare semitransparente organische Solarzellen für Photovoltaikflächen der Zukunft	07/2023 – 03/2027	Vector Stiftung
Dr. Alexander Stroh, Institut für Strömungsmechanik, Bereich III	Multiphase flows and heat transfer	05/2022 – 12/2026	DFG, BMBF
Dr. Oliver Townrow, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	Iron (0) Single-Atom Sources for Sustainable Catalysts (Thema YIG Prep Pro-Projekt)	11/2024 - 08/2027	Fonds der Chemischen Industrie
Dr. Ulrike van der Schaaf, Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik, Bereich I	Interfacial properties of pectin-based biopolymers	10/2020 – 11/2026	Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen
Dr. Rebekka Volk, Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion, Bereich II	Projekt- und Ressourcenmanagement in der bebauten Umwelt	02/2023 – 05/2025	Bundesministerien, Helmholtz, EU und andere

Juniorprofessuren

Name, Institut, Bereich	Widmung	Laufzeit
Jun.-Prof. Dr. Jens Bauer, Institut für Angewandte Materialien, Bereich III	Metamaterialien	10/2023 – 09/2029
Jun.-Prof. Dr. Anke Biekötter, Institut für Theoretische Physik, Bereich V	Theoretische Teilchenphysik	01/2025 – 12/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Thomas Bläsius, Institut für Theoretische Informatik, Bereich II	Skalierbare Algorithmik und Verfahren für große Datenmengen	10/2020 – 09/2026
Tenure-Track-Prof. Dr. Johannes Bracher, Scientific Computing Center, Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	Health Statistics	04/2024 – 03/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Barbara Bruno, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	Künstliche Intelligenz für Autonome Systeme	05/2023 – 04/2029
Tenure-Track-Prof. Moritz Dörstelmann, Institut Entwerfen und Bautechnik, Bereich IV	Digital Design and Fabrication	04/2021 – 02/2026
Tenure-Track-Prof. Dr. Yolita Eggeler, Laboratorium für Elektronenmikroskopie, Bereich V	Elektronenmikroskopie	10/2020 – 09/2026
Tenure-Track-Prof. Dr. Pascal Friederich, Institut für Theoretische Informatik, Bereich II	KI-Methoden in den Materialwissenschaften	12/2019 – 08/2025
Jun.-Prof. Dr. Emilia Graß, Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit, Bereich II	Operations of Critical Infrastructures in Health Care	02/2024 - 01/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Schirin Hanf, Institut für Anorganische Chemie, Bereich I	Fundamentale Anorganische Chemie: Nachhaltige Nutzung von Metallen	11/2021 – 10/2027
Tenure-Track-Prof. Dr. Tobias Huber-Loyola, Institut für Photonik und Quanten- elektronik, Bereich III	Quantum Information Processing – Technology and Concepts	09/2025 – 08/2031
Tenure-Track-Prof. Florian Kaiser, Institut Entwerfen und Bautechnik, Bereich IV	Kreislaufgerechter Holzbau	10/2024 – 09/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Christoph Klahn, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik, Bereich I	Prozessintensivierung in der Verfahrenstechnik durch Additive Fertigung	05/2021 – 05/2027



➔ Weitere Juniorprofessuren

Name, Institut, Bereich	Widmung	Laufzeit
Tenure-Track-Prof. Dr. Martina Klose- Albinger, Institut für Meteorologie und Klimafor- schung – Troposphärenforschung, Bereich V	Aerosole im Erdsystem	01/2025 – 12/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Manuel Krannich, Institut für Algebra und Geometrie, Bereich V	Geometrie	04/2022 – 03/2028
Tenure-Track-Prof. Dr. Sebastian Krumscheid, Scientific Computing Center, Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	Uncertainty Quantification	08/2022 – 06/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Xian Liao, Institut für Analysis, Bereich V	Analysis partieller Differentialgleichungen	11/2018 – 07/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Rudolf Lioutikov, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	Maschinelles Lernen und Robotik	12/2022 – 05/2027
Jun.-Prof. Dr. Claudio Llosa Isenrich, Institut für Algebra und Geometrie, Bereich V	Geometrie	10/2020 – 09/2026
Jun.-Prof. Dr. Reza Maalek, Institut für Technologie und Management im Baubetrieb, Bereich IV	Digital Engineering and Construction	11/2020 – 12/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Roland Maier, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, Bereich V	Numerik partieller Differentialgleichungen	07/2023 – 09/2027
Tenure-Track-Prof. Dr. Franziska Meinherz, Institut für Geographie und Geoökologie, Bereich IV	Sozialgeographische Stadt- und Mobilitäts- forschung	10/2024 – 09/2030
Tenure-Track-Prof. Dr. Maryna Leonidivna Meretska, Institut für Nanotechnologie, Bereich V	Nanophotonik	12/2025 – 11/2031
Tenure-Track-Prof. Dr. Miha Modic, Zoologisches Institut, Bereich I	Genomics and Developmental Biology	05/2025 – 04/2031
Tenure-Track-Prof. Dr. Peer Nowack, Institut für Theoretische Informatik, Bereich II	KI in den Klima- und Umweltwissenschaften	03/2023 – 02/2029
Jun.-Prof. Dr. Rania Rayyes, Institut für Fördertechnik und Logistiksysteme, Bereich III	Hochwandlungsfähiges, flächen- und raumbewegliches System für die Produktion	12/2022 – 12/2028

➔ Weitere Juniorprofessuren

Name, Institut, Bereich	Widmung	Laufzeit
Tenure-Track-Prof. Dr. Benjamin Schäfer, Institut für Automation und angewandte Informatik, Bereich III	Künstliche Intelligenz für das Energiesystem	05/2023 – 04/2029
Tenure-Track-Prof. Dr. Johanna Schröder, Institut für Angewandte Materialien-Werkstoffe der Elektrotechnik, Bereich III	Elektrochemische Systeme in der Energieversorgung	12/2025 – 11/2031
Jun.-Prof. Dr. Maïke Schwammberger, KASTEL – Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit, Bereich II	Modellierung und Analyse im Mobility Software Engineering	12/2022 – 12/2028
Jun.-Prof. Dr. Jan Stühmer, Institut für Anthropomatik und Robotik, Bereich II	Maschinelles Lernen	09/2022 – 08/2028
Tenure-Track-Prof. Dr. Julian Thimme, Institut für Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen, Bereich II	Finance	08/2019 – 07/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Nevena Tomašević, Institut für Angewandte Geowissenschaften, Bereich IV	Allgemeine Geologie	04/2021 – 03/2027
Tenure-Track-Prof. Dr. Benjamin Unger, Institut für Angewandte und Numerische Mathematik, Bereich V	Datengetriebene Methoden für partielle Differentialgleichungen	04/2025 – 03/2031
Tenure-Track-Prof. Dr. Philip Willke, Physikalisches Institut, Bereich V	Quantenkontrolle von Spins auf Oberflächen	05/2022 – 04/2028
Tenure-Track-Prof. Dr. Moritz Wolf, Engler-Bunte-Institut, Bereich I	Katalysatormaterialien für die Energiewende	05/2022 – 04/2028
Tenure-Track-Prof. Dr. Christian Wressnegger, KASTEL – Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit, Bereich II	KI-Methoden in der IT-Sicherheit	12/2019 – 04/2025
Tenure-Track-Prof. Dr. Frederike Zufall, Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht, Bereich II	Öffentliches Recht und Informatik	06/2023 – 05/2029

Graduiertenschulen gefördert durch Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) und Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Graduiertenschule	Förderer	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligte	Laufzeit
Graduate School „Electrochemical Energy Storage“	DFG	Prof. Dr. Jürgen Behm, Universität Ulm (Sprecher) apl. Prof. Christine Kranz, Universität Ulm (Co-Sprecherin) Prof. Dr. Rolf Schuster, Institut für Physikalische Chemie, KIT (Co-Sprecher)	2019 – 2032
HEiKA Graduate School „Functional Materials“	DFG	Prof. Dr. Martin Wegener, Institut für Angewandte Physik/ Institut für Nanotechnologie, KIT (Sprecher) Prof. Dr. Uwe Bunz, Universität Heidelberg (Co-Sprecher)	2019 – 2032
HIDSS4Health: Helmholtz Information and Data Science School for Health	HGF	Prof. Dr. Katja Mombaur, Institut für Anthropomatik und Robotik, KIT	2019 – 2029
MPSP: Max Planck School of Photonics	BMBF	Prof. Dr. David Hunger, Physikalisches Institut, KIT Prof. Dr. Christian Koos, Institut für Mikrostrukturtechnik, KIT Institut für Photonik und Quantenelektronik und Institut für Mikrostrukturtechnik, KIT Prof. Dr. Ulrich Lemmer, Lichttechnisches Institut, KIT Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus, Institut für Angewandte Physik, KIT Prof. Dr. Carsten Rockstuhl, Institut für Theoretische Festkörperphysik, KIT Prof. Dr. Martin Wegener, Institut für Angewandte Physik, KIT	2019 – 2025

KIT-interne Graduiertenschulen

Graduiertenschule	Förderer	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligte	Laufzeit
CyberSec: KIT Graduate School Cyber Security	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Christian Wressnegger, KASTEL – Institut für Informa- tionssicherheit und Verlässlich- keit, KIT Prof. Dr. Thorsten Strufe, KASTEL – Institut für Informa- tionssicherheit und Verlässlich- keit, KIT	2021 – 2026 5,5-jährige Förderdauer
KCDS: KIT Graduate School Computational and Data Science	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Martin Frank, Scientific Computing Center, KIT	2021 – 2026 5,5-jährige Förderdauer
ENZo: KIT Graduate School Enabling Net Zero	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Jörg Sauer, Institut für Katalyseforschung und -technologie, KIT	2021 – 2026 5,5-jährige Förderdauer
KSQM: KIT Graduate School of Quantum Matter	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Markus Garst, Institut für Theoretische Festkörperphysik / Institut für QuantenMaterialien und Tech- nologien, KIT	2021 – 2026 5,5-jährige Förderdauer
UpGrade Mobility: KIT Graduate School Up- Grade Mobility	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Eric Sax, Institut für Technik der Informationsverarbeitung, KIT	2021 – 2026 6-jährige Förderdauer
CuKnow: KIT Graduate School Cultures of Knowledge	Förderung von Exzellenzuni- versitäten im Rahmen der Ex- zellenzstrategie	Prof. Dr. Ingrid Ott, Institut für Volkswirtschafts- lehre, KIT Prof. Dr. Darko Jekauc, Institut für Sport und Sport- wissenschaft, KIT	2021 – 2026 6-jährige Förderdauer
KSOP: Karlsruher Graduiertenschule für Optik und Photonik	KIT	Prof. Dr. Ulrich Lemmer, Lichttechnisches Institut, KIT	Seit 2006 Mittlerweile verstetigt
KSETA: Karlsruher Schule für Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik: Wissenschaft und Technologie	KIT	Prof. Dr. Ulrich Nierste, Institut für Theoretische Teilchenphysik, KIT	Seit 2012 Mittlerweile verstetigt
GRACE: Graduiertenschule für Klima und Um- welt	KIT	Prof. Dr. Jan Cermak, Institut für Meteorologie und Klimaforschung Atmosphäri- sche Spurengase und Ferner- kundung, KIT	Seit 2011 Mittlerweile verstetigt



➔ Weitere KIT-interne Graduiertenschulen

Graduiertenschule	Förderer	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligte	Laufzeit
BIF-IGS: BioInterfaces International Graduate School	KIT	Prof. Dr. Nicholas Foulkes, Institut für Biologische und Chemische Systeme, KIT	Seit 2011 Mittlerweile verstetigt

Graduiertenkollegs gefördert durch DFG und Helmholtz-Gemeinschaft

Graduiertenkolleg	Förderer	Sprecherinnen und Sprecher/ Beteiligte	Laufzeit
Energiezustandsdaten – Informatik-Methoden zur Erfassung, Analyse und Nutzung	DFG	Prof. Dr. Klemens Böhm, Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation, KIT	2016 – 2025
Asymptotische Invarianten und Limiten von Gruppen und Räumen	DFG	Prof. Dr. Roman Sauer, Institut für Algebra und Geometrie, KIT gemeinsam mit: Prof. Dr. Anna Wienhard, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	2016 – 2025
Simulation mechanisch-elektrisch-thermischer Vorgänge in Lithium-Ionen-Batterien	DFG	Prof. Dr. Thomas Wetzel, Institut für Thermische Verfahrenstechnik, KIT	2017 – 2026
Tailored Scale-Bridging Approaches to Computational Nanoscience	DFG	Prof. Dr. Marcus Elstner, Institut für Physikalische Chemie, KIT	2019 – 2028
Helmholtz Information and Data Science School for Health (HIDSS4Health)	Helm- holtz Gemein- schaft	Prof. Dr. Ralf Mikut, Institut für Automation und angewandte Informatik, KIT	2019 – 2025
MatCom-ComMat: Materials Compounds from Composite Materials for Applications in Extreme Conditions	DFG	Prof. Dr. Martin Heilmaier, Institut für Angewandte Materialien, KIT	2020 – 2029
KD ² School: Gestaltung von adaptiven Systemen für ökonomische Entscheidungen	DFG	Prof. Dr. Christof Weinhardt, Institut für Wirtschafts- informatik, KIT	2021 – 2030
Nachhaltige Hydrogele: Von chemischen Strukturen bis zur Anwendbarkeit (SusGel)	DFG	Prof. Dr. Mirko Bunzel, Institut für Angewandte Biowissenschaften, KIT	2025 – 2030

INNOVATION

Innovationskennzahlen

Jahr	Erfindungs-meldungen	Prioritäts-begründende Patentanmel-dungen	Schutzrechte (Bestand)	Lizenzeinnah-men [Mio. Euro]	Gründungen (Spin-offs)	Beteiligungen an Spin-offs
2021	120	51	1 677	4,42	37 (12)	9
2022	91	43	1 654	1,79	48 (18)	9
2023	70	38	1 577	1,58	49 (19)	12
2024	95	48	1 463	1,46	58 (16)	13
2025	79	38	1 416	0,85	68 (17)	14

Gründungen

Spin-offs	Start-ups	→ Start-ups
Adjusted Flow GmbH	Aether Research GbR	Laatz und Zlenko GbR
Charge Circle Gbr	Arctic Research & Development Ltd.	Marton GmbH
datin GmbH	ArmarAI GbR	MindLink GbR
diafania GmbH	ASET Energy GmbH	MyBach GmbH
KCM GbR	Avlana GmbH	Nano Tracer GbR
Liftwise GmbH	BACH (Bone and Air Conducting Headphones)	Nodline GmbH
NextStepHR GmbH	BEnergyGbR	PioneerLight Technology GmbH
o6_Automation GmbH	Bitlink GmbH	PlaXma GbR
Onsite Solution GbR	Calcuflow GmbH	POMA AI GmbH
Photreon GbR	Celaris GmbH	RosirisGbR
Razo Energy eGbR	ChipTwin UG	RullJa GbR
Rement Tech GmbH	Circuvation GmbH	Schulz Cycling GmbH
smada GbR	Common Mechanics GbR	SciValon GbR
Straight up GbR	Deepslide GbR	Sequa AI GmbH
Streamlingo GmbH	EASE – Ergonomische Assistenz-systeme GmbH	Silvergrain GmbH
SUNEO GbR	EchoSpaces GmbH	SiM Souverän im Miteinander (LND). GbR
Unibiota GbR	Estimation.World GmbH	SM-DMA GbR
	ForkLink GbR	SQUR UG
	G24 GmbH	SuperHeated GbR
	Hilver GbR	Synoptic GbR
	HIVESOUND GmbH	TunSI GbR
	HumRob GbR	Ultra-Hochdruckreiniger GbR
	Implyt	Veribee Labs Ltd.
	Kelvin Quantum Ltd	VeriSimCore UG
	Kybfelsen Innovation GmbH	VeriSimCore UG
		Your Cloud Guide UG

PREISE

Externe Preise

(siehe eigenes Kapitel des Jahresberichts ab S. 35)

KIT-Fakultätslehrpreise

KIT-Fakultät	Preisträgerinnen und Preisträger
Architektur	Philipp Jäger
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. Steffen Freitag
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Jörg Kämper
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr. Alexander Grünberger, Prof. Dr. Dirk Holtmann, Prof. Dr. Ulrike van der Schaaf, Prof. Dr. Jürgen Hubbuch
Elektrotechnik und Informationstechnik	Dr. Andreas Liske
Geistes- und Sozialwissenschaften	Clarissa Hohenwalde
Informatik	Prof. Dr. Ina Schaefer
Maschinenbau	Dr. Wilfried Liebig
Mathematik	PD Dr. Stefan Kühnlein
Physik	Dr. Thomas Hertweck
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg und Team

Promotionspreise

Promotionspreis des KIT

Name	Institut
Dr. Martin Benfer	wbk Institut für Produktionstechnik
Dr. Sebastian Hahner	Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit
Dr. Irina Timm	Institut für Sport und Sportwissenschaft

Weitere Promotionspreise

Name	Institut	Förderinstitution
Dr. Clara Adam	Institut für Organische Chemie	Erna-Scheffler-Förderpreis (Masterarbeit)
Dr. Peter Wolfgang Bächler	Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik	Förderpreis der Friedrich und Elisabeth Boysen-Stiftung
Dr. Sophia Beck	Elektrotechnisches Institut	Erna-Scheffler-Förderpreis (Promotion)
Dr. Marvin Carl May	wbk Institut für Produktionstechnik	Helmholtz-Promotionspreis
Dr. Philipp Gönnheimer	wbk Institut für Produktionstechnik	Südwestmetall-Förderpreis

PUBLIKATIONEN

Publikationen

Erfasste Publikationen im Erscheinungsjahr	2021	2022	2023	2024	2025
Publikationen von Forschenden des KIT	9 781	9 792	9 742	9 494	9 214
davon Bücher und Proceedingsbände	1 296	1 396	1 355	1 279	1 305
davon Aufsätze in Proceedingsbänden	1 412	1 310	1 562	1 458	1 542
davon Aufsätze in Zeitschriften	4 723	4 384	4 353	4 395	4 255
davon in WoS- oder Scopus referenzierten Zeitschriften	4 464	4 169	4 112	4 217	4 106
davon OA verfügbare Zeitschriftenaufsätze	3 662	3 546	3 584	3 738	3 483

RANKINGS

Internationale Rankings

		2021	2022	2023	2024	2025
Times Higher Education	International – Gesamt	180	189	140	166	166
	International – Naturwissenschaften	77	100	86	88	85
	International – Ingenieurwissenschaften	56	64	64	71	71
	International – Computer Science	69	63	71	67	78
	National – Gesamt	18-20	19-20	14	17	15
	National – Naturwissenschaften	8	8	8	8	8
	National – Ingenieurwissenschaften	4	4	3	3	3
	National – Computer Science	7	6	6	5	6
QS World University Rankings	International – Gesamt	136	141	119	102	98
	International – Naturwissenschaften	53	48	50	46	36
	International – Ingenieurwissenschaften & IT	70	56	50	48	53
	National – Gesamt	6	6	6	6	5
	National – Naturwissenschaften	3	3	4	3	2
Academic Ranking of World Universities	National – Ingenieurwissenschaften	4	4	2	3	3
	International – Gesamt	201-300	201-300	301-400	201-300	301-400
	International – Naturwissenschaften	-	-	-	-	-
	International – Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-
National Taiwan University Ranking	National – Gesamt	11-20	11-20	20-24	12-22	22-27
	International – Gesamt	249	276	346	355	320
	International – Naturwissenschaften	80	102	123	113	117
	International – Ingenieurwissenschaften	115	154	301-350	301-350	274
	National – Gesamt	20	25	27	27	23
	National – Naturwissenschaften	1	3	5	4	4
	National – Ingenieurwissenschaften	1	4	5	4	4

NACHHALTIGKEIT

CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalente inkl. Vorketten) durch Energieversorgung aller Standorte des KIT in Tonnen pro Jahr [t CO₂äq/a] mit Dual Reporting für Strom gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHGP)

Campus Nord	2021	2022	2023	2024	2025
Erdgaseinsatz für Wärme/Kälte/Strom	50 141	39 767	39 273	43 966	50 600
Strombezug (gemäß aktuellem Lieferant – marktspezifisch)	7 141	11 320	10 315	9 899	310
Referenz Strom (Bundesstrommix – standortspezifisch)	12 942	17 187	10 223	9 811	3 726

Campus Süd, West, Ost	2021	2022	2023	2024	2025
Erdgaseinsatz für Wärme/Kälte/Strom	635	338	249	296	301
Strombezug (gemäß aktuellem Lieferant – marktspezifisch)	2 679	2 891	3 002	2 975	1 659
Referenz Strom (Bundesstrommix – standortspezifisch)	22 231	24 402	23 433	23 226	19 908
Fernwärmebezug	4 840	4 136	3 995	3 825	3 706

Campus Alpin	2021	2022	2023	2024	2025
Erdgaseinsatz für Wärme/Kälte/Strom	410	343	279	319	299
Strombezug (gemäß aktuellem Lieferant – marktspezifisch)	33	35	33	31	19
Referenz Strom (Bundesstrommix – standortspezifisch)	277	298	260	240	232

Energieportfolio des KIT – Bezug und Eigenerzeugung

Energieart / Campus Nord	2021	2022	2023	2024	2025
Primärenergieeinsatz (Erdgas)* [GWh]	203,0	161,0	159,0	178,0	204,9
Strom aus öffentlichem Netz* [GWh]	68,0	78,9	68,2	60,8	51,9
Installierte el. Leistung KWK, KWKK [MW]	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Strom eigenerzeugt KWK, KWKK [GWh]	58,9	45,5	47,3	53,3	63,5
Installierte Leistung PV [MW]	1,2	1,4	1,4	1,8	2,8
Strom eigenerzeugt PV [GWh]	1,2	1,1	1,2	1,2	1,7
Wärme erzeugt* (exkl. Wärme für thermische Kälteanlagen) [GWh]	83,0	67,0	57,0	58,6	63,4
Fernwärme aus öffentlichem Netz [GWh]	-	-	-	-	-

* Für CN inkl. Dritter am Standort

Energieart / Campus Süd, West, Ost	2021	2022	2023	2024	2025
Primärenergieeinsatz (Erdgas) [GWh]	2,6	1,4	1,0	1,2	1,2
Strom aus öffentlichem Netz [GWh]	47,0	49,0	52,7	52,2	50,3
Installierte el. Leistung KWK, KWKK [MW]	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Strom eigenerzeugt KWK, KWKK [GWh]	0,8	0,4	0,3	0,3	0,4
Installierte Leistung PV [MW]	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3
Strom eigenerzeugt PV [GWh]	-	-	0,0	0,0	0,02
Wärme erzeugt (exkl. Wärme für thermische Kälteanlagen) [GWh]	0,9	0,6	0,5	0,6	0,5
Fernwärme aus öffentlichem Netz [GWh]	55,0	47,0	47,0	45,0	43,6

Energieart / Campus Alpin	2021	2022	2023	2024	2025
Primärenergieeinsatz (Erdgas) [GWh]	1,7	1,4	1,1	1,3	1,2
Strom aus öffentlichem Netz [GWh]	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6
Installierte el. Leistung KWK, KWKK [MW]	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Strom eigenerzeugt KWK, KWKK [GWh]	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4
Installierte Leistung PV [MW]	-	-	-	-	-
Strom eigenerzeugt PV [GWh]	-	-	-	-	-
Wärme erzeugt (exkl. Wärme für thermische Kälteanlagen) [GWh]	0,8	0,5	0,5	0,5	0,4
Fernwärme aus öffentlichem Netz [GWh]	-	-	-	-	-

Ver- und Entsorgungsleistungen

Leistungsart / Campus Nord	2021	2022	2023	2024	2025
Strombedarf KIT (exkl. Netzverluste) [GWh]	82	76	67	72	70
Wärmebedarf KIT* [GWh]	42	35	31	33	37
Wärmebedarf KIT (exkl. Netzverluste, witterungsbereinigt) [GWh]	38	39	36	35	38
Wasserversorgung [m³]	81 407	91 289	82 994	86 365	85 704
Drucklufterzeugung [10 ⁶ m³]	6	6	6	6	6
Abwasserbeseitigung** [m³]	77 501	82 270	76 861	82 734	87 928
Abfallentsorgung KIT**/** [t]	4 073	5 515	14 944	11 374	25 245

* exkl. Netzverluste und ohne Wärmebedarf von thermischen Kälteanlagen
** Für CN inkl. Dritter am Standort
*** In den Summen fehlen die Mengen für Restmüll CS, CW, CO, für Wertstoffe CW, CO und für Datenschutzmaterial an allen Standorten.
Für diese Abfälle können uns die Dienstleister keine Gewichte übermitteln.

Leistungsart / Campus Süd, West, Ost	2021	2022	2023	2024	2025
Strombedarf KIT (exkl. Netzverluste) [GWh]	47	49	53	52	50
Wärmebedarf KIT* [GWh]	55	47	47	45	54
Wärmebedarf KIT (exkl. Netzverluste, witterungsbereinigt) [GWh]	49	52	54	50	55
Wasserversorgung [m³]	165 027	201 188	202 966	196 294	208 628
Abfallentsorgung KIT** [t]	1 115	1 001	3 099	1 350	1 343

* exkl. Netzverluste und ohne Wärmebedarf von thermischen Kälteanlagen
** In den Summen fehlen die Mengen für Restmüll CS, CW, CO, für Wertstoffe CW, CO und für Datenschutzmaterial an allen Standorten.
Für diese Abfälle können uns die Dienstleister keine Gewichte übermitteln.

Leistungsart / Campus Alpin	2021	2022	2023	2024	2025
Strombedarf KIT (exkl. Netzverluste) [GWh]	1,0	0,9	0,9	1	0,9
Wärmebedarf KIT* [GWh]	0,8	0,5	0,5	0	0,4
Wärmebedarf KIT (exkl. Netzverluste, witterungsbereinigt) [GWh]	0,7	0,6	0,5	1	0,4
Wasserversorgung [m³]	605	875	805	727	717
Drucklifterzeugung [10 ⁶ m³]	-	-	0	0	0
Abwasserbeseitigung** [m³]	-	-	805	727	717

* exkl.. Netzverluste und ohne Wärmebedarf von thermischen Kälteanlagen

Car-Sharing-Nutzung

	2021	2022	2023	2024	2025*
Fahrten	1 496	3 016	3 884	3 971	4 232
Km	384 259	771 274	958 169	1 011 137	927 427
CO ₂ -Emissionen [tCO ₂ p a]	48	97	122	119	130

*seit 2025 genauere Erhebungsweise

Zentraler Fuhrpark KIT CN, CS, CW, CO inklusive Lkws für Lastentransporte und Sonderfahrzeuge

	2021	2022	2023	2024	2025
Fahrzeuge (zentral verwaltete Pkw, Kleinbusse/Transporter, Personenbusse, Lkw, Sonderfahrzeuge)	129	129	124	124	139
Teilmenge Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (davon Hybrid)	104 (8)	104 (9)	97 (10)	99 (7)	100 (8)
Teilmenge Batterie-Fahrzeuge	23	23	31	29	39
Teilmenge Brennstoffzellen-Fahrzeuge (H ₂ -Busse KIT-Shuttle)	2	2	2	2	0
Durchschnittlicher CO ₂ -Emissionsfaktor der Flotte [gCO ₂ /km]	136	133	125	123	100
Benzin-Kraftstoffverbrauch der Flotte [Liter]	17 097	21 724	21 700	21 004	19 543
Diesel-Kraftstoffverbrauch der Flotte (inkl. Truck-Diesel) [Liter]	38 676	32 945	33 355	40 299	35 100
Wasserstoff-Verbrauch der Flotte [kg]	6 567	5 734	5 110	2 170	0
gefahrene Kilometer der Flotte	618 383	738 018	687 883	682 170	676 445
CO ₂ -Emissionen durch Kraftstoffumsatz inklusive Vorketten [tCO ₂ p a]	253	237	231	214	166
Dienst-E-Bikes	6	6	6	6	6

Nutzflächenverteilung

Flächenart	KIT gesamt		Campus Süd*		Campus Nord**	
	[m²]	%	[m²]	%	[m²]	%
Büroflächen (einschl. Besprechungszimmern, Kopierer- und EDV-Räumen)	168 431	35,5%	101 187	34,8%	67 244	36,6%
Labore, Werkstätten, Versuchshallen	167 326	35,3%	85 529	29,4%	81 797	44,5%
Lager und Ähnliches	65 910	13,9%	38 770	13,3%	27 141	14,8%
Lehre und Studium (Hörsäle, Seminarräume, Übungsräume)	56 872	12,0%	50 744	17,5%	6 128	3,3%
Bibliotheksflächen (zentral + dezentral)	11 954	2,5%	10 684	3,7%	1 269	0,7%
Sportflächen	3 863	0,8%	3 647	1,3%	217	0,1%
Summe Hauptnutzfläche	474 356	100,0%	290 560	100,0%	183 796	100,0%
davon angemietete Flächen			18 704 m²		3 111 m²	

* inkl. Campus Ost und Campus West
** inkl. Campus Alpin

BILDBESCHREIBUNGEN

Titelbild: „KIT Skylights – A Celebration of Innovation“ – Show mit Lichtdrohnen
Foto: Ruth Schwartländer, KIT

S. 3: Professor Dr. Jan S. Hesthaven, Präsident des KIT. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.4: Die Vision „Science for Impact“ weist die Richtung in die Zukunft des KIT.
Foto: Ruth Schwartländer, KIT

S.5: Blick in das autonome Forschungslabor von POLiS. *Foto: Daniel Messling, KIT*

S.5: Das Energy Lab auf dem Gelände des KIT. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.6: Am 22. Januar 2025 eröffnete das KIT eine neue Glasfaser-Teststrecke zwischen Campus Nord und Campus Süd. *Grafik: KIT*

S.6: Ein KIT-Mitarbeiter integriert einen optischen Quantenspeicher in einen Kryostaten und koppelt ihn optisch per Glasfaser an ein supraleitendes Qubit. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.7: Professor Veit Hagenmeyer sucht nach Lösungen für eine stabile, wirtschaftliche und sichere Energieversorgung. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.7: Das High Power Grid Lab am KIT untersucht neue Netztechnologien. *Grafik: Nadine Rönnau*

S.8: Der Hangmäher mit „Line Traction“ fährt dort weiter, wo andere Mähmaschinen stehen bleiben.
Foto: Stefan Herr, KIT

S.8: Vorsicht Überwachungsfalle: Unternehmen, Behörden oder Kriminelle könnten Menschen allein anhand von WLAN-Signalen aus gewöhnlichen Internet-Routern erkennen, warnen Forschende des KIT. *Foto: smarterpix*

S.9: Bei der Messkampagne in den Alpen kam das mobile Atmosphärenbeobachtungssystem „KITcube“ zum Einsatz. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.9: Eingang in den Innenraum des Hauptspektrometers von KATRIN während der Aufbauphase.
Foto: Markus Breig, KIT

S.10: KIT und DKFZ wollen eine neue Technologie entwickeln, bei der Tumore mit einem winzigen Elektronenbeschleuniger im Körper bestrahlt und gesundes Gewebe maximal geschont wird.
Foto: IBPT/KIT

S.10: Der blinde Höhlenfisch und die DNS-Schäden, auf die seine Photolyase ausgerichtet ist.
Foto: Cristiano Bertolucci/Universität Ferrara

S.11: Die Wahrheit einer Mannschaft liegt auf dem Platz – doch die von Forschenden des KIT entwickelte Modellierung kann helfen, sie früh und differenziert zu erfassen.
Foto: janews094 – stock.adobe.com

S.11: Auch örtlich verbunden: Das Joint Research Centre befindet sich direkt auf dem Campus Nord des KIT. *Foto: JRC*

S.12: Unterzeichneten eine Absichtserklärung: Professor Jan S. Hesthaven, Präsident des KIT, Professorin Mouna Maroun, Rectorin University of Haifa. *Foto: Medhat Zioud*

S.12: Die Materialwissenschaften spielen bei zahlreichen zukunftsweisenden Technologien, beispielsweise im 3D-Druck, eine Schlüsselrolle. *Foto: Leila Tkotz, KIT*

S.12: Das KIT begrüßt seine neuen Studierenden mit einer Feier im Audimax *Foto: Jens Krauth, KIT*

S.13: Mit englischsprachigen Masterstudiengängen richtet sich das KIT weiter international aus.
Foto: Magali Hauser, KIT

S.13: Neue Schwerpunktmodule für Nachhaltigkeit im Ingenieurstudium sollen verantwortungsvolles und nachhaltiges Denken und Handeln fördern. *Foto: Magali Hauser, KIT*

S.13: Die Lehramtsstudiengänge am KIT reichen von Physik und Geographie über Biologie und Chemie bis hin zu Deutsch und Sport. *Foto: Magali Hauser, KIT*

S.14: Am Lern- und Anwendungszentrum Mechatronik entsteht ein digitaler Lerncampus, der die virtuelle mit der realen Welt verknüpft und das Lehrangebot des KIT erweitert. *Bild: Heilmeyer & Frenzel*

S.14: Das Leadership Talent Lab ist der Experimentierraum für Good Leadership am KIT.
Foto: Sandra Göttisheim

S.15: Der 3. Stiftungstag gab eine Übersicht über neue Förderoptionen am KIT.
Foto: Sandra Göttisheim

S.15: Im Rahmen der International Alumni Week 2025 konnten sich die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Abendessen austauschen. *Foto: INTL, KIT*

S.15: Unter Federführung des KIT ist es gelungen, die NXTGN Startup Factory nach Baden-Württemberg zu holen. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.16: Absolventinnen und Absolventen der Leadership Talent Academy präsentieren ihre Abschlusszeugnisse. *Foto: Sandra Göttisheim*

S.16: ICODOS, eine Ausgründung aus dem KIT, entwickelt vollintegrierte, vollautomatische und dynamisch betriebene E-Methanol-Anlagen. *Foto: KIT*

S.17: Validaitor, ein Spin-off des KIT, entwickelt wegweisende Tools zur Qualitätssicherung in der Künstlichen Intelligenz. *Foto: Stock.adobe.com*

S.17: Die Forschungsinfrastruktur des KIT – hier der Linearbeschleuniger Flute – unterstützt die Ausbildung bei KSETA Europe. *Foto: Katja Heil, IBPT*

S.17: Zweifacher Erfolg: Ökosystemforscherin Almut Arneth (r.), Sprecherin des neu geförderten DFG-Graduiertenkollegs C4LaNd, und Wirtschaftsinformatiker Alexander Mädche, Sprecher des weiter geförderten Graduiertenkollegs KD²School. *Foto: A. Bramsiepe/M. Breig, KIT*

S.18: Juniorprofessor Dr. Manuel Krannich erhielt für sein Projekt MaFC einen Starting Grant des ERC.
Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT

S.18: Die Nachwuchswissenschaftler Dr. Boris Karanov und Dr. Frank Rhein erhielten für ihre Projekte eine Förderung der Carl-Zeiss-Stiftung. *Foto: privat*

S.18: Gemeinsam forschen: EPICUR Hubs sollen als Treffpunkt für europäische Nachwuchsforschende etabliert werden. *Foto: Adrian Wykrota, EPICUR*

S.19: Netzwerktreffen am MIT: KIT-Präsident Professor Jan S. Hesthaven stellt Nachwuchsforschenden von Spitzenuniversitäten das KIT vor. *Foto: Martha Stewart*

S.19: Die Zahl internationaler Studieninteressierter am KIT steigt deutlich an. *Foto: INTL, KIT*

S.20: Teilnehmende des Networking Meetings in Nairobi im Dezember 2025 *Foto: INTL, KIT*

S.20: Im Rahmen der International Days fand eine Podiumsdiskussion zu „Kooperationen im Wandel – Chancen und Risiken internationaler Zusammenarbeit“ statt. *Foto: INTL, KIT*

S.21: Mit den verabschiedeten Leitlinien fördert das KIT generative KI-Anwendungen und zeigt Wege zu einem verantwortungsvollen Umgang auf. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.21: Mit dem Schnittstellenprojekt Digitalisierung und Nachhaltigkeit sollen alle KIT-Angehörigen für Themen und Potentiale des KIT in diesen Themen sensibilisiert werden. *Foto: Irina Westermann, KIT*

S.22: Unter Mitwirkung zahlreicher Beschäftigter und Studierender hat das KIT im „Basisprojekt Nachhaltigkeit“ die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf den Weg gebracht. *Foto: Sandra Göttisheim, KIT*

S.22: Rund 1 500 neue Photovoltaik-Module hat das KIT im Herbst 2025 am Campus Nord in Betrieb genommen. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.23: Scheckübergabe bei der Eröffnung von KRAft. V.l.n.r.: Professorin Iman Taha, Hochschule Aalen; Professorin Dorit Schumann, Präsidentin der Hochschule Trier; Professor Michael Wahl, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld; Professor Joachim Knebel, Bereichsleiter Maschinenbau und Elektrotechnik am KIT; Dr. Karla Hillerich, Carl-Zeiss-Stiftung CZS; Professor Henrik te Heesen, Vizepräsident der Hochschule Trier; Professor Frederik Zanger, KIT; Professor Harald Riegel, Rektor Hochschule Aalen; Matthias Stolzenburg, CZS. *Foto: Jannik Scheer, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld*

S.23: Der Karlsruher Fasanengarten ist ein Ort mit intakter Flora und Fauna und vielfältigem Baumbestand, in dem sich Menschen gerne aufhalten *Foto: Zoe Petridis, KIT*

S.23: Bei Studierenden beliebt: Das KIT holte im deutschlandweiten Vergleich den StudyCheck Award 2025 für die beste Universität mit über 15 000 Studierenden. *Foto: Magali Hauser, KIT*

S.23: Beim QS World University Ranking by Subject 2025 hat das KIT in den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften hervorragend abgeschnitten. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.24: Im CEWS-Ranking 2025, das den Stand der Gleichstellung der Geschlechter an Hochschulen in Deutschland erfasst, konnte sich das KIT erneut deutlich verbessern. *Foto: Magali Hauser, KIT*

S.24: Unter anderem im Fach Robotikwissenschaft und -technik gehört das KIT im aktuellen Shanghai-Ranking zu den 50 besten Universitäten der Welt. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.25: Mit Begeisterung ins Jubiläumsjahr: Die KIT Philharmonie läutete mit ihrem gelungenen Neujahrskonzert die Feierlichkeiten ein. *Foto: Sascha Schäfer, KIT*

S.25: Festakt mit vielen Glanzlichtern: Moderatorin Linda Zervakis und der Präsident des KIT, Professor Jan S. Hesthaven, mit mehr als 2 000 Gästen in der Schwarzwaldhalle. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.25: Wissenschaftsfest im Jubiläumsjahr: Mitarbeitende und Studierende zeigten Top-Themen aus Forschung, Lehre und Transfer am KIT – wie hier die Hochschulgruppe Akaflieg. *Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT*

S.26: Eine Show mit Lichtdrohnen war der Höhepunkt des Dîner au KIT. *Foto: Laila Tkotz, KIT*

S.26: Der Weihnachtsmarkt des KIT setzte einen stimmungsvollen Schlusspunkt hinter das Jubiläumsjahr des KIT. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.27: Die KIT Science Week lud bei zahlreichen Veranstaltungen zum Mitmachen und Diskutieren ein, wie hier auf dem Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Experimenten. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.27: Bei der Wissenswoche Health konnten sich Interessierte über Künstliche Intelligenz in der Medizin, HealthTech-Start-ups und Trends wie Fitness, vegane Ernährung und Wearables informieren. *Foto: woravut, stock.adobe.com*

S.27: Im Jahr 2025 feierte das ITAS sein 30jähriges Bestehen. *Bild: ITAS, KIT*

S.28: Das siegreiche Team bei den Deutschen Meisterschaften im Mechanical Engineering mit Betreuern und Bundestrainer. *Foto: Sabrina Heinze, KIT*

S. 28: Der neue Photo Point des KIT wurde durch Mitarbeitende und Studierende gerne angenommen. *Foto: Amadeus Brmasiepe, KIT*

S. 28: Mehr als 300 junge Menschen in über 25 Berufen durchlaufen eine Berufliche Ausbildung am KIT. *Foto: KIT*

S.29: Im Jahr 2025 wurden die Umfrageergebnisse zum Diversitätsklima am KIT ausgewertet. *Foto: Magali Hauser, KIT*

S.30: Bei Einführung und Betrieb von Microsoft 365 spielen der Schutz der Persönlichkeitsrechte und der Datenschutz eine wichtige Rolle. *Foto: PantherMedia / Jirsak*

S.30: Auch in der Buchhaltung des KIT wird die Digitalisierung konsequent weiterentwickelt. *Foto: Weissblick - stock.adobe.com*

S.31: Neue Nutzung in Sicht: Ziel der vom KIT jetzt aufgenommenen Generalsanierung der vier Pavillons ist ein ab 2031 bezugsfähiges „Lernzentrum am Schloss“. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.31: Gründerzeit-Erbstück im Aufwind: Das ehemalige Botanische Institut des KIT an der Karlsruher Kaiserstraße 2a/2b wird bis 2027 generalsaniert. *Foto: Lisa Jungheim, KIT*

S.32: Dr. Jingyuan Xu erhielt den „For Women in Science“-Förderpreis von L'Oréal, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Deutschen Humboldt-Netzwerk. *Foto: Andreas Rentz/2025 Getty Images*

S.32: Christian Koos macht mit seiner Forschung die Digitalisierung nachhaltiger. *Foto: Christoph Wilhelm, KIT*

S.32: Für ihre Arbeiten zur Chemie von Clusterverbindungen wurde Professorin Stefanie Dehnen mit dem Hector Wissenschaftspreis ausgezeichnet. *Foto: Marco Schilling*

S.33: Professor Alexander Wanner ging am 31. Mai 2025 in den Ruhestand. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.33: Professor Michael Decker, bisher Leiter des Bereichs II des KIT, wurde neuer Direktor des Deutschen Museums in München. *Foto: privat*

S.34: Haben ihre neue Amtszeit zum 1. Oktober begonnen: Die Bereichsleiter Professor Marcel Utz, Professor Johannes Orphal und Professor Marc Weber v. l. n. r.. *Foto: KIT*

S.34: Professor Michael Kaschke legt sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender des KIT zum 31.12.2026 nieder. *Foto: Markus Breig, KIT*

S.34: Das Präsidium des KIT ab Mitte 2025: Dr. Stefan Schwartze, Vizepräsident Finanzen, Personal und Infrastruktur, Professorin Kora Kristof, Vizepräsidentin Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Professor Jan S. Hesthaven, Präsident, Professor Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales, Professor Oliver Kraft, Vizepräsident Forschung, Lehre und Akademische Angelegenheiten (v. l. n. r.). *Foto: KIT*

IMPRESSUM

Redaktion

Dr. Joachim Hoffmann, Kommunikation und Marketing (KM) – Kommunikation (KOM)

Bildredaktion

Lydia Albrecht, Anne Behrendt, KM – Medienproduktion (MEP)

Gestaltung, Satz, Layout

Nicole Gross, Heike Gerstner, KM – MEP

Daten und Zahlen

Marianne Frommherz, Strategische Weiterentwicklung (SW) – Strategisches Controlling und Reporting

Lektorat

Aileen Seebauer, KM – KOM

Stand: 31.12.2025

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kommunikation und Marketing (KM)
Leiterin: Viktoria Fitterer
Telefon: 0721 608 28760
E-Mail: info@kit.edu
www.km.kit.edu

Herausgegeben von

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Präsident Prof. Dr. Jan S. Hesthaven
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu